



34 Tagen, den sie auf Lypinsan verweilten, gäflich behandelt. Dazwischen war es den braven Einwohnern gelungen, von einer der Nachbar-Inseln ein größeres Fahrzeug zu beschaffen, auf welchem die Schiffbrüchigen in wenigen Tagen die Insel Formosa und von hier aus das chinesische Festland erreichten. Die deutsche Reichsregierung hat diesen Vorfall mit lebhaftem Interesse verfolgt und der Kaiser hat auf erstatteten Bericht genehmigt, daß auf der mehrwöchentlichen Insel eine Gebrauchsart aufgestellt wird, welche in deutscher und chinesischer Sprache die Beschreibung des Schiffbruches „R. J. Roberts“, die Rettung der Mannschaft und den Ausbruch des Allerhöchsten Danzes für die Dienste der Inselbewohner enthält. Außerdem hat der Kaiser die Vertheilung einer Anzahl nautischer Instrumente und goldener und silberner Uhren an einzelne der befreigten Insulaner bewilligt.

### Bericht

Über die Wirthschaft der städtischen Anstalt für Arbeits- und Dienst-Rachweitung im Monat Januar. Unterrichtstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe). Tägliche Expeditionsstunden in der Zeit vom 1. Oktober 1873 bis 31. März 1874: Vormittag von 8 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 6 Uhr.

1874	Wirthschaft		Gebrauchsart		Gebrauchsart		Gebrauchsart		Gebrauchsart			
	am 1. Januar	am 31. Januar										
Bom 1. bis 31. Januar	10	20	238	662	40	625	39	616	30	900	665	655

Bom der Anzahl wurden nachgewiesen:  
a. an männlichen Personen: b. an weiblichen Personen:  
18 zum Radfahren, 304 zum Schreiben,  
6 - Radkästen, 203 - Taschen,  
4 zu versch. Handarbeiten, 45 - Aufzähler,  
3 als Taschen, 16 - Aufzähler,  
2 - Schreiber, 15 - Gemerkreiseln,  
2 - Fabrikarbeiter, 5 - Mäntel,  
1 - Schmied, 5 - Kramkarten,  
1 zum Motorradfahren, 3 - Staubanzüge,  
1 - Fahrräder, 3 - Taschenpäckchen,  
1 - Modellziegen.

### Resultat der Dienstboten-Rachweitung.

1874	Bestellungen		Bom		Gebrauchsart		Dienstboten		Gebrauchsart	
	auf Dienstboten.	Dienstboten	Dienstboten	auf Dienstboten	Dienstboten	Dienstboten	Dienstboten	Dienstboten	Dienstboten	Dienstboten
Bom 1. bis 31. Januar	1	5	1	70	1	5	6	21	6	5

Gray'sche amerikanische, modellirte Papierkrägen, Manschetten und Chemisettes für Herren, Damen und Kinder aus der Fabrik von **Moy & Edlich**, Plagwitz-Leipzig. Detail-Verkauf:

9 Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus. Papierwerke mit Leinen-Ueberzug. Preisgarantie gratis.

Dampftiegel auf der Wiener Weltausstellung. — Die Österreichische ist den „Gallowsay“ Dampftiegel und Waschmaschine präsentiert worden. Das Dampftiegel befindende Publikum sollte immer die „Gallowsay“ kommen können in ihren Teigeln eingesetzt haben, sie erhalten das Material (15-25 prozent), vermeiden die Wasser-Kontamination und sparen den Teigel; so werden jetzt überall in der Construction aller Dampftiegel in England angewendet. Preisgarantie senden **H. & J. Gallowsay & Sons**, Ingolstadt, Westfalen.

### Die berühmten Brust-Caramellen

gegen Husten und Halssekrete vom Apotheker Heller sind hier in Sachsen 3 und 5 Rgt. zu beziehen durch **Otto Meissner**, Nicolaistraße 52.

Ebenso reicher Bayerischer Malz-Branntwein **à 9 Rgt.**; Brustsyrup **à 5 Rgt.**

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.

„Revalescière Du Barry vom London.“

Die vorzügliche Heilnahme Revalescière du Barry befindet sich bei allen Krankheiten, bei der Weiblichkeit widerstand: nämlich Blasen-, Herzen-, Uterus-, Eingang-, Leber-, Darm-, Schleimdrüsen, Blasen- u. Harnleiden, Tuberkulose, Diarrhoe, Schwindsucht, Nürme, Haken, Unterdrücktheit, Beruhigung, Sieber, Schwäche, Blutauflösungen, Ödemen, Leber und Schleim selbst in der Schwangerheit, Diabetes, Melancolie, Klimakterium, Rheumatismus, Sicht, Bleichfleck — Ansatz aus 50,000 Certifikaten über Genehmigungen, die aller Weise gewährt;

Certifikat Nr. 68,471.

Prunette (bei Mondovil), den 26. October 1869. Mein Herr! Ich kann Sie versichern, daß, seit ich von der wunderbaren Revalescière du Barry Gebrauch mache, das heißt seit zwei Jahren, ich die Gesundheit meines Kindes nicht mehr fühle, noch die Zahl meiner 84 Jahre. Kleine Beine sind wieder schlank geworden; mein Gesicht ist gut, daß ich keiner Drille bedarf; mein Blut ist stark, als wäre ich 30 Jahre alt. Kurz, ich fühle mich verjüngt; ich prenge, ich höre Gedichte, ich befürchte Kranken, ich mache ziemlich lange Reisen zu Fuß, ich kann meinen Verstand klar und mein Gedächtnis erfrisch. Ich erachte Sie, diese Erklärung zu verbindlichem, wo und wie Sie es wünschen.

Ihr ganz ergebener

**Abbe Peter Castelli**,  
Bach- & Theol. und Pfarrer zu Prunette  
(bei Mondovil).

Sertifikat Nr. 73,705.  
Bom, Praterstraße 22, im Mai 1871.  
34. die Ihnen Dank schulig für den Erfolg, den Ihre vorzügliche Revalescière an mir erzielte. Ich bin nämlich oft an Magenkrämpfen, Husten und Darmlos, von welchen mich Ihr vorzügliches Heilmittel befreite.

### 2. Großmann.

Nachstehst als Mittel, reichert die Revalescière bei Gewachsenen und Kindern ab Mai ihres Ursprungs in einem kleinen und Speisen.

In die Revalescière von 1/2 Pfund 18 Rgt., 1 Pfund 18 Rgt., 2 Pfund 1 Pfund 27 Rgt., 5 Pfund 1 Pfund 20 Rgt., 12 Pfund 9 Rgt., 15 Rgt., 24 Pfund 18 Rgt. — Revalescière Biocassette: Biocassette à 1 Pfund 15 Rgt. — Revalescière Chocolette: Chocolette in Tablett für 12 Tassen 18 Rgt., 24 Tassen 1 Pfund 20 Rgt., 48 Tassen 1 Pfund 27 Rgt., 120 Tassen 1 Pfund 30 Rgt., 288 Tassen 9 Rgt., 576 Tassen 18 Rgt.; in Tablett für 12 Tassen 18 Rgt., 24 Tassen 1 Pfund 5 Rgt., 48 Tassen 1 Pfund 27 Rgt. — So beginnen wird Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apotheken, Drogerien, Spezerei und Delicatessenläden.

Rechts: Theod. Pfitzmann, Hoflieferant, Engel- und Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke.

### Um Sonntage Meminiscere predigen:

St. Thomas: Früh 1/2 Uhr Dr. M. Suppe, 8 Uhr Beichte, Abend 6 Uhr Dr. M. Valentiner, St. Nikolai: Früh 1/2 Uhr Dr. A. Höfels, 8 Uhr Beichte für kümml. Herren Geistlichen, Besper 2 Uhr Dr. M. Binsau, 9 Uhr Dr. M. Werbach, Abend 6 Uhr Dr. Rat. Tranchsel, St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. Rat. Rang, Abend 6 Uhr Dr. Rat. Lehmer, St. Pauli: Früh 9 Uhr Dr. Stad. Schneider, Abend 6 Uhr Dr. Canb. Germann vom Pred. Coll., St. Johannis: Früh 9 Uhr Dr. M. Brodbeck, Communion, Beichte um 1/2 Uhr, St. Georg: (im fröhlichen St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Dr. M. von Griegern, St. Jacob: Früh 9 Uhr Dr. Starcer Michaelis, lat. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Petrus mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Petrus, 4 Uhr Fastenpredigt und Pitane, reform. Kirche: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Howard, in Komment: Früh 9 Uhr Dr. P. M. Garritt, in Lindenau: Früh 10 Uhr Gottesdienst.

In der Thomaskirche Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt und Feier des heiligen Abendmahls. Die Predigt hält Dr. Pastor Striegler. Beginn der Beichte um 1/2 Uhr.

Im Göhlis Früh 9 Uhr Gottesdienst. Predigt: Dr. P. Dr. Seidel.

British and American Episcopal Service. Ind. Sunday in Lent, March 1. in the large Hall of the Conservatorium: Morning, 10.30, am. Evening, 6.30, pm.

American Church. Sunday, March 1. Service at 3 P. M. in the First Bürger-Schule. Sermon by the Rev. W. M. Bartholomew of Valparaiso, Ind.

Montag: Nicolaikirche Abends kein Gottesdienst, Dienstag: Thomaskirche Früh keine Bibelstunde, Mittwoch: Nicolaikirche Früh keine Communion.

### 23. 5. 6. 7. 8.:

Herr M. Suppe und Herr M. Binsau.

Heute Nachm. 1/2 U. Beistunde in der Thomaskirche.

### Wottette.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche: Staub bei Staube ruht du nur, lied von Joz. Kleinberger (Ren., Jun. 1. Mai). Kyrie und Gloria aus der Vocalmesse von Dr. Hauptmann. (Die Türe der Rotunden sind an den Eingängen der Kirche für 1 Rgt. zu haben.)

### 24. 25. 26. 27. 28.:

Herr M. Suppe und Herr M. Binsau.

Heute Nachm. 1/2 U. Beistunde in der Thomaskirche.

### 29. 30. 31. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.:

Herr M. Suppe und Herr M. Binsau.

### 2. Großmann.

Sertifikat Nr. 68,471.  
Bom, Praterstraße 22, im Mai 1871.  
34. die Ihnen Dank schulig für den Erfolg, den Ihre vorzügliche Revalescière du Barry Gebräuch mache, das heißt seit zwei Jahren, ich die Gesundheit meines Kindes nicht mehr fühle, noch die Zahl meiner 84 Jahre. Kleine Beine sind wieder schlank geworden; mein Gesicht ist gut, daß ich keiner Drille bedarf; mein Blut ist stark, als wäre ich 30 Jahre alt. Kurz, ich fühle mich verjüngt; ich prenge, ich höre Gedichte, ich befürchte Kranken, ich mache ziemlich lange Reisen zu Fuß, ich kann meinen Verstand klar und mein Gedächtnis erfrisch. Ich erachte Sie, diese Erklärung zu verbindlichem, wo und wie Sie es wünschen.

Ihr ganz ergebener

**Abbe Peter Castelli**,  
Bach- & Theol. und Pfarrer zu Prunette  
(bei Mondovil).

### 2. Großmann.

Bom 20. bis mit 26. Februar 1874.

### a) Thomaskirche:

- 1) H. L. Th. W. Jürgens', Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 2) J. G. Rabefelds, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 3) G. O. Rabefelds, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 4) G. F. Richters, Buchhändlers Sohn.
- 5) G. F. Röckels, Geschäftsrätselnden Tochter.
- 6) A. Cabat's, Brs. und Bütcherlehrers S.
- 7) G. F. K. Große's, Brs. u. Coloristens S.
- 8) F. W. C. Käfers, Stellmachers Sohn.
- 9) G. W. C. Schaefers, Wäters Sohn.
- 10) F. W. Hermanns, Handarbeiter S.
- 11) F. W. Langhörs, Handarbeiter Tochter.
- 12) F. D. Dekkers, Tischlers Tochter.
- 13) F. C. H. Großmanns, Handarbeiter S.
- 14) F. F. W. Höpfers, Tischlers Sohn.
- 15) F. F. W. Münnels, Schneiders Tochter.
- 16) F. G. Schulz's, Markthelfers Tochter.
- 17) J. Rödela's, Schuhmachers Tochter.
- 18) F. G. Webe's, Buchbinders Tochter.
- 19-20) F. A. Leichmanns, Tischlers Zwillinge. Tochter.

### b) Thomaskirche:

- 21) F. W. Müller's, Schuhmanns Sohn.
- 22) F. W. Gerold's, Drechlers Sohn.
- 23) F. Kunze's, Zimmermanns Sohn.
- 24) F. W. Pilz, Handarbeiter Tochter.
- 25) J. G. Schumanns, Zimmermanns Sohn.
- 26) F. W. Lehmanns, Restaurateurs Tochter.
- 27-28) F. C. Heinigs, Bürgers und Restaurateurs Zwillinge. Sohn und Tochter.
- 29) F. W. Gröbers, Handarbeiter Tochter.
- 30) F. W. Müller's, Stations-Effizientens der Königl. Staatsbahn Sohn.

### c) Nicolaikirche:

- 1) F. L. Wagner's, Drs. med. und prakt. Arztes Sohn.
- 2) F. H. Benz's, Bürgers und Kaufmanns S.
- 3) F. G. Gundels, Buchdrucker-Factor S.
- 4) F. F. Trebars, Kürschners Sohn.
- 5) J. W. Pannide's, Wohnstättlers Sohn.
- 6) F. W. Barthels, Leipzigers Sohn.
- 7) F. W. W. Graap, Coloristens Sohn.
- 8) F. L. Suders, Landgärtners Sohn.
- 9) F. W. Wolfers, Schriftsellers Sohn.
- 10) F. W. Haas's, Brs. und Kaufmanns S.
- 11) F. F. Prenger's, Brs. u. Kaufmanns S.
- 12) F. H. Warneds, Bezirkgerichtsrats S.
- 13) G. F. Brandt's, Kaufmanns Sohn.
- 14) F. W. Becker's, Wohnstättlers Tochter.
- 15) F. G. Wolle's, Schlossers Tochter.

### d) Reformierte Kirche:

- 1) J. N. Böhle's, Mechaniker Sohn.
- 2) F. Schier's, Zigarettenhersteller Sohn.

### e) Reformierte Kirche:

- 1) F. W. Böhle's, Mechaniker Sohn.

### f) Thomaskirche:

- 1) F. W. Böhle's, Mechaniker Sohn.

### g) Thomaskirche:

- 1) F. W. Böhle's, Mechaniker Sohn.

### h) Thomaskirche:



# Vorschule für die höheren Mädchenschulen.

Dieselbe dient zunächst als

## Vorschule für die hiesige städtische höhere Mädchenschule

und umfasst das 1.—3. Schuljahr. Der Unterricht wird nur **Mormittags** ertheilt. Es ist die Einrichtung getroffen worden, um auch entfernt wohnenden Kindern den Besuch der Vorschule zu ermöglichen, ferner aber aus Gesundheitsrücksichten: damit das Kind im Sommer bei großer Hitze, im Winter bei ungünstiger, rauer Witterung den Schulweg nicht zweimal des Tages zurücklegen muß und damit es hinreichend freie Zeit hat zur körperlichen Erholung und zur Auffertigung der häuslichen Aufgaben.

Der Lehrplan ist von Herrn Director Dr. Nöldke geprüft und genehmigt. Anmeldungen werden täglich in meiner Wohnung Lindenstraße Nr. 9, 1. Etage, von 12—2 und 4—5 Uhr Montag, Mittwoch und Sonnabend von 2—5 Uhr Nachmittags entgegengenommen. Prospekte gratis.

Leipzig, im Februar 1874.

Louis Singewald.

# Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehren wir uns den hochgeehrten Herrschaften und Lohnfuhrherren ergebenst anzusegnen, dass wir unter der Firma

## Lubisch & Seegers, Plagwitzer Strasse 24, Leipzig, eine Wagen-Fabrik

eröffnet haben. Bezugnehmend erlauben wir uns unsere Fabrikate, als **Luxus-Wagen aller Art, Landauer, Coupés, Landauettes, Halbverdeckte und Offene, Hotel- und Sommer-Omnibuse, überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Wagen und Schlitten** einer geneigten Berücksichtigung bestens zu empfehlen. Wir werden stets bemüht sein, durch solide und elegante Bauart, geschmackvollste Ausstattung, dieselben zu den billigsten Preisen herzustellen. — Eine Auswahl der gangbarsten Wagen halten wir stets auf Lager. Bestellungen und Reparaturen werden prompt und in kürzester Zeit ausgeführt.

Leipzig, den 19. Februar 1874.

Gebrauchte gut erhaltene Wagen stehen dasselbst billig zum Verkauf.

**François Champagner** empfiehlt sich zur Verwendung nach Krankheiten, selbst da, wo Medizin lange vergebens angewendet wurde, Lindenau, Poststraße Nr. 17. Sprechstunden bis **Mormittag 11 Uhr**.

**Group, echte Bräune, Diphtheritis, Rachenbräune,** heile ich mit großer Sicherheit und möglichst schnell nach naturwissenschaftlichen Grundsätzen. H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I.

## Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik,

Mainstraße No. 32.  
Reichhaltiges Lager von Geschäftsbüchern und Comptoirutensilien. Bestellungen auf Extra-Liniaturen werden innerhalb 8 Tagen prompt ausgeführt.

## Kaufm. Fortbildungs-Schule

Leipzig — Stieglitz's Hof — Markt 18.

Die Anmeldungen für das neue, achte Schuljahr erbittet sich der Unterzeichen von 11—12 Uhr. Nach der bisherigen Organisation werden außer **Früh-Cursen** auch **Nachmittags-Curse** geboten und bei hinreichender Vorbildung wird ein zweijähriger Cursus gewährt. Zu den bisherigen Lehr-Fächern tritt von Ostern an die **Stenographie**. Prospekte sind jederzeit gratis im Schul-Locale zu haben.

Ed. Kühn, Dir.

**Frau P. Wittich**, Sidonienstraße 28, I., empfiehlt sich zu homöopathischer Behandlung Lebender, vornehmlich in Frauen- und Kinderkrankheiten, auf Grund mehrjähriger Studien und einer 20-jährigen sehr glücklichen Praxis. Sprechstunden 9—12 und 3—6 Uhr.

Haupt-Depot bei Brückner, Lampe & Co., Leipzig.

## Ausverkauf von Tapeten.

Eine bedeutende Anzahl kleinerer Partien, sowie zurückgelegter Musterteile werden, um vor dem uns bevorstehenden Umzug nach dem Großen Reiter, damit zu räumen, zu sehr ermäßigten Preisen abgegeben.

Leipzig, Petersstraße 35, 3 Rägen.

Conrad & Consmüller.

**Grohhut-Fabrik und Bleiche**  
von C. Schulze,  
Neumarkt No. 11,

vis à vis dem Gewandhaus,  
zu Fuß, Säden und Modernisten getragenes Grobhut

## = !Für Confirmandinnen! =

schwarzen Taffet, Rips, Cashmir, Double, Ulaces, Diagonal, Croisé zu sehr billigen Preisen. Chausse und Tücher in Blauts und Rips von 2½,- pf an. Rautenstück, 5 Ellen weit, per Stück 25,-

Julius Glück, Reichsstraße Nr. 37.

## Herren-Wäsche.

Oberhemden in Weiss wie Bunt und | neueste Facons | Manchetten mit gestickten Einsätzen | von Kragen u. | Hemden-Einsätze | empfiehlt in Auswahl

31. Grimm. Strasse. H. G. Peine, 31. Grimm. Strasse.

In Folge eines günstigen Abschlusses habe ich sämtliche

## Nogligé- und Futter-Stoffe

im Preise bedeutend herabgesetzt und empfiehlt:

Shirting	von 4½,- Ngr.
Chiffon	5½,-
Stangenleinwand	6½,-
Piqués	6½,-

ferner Madapolam, Hemdentuch, Rouleaux-Shirting.

Bei Abnahme von 20 Metern wird der Stückpreis berechnet.

7 Petersstraße. H. Zander. Petersstraße 7.

## Gardinen.

Englische, Sächsische und Schweizer Gardinen in allen Breiten und Qualitäten, d. Woll und Tüll zu Kleidern, Bettdecken, Nogligé- und Deckenstoffe, Confectionen, Stickereien, Nöcke, Schürzen, f. Tournüren, Morgenhauben, Tüll, Spitzen, Schleier, Necken in Damentreppen und Manschetten, bunten seinen Schleifen, Kranzen und Fischü, für Herren Oberhemden, Chemisettes, Kragen u. Manschetten. f. Hemden-einsätze z. empfiehlt zu zuerst billigen Preisen

C. Morgner, Thomasgäßchen Nr. 8.

NB. Oberhemden nach Maß oder Probemodell werden in kürzester Zeit angefertigt bei Obigen.

## Gardinen

in Tüll und Woll gefertigt, engl. Tüll und sächs. brodirt in allen Breiten und Qualitäten

Gustav Kreutzer, Grimm. Str. 8, Ecke des Neumarkts  
Bestände werden zu herabgesetzten Preisen verkauft.

## Das grösste Erfurter Schuh-Lager



45 Reichsstraße 45

ist ausreichend sortiert in allen Arten

## Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten

für Herren, Damen und Kinder.

Bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie bisher die billigsten Preise gehoben.  
NB. Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 59.

Sonnabend den 28. Februar.

1874.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Ein Wort für Bismarcks innere Politik von einem Conservativen — das ist der Titel einer vor Kurzem bei F. Schröder in Berlin erschienenen Broschüre, welche den konservativen in verständnisvoller Form auseinandersetzt, wie gegen Stein und Scharnhorst ganz derselbe conservative Verstand sich ersehen habe, der jetzt gegen den großen Mann unserer Zeit ankämpft. Gleichzeitig greift aber der Verfasser auch in das ethische und sociale Gebiet hinein und rügt die materialistische Richtung unserer Zeit in schönungsloser Kritik. „Fast kein Gott — sagt er — hat dauernd das freudige Glück ertragen, wenn es das Ringen nach Wohlstand unter die höchsten seiner Güter gesetzt hat. Es ist ein Blendwerk, welches das Herz falt und stolt macht und es so beschwert, daß es nach unten gezogen wird und nicht nach oben, wo außer eigentliche Heimat ist. Preußens Größe haben wir unserm mächtlichen Lande zu verdanken. Materielles Wohlsein ist ja ein berechtigter Wunsch jeder Creatur, aber denken Sie an die Reichstümmer Asteins, die bisher jedes Volk, welches mit ihnen in Berührung gekommen ist, entnektet haben. Alexander gründete ein großes Reich, und die Könige Asteins liegen zerfallen, sowie der große Mann die Augen schloß. Als die Heere Romas aus Asien mit Schäßen beladen zurückkehrten, da bestellte sich der Fluch des Reichthums an ihre Herzen, und England geht trotz solider ständischer Gliederung durch den Reichthum Indiens stark seinem Verfall entgegen, denn es kann sich nur noch zu Thaten ermannen, wenn es sich um Geld handelt. Es liegt eine große Gefahr in den Milliarden, die wir erobert! Nicht das Geld an sich ist das Gefährliche, aber sinnen muß der Staat, wenn die Edlen des Volkes sich nicht von Geschäften abwenden, die zum Siele haben, reich zu werden ohne Klugheit und Arbeit. Das ist das Glück, welches die Freude des Armen von Hau anstrengt lädt. Wenn der mühselos emporsteigende Reichthum geheilt wird, so verliert die ehrlieche Arbeit an Achtung, und das Volk, welches dem ehrliechen Arbeiter nicht mehr Achtung zollt, zerstört in seiner Brust das Selbstgefühl, welches die Entschädigung eines mildebollen Daseins ist, und wettet in ihm die Vergierde, es Denein gleich zu thun, die ohne Arbeit reich werden und gut leben wollen. Die Befreiungswuth der Pariser Commune ist der großgezogene Reid und Hau, welchen der frivole Reichthum in ihr erzeugt hat. Der Schwundt greift zum betrügerischen Credit, um im Hazardspiel der Börsengeschäfte reich zu werden und der Arme, der keinen Credit sich ergaunern kann, greift zur Flinte, um sich das zu erkämpfen, was er beim Gründer straflos glücken sieht.“

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ spricht über die Unruhe, welche aufs Neue in die Pariser Presse gefahren ist. Sie weist aus den Neuerungen der einzelnen Journale nach, wie die Franzosen sich benehmen würden, wenn sie an unserer Stelle in die Lage eines wütigen Siegers gelegt gesehen hätten. Das Stichwort ist augenblicklich die europäische Dictatur Bismarcks und die dadurch hervergerufene erwünschte Machtstellung Deutschlands. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ weist aber nach, daß wir nicht daran denken, der Welt Gesetze vorzuschreiben, weil wir eben keine Franzosen seien. Was die Pariser Blätter uns von Welttherrschafftsplänen andichten, lasse uns nur den von der Wucht unerührbarer Niederlagen erahnen, doch immer nicht erstickten Trieb in der Seele Frankreichs lesen.

Das Berliner Jesuitenblatt „Germania“ drückt das Schreiben des Kaisers an den Earl Russell ab und bemerkt dazu: „Bei der Lecture dieses Schreibens sei uns eine Stelle in der Lehmannschen Weißfassung ein. Der Kurfürst ist Schweißen.“ Jüngere Zeiten werden sich wohl erinnern, daß sich die Lehmannsche Weißfassung auf die Dynastie Hohenzollern und deren Untergang bezieht. Wenn etwas Übungshabt darfst gibet, daß die von den Führern der Ultramontanen geplanten Besuchungsversuche der Regierung schon im Sommer gescheitert sind, so ist es diese direkt an die Adresse des Kaisers gerichtete Drohung, welche so ziemlich das Neuerste Dessen leistet, wozu ultramontane Freiheit läßt ist.

In Mecklenburg ist der Versuch, eine Befreiung zu Stande zu bringen, an der Weigerung der Ritterschaft gescheitert. Am 20. d. Jan. haben die Standesberuhungen der einzelnen Stände über die Frage der künftigen Landesverteilung statt. Die Ritterschaft wiederholte ihren Beschuß vom 21. d. J., wonach sie mit dem Prinzip einer einheitlichen Landesverteilung und mit Bevorzugung der Ritterschaft und Landschaft als selbstständiger Factoren der Landesverteilung sich einverstanden erklärte, mit dem Hinzufügen, daß eine Verhinderung über die Ausführungsbestimmungen erreichbar erscheine, sobald auch die Ritterschaft die regierungsetzige proponierte Wahl acceptire. Die Ritterschaft beschloß zunächst verschiedene Modifizierungen der Vorlage, hat aber dann bei der Abstimmung über die ganze Vorlage leichter mit 84 gegen 82 Stimmen abweichen abgelehnt. Bei den dann folgenden Plenarsitzungen wurde beschlossen, die Standesvota mit der bereits am 21. d. abgegebenen Erklärung, daß man bereit sei, die Propositionen der

Regierung definitiv zu beantworten, an die Regierung commissarien abzugeben. Darauf sind die Landstände vertragt worden.

Das Schwurgericht für Oberbahnen hat am Donnerstag den früheren Redacteur der „Volkszeitung“, Michael Lang, wegen Beleidigung des deutschen Kaisers und des Bezirksgerichts Weilburg durch die Presse in contumaciam zu einer einjährigen Gefängnistrafe verurtheilt.

Der Florentiner Correspondent des Mailänder „Corriere“ will aus guter Quelle erfahren haben, daß der General Lamarmora seinen Anschluß den rothen Adlerorden nach Berlin zurückzuschicken, auf Bitten seiner Freunde wieder aufgezogen habe. (Siehe du wohl!)

Dem „Popolo Romano“ zufolge soll es sich

bestätigen, daß der Cardinal Antonelli ein

Rundschreiben an die Patriarchen gerichtet hat,

worin er sie eracht, ihre Weihbischöfe nach

Rom zu entsenden, weil sie der Papst vor seinem

Tode noch sprechen will. Ebenso soll Pius IX.

den Wunsch ausgesprochen haben, daß sich die

Wise des verschiedenen Nationalitäten unter

einander verständigen und nach einander nach

Rom kommen mögen.

Wie aus Paris bereits mitgetheilt worden, hat das französische Ministerium sich dahin entschieden, im Jahre 1875 eine große internationale Kunst- und Industrieausstellung in Paris abzuhalten. Diese Nachricht ist insofern nicht ohne Bedeutung, als die französische Regierung darnach erstmals die Hoffnung zu haben scheint, bis zum nächsten Jahre die Trümmer der Commune-Revolution in der französischen Hauptstadt vollständig zu beseitigen und weiters, weil es ebenso ihre Hoffnung wie ihr Wille sein muß, den Frieden aufrecht zu erhalten. Die früheren großen Pariser Ausstellungen, gelungene Rethmungen jener ersten Londoner Weltausstellung, die aus dem hochherigen und belebenden Gedanken eines deutschen Fürsten, des tiefsinnigen Prinzen-Gemahls von England hervorgingen, waren wesentlich von der Idee getragen, daß Frankreich in der That an der Spize der Civilisation eindrucksvoll trete. Man sah alle Völker der Erde die Schäfe ihres Gewerbeslebens nach Paris entlaufen, Europa's mächtigste Fürsten die Gastfreundschaft der Tuilleries in Anspruch nehmen — Dinge, die wohl geeignet waren, in einem so organisierten Kopf, wie der von Victor Hugo, die Idee zu erzeugen, daß Paris das Gebirg der Welt sei. Dem Plane, im Jahre 1875 wiederum eine internationale Ausstellung abzuhalten, liegen erstaunlich bescheidenere handbücherische Uebersichten zu Grunde. Zunächst soll das Land, soll die gesammelte französische und namentlich die Pariser Industrie zu rascher Friedensarbeit aufgerufen werden. Damit wird nicht nur die angewidrige Notlage beseitigt, sondern auch der Sinn von den politischen Dingen abgelebt und ein Gefühl des Wohlbehindens erzeugt, welches eben der sicherste Schutz gegen neue Umwidmungen und gegen die Witzigkeit der Parteidestrebungen ist. Paris insbesondere soll wieder das Stelltheilchen der ganzen Welt werden und damit den Glanz zurückkehren, den die Erinnerungen eines schweren Jahres für lange Zeit erheblich verdunkelt zu haben schienen. Dem Vorhaben der Regierung des Marschalls Mac Mahon ist alles Glück zu wünschen, um so mehr, als die Ausführung einer sichern und vertrauenswürdigen Friedensauflage zur unumgänglichen Voraussetzung hat. Ob aber bei unserm Nachbarlande der Westen sich die Leidenschaften bis zum nächsten Jahre soweit abgekühlten haben werden, daß auch der deutsche Industrie eine Belebung möglich sein wird, und daß deutsche Besucher sich ohne Bedenken der französischen Gastfreundschaft anvertrauen können? —

Der kaiserliche Prinz Paul soll an eine hohe Person der bonapartistischen Partei einen Brief geschrieben haben, in welchem er seine Anhänger auffordert, der für den 16. März in England beabsichtigten Manifestation zu entsagen. Indem er den Werth der Sympathien, die man ihm fundgebe, vollkommen anerkenne, so wolle er doch nicht den Vorwand zu einer politischen Demonstration bieten, welche gegen den Willen der Manifestation leitenden Personen leicht in einem Augenblitc beeinträchtigen könnte, wo es der Nähe bringend bedroht. Es wird hinzugesagt, daß in einer dem Briefe beigegebenen Nachtrift die Kaiserin erklärt, der Brief sei von dem Prinzen aus eigenem Antriebe verfaßt; weiter ist noch sonst ein Ratgeber habe denselben veranlaßt; übrigens sei der Brief „durch die darin ausgedachten weisen und gerechten Gedanken und durch die Erhabenheit des Stils wert, den her vorragenden Führern der Imperialisten mitgetheilt zu werden.“

## Ein Beitrag zur Leipziger Canalfrage.

\* Leipzig, 26. Februar. Bereits im Spätsommer des Jahres 1873 und gelegentlich der durch Dr. Heine volljogenen Geradelegung des Elsterflusses durch Plagwitz beleuchteten wir auch gleichzeitig die Verhältnisse des Elster-Saale-Canals und seines Einlasses für die vereinfachte Entwicklung des Verkehrs zwischen den vom Canal berührten Districten ic. Die Frage ist durch das Auftauchen der Idee eines Canals von

Leipzig nach Wallwitzhausen in ein neues Stadium getreten und erfordert umso mehr ausführliche Betrachtung, als die Vortheile, welche die Kanalverbindung von Elster und Saale gegenüber dem Projekte Wallwitzhausen bietet, so in die Augen springende sind, daß jeder unparteiisch Urtheilende der ersten Idee mit grohem Vertrauen beitreten muß. Von hohem Interesse ist deshalb eine in diesen Tagen erschienene Broschüre nebst Karte, in welcher ein mit den Verhältnissen genau vertrauter Ingenieur, Herr R. Hercher in Lindenau, in überzeugender Weise und hauptsächlich durch reichliches statistisches Material den Nachweis liefert, daß der Transport auf der Saallinie resp. dem Elster-Saale-Canal und der Saale von Leipzig bis Barby im Ganzen genommen ein bedeutend schnellerer und billigerer als auf der Linie über Wallwitz-

hausen nach Wallwitzhausen in ein neues Stadium getreten und erfordert umso mehr ausführliche Betrachtung, als die Vortheile, welche die Kanalverbindung von Elster und Saale gegenüber dem Projekte Wallwitzhausen bietet, so in die Augen springende sind, daß jeder unparteiisch Urtheilende der ersten Idee mit grohem Vertrauen beitreten muß. Von hohem Interesse ist deshalb eine in diesen Tagen erschienene Broschüre nebst Karte, in welcher ein mit den Verhältnissen genau vertrauter Ingenieur, Herr R. Hercher in Lindenau, in überzeugender Weise und hauptsächlich durch reichliches

statistisches Material den Nachweis liefert, daß der Transport auf der Saallinie resp. dem Elster-Saale-Canal und der Saale von Leipzig bis Barby im Ganzen genommen ein bedeutend schnellerer und billigerer als auf der Linie über Wallwitz-

hausen in ein neues Stadium getreten und erfordert umso mehr ausführliche Betrachtung, als die Vortheile, welche die Kanalverbindung von Elster und Saale gegenüber dem Projekte Wallwitzhausen bietet, so in die Augen springende sind, daß jeder unparteiisch Urtheilende der ersten Idee mit grohem Vertrauen beitreten muß. Von hohem Interesse ist deshalb eine in diesen Tagen erschienene Broschüre nebst Karte, in welcher ein mit den Verhältnissen genau vertrauter Ingenieur, Herr R. Hercher in Lindenau, in überzeugender Weise und hauptsächlich durch reichliches

statistisches Material den Nachweis liefert, daß der Transport auf der Saallinie resp. dem Elster-Saale-Canal und der Saale von Leipzig bis Barby im Ganzen genommen ein bedeutend schnellerer und billigerer als auf der Linie über Wallwitz-

hausen in ein neues Stadium getreten und erfordert umso mehr ausführliche Betrachtung, als die Vortheile, welche die Kanalverbindung von Elster und Saale gegenüber dem Projekte Wallwitzhausen bietet, so in die Augen springende sind, daß jeder unparteiisch Urtheilende der ersten Idee mit grohem Vertrauen beitreten muß. Von hohem Interesse ist deshalb eine in diesen Tagen erschienene Broschüre nebst Karte, in welcher ein mit den Verhältnissen genau vertrauter Ingenieur, Herr R. Hercher in Lindenau, in überzeugender Weise und hauptsächlich durch reichliches

statistisches Material den Nachweis liefert, daß der Transport auf der Saallinie resp. dem Elster-Saale-Canal und der Saale von Leipzig bis Barby im Ganzen genommen ein bedeutend schnellerer und billigerer als auf der Linie über Wallwitz-

hausen in ein neues Stadium getreten und erfordert umso mehr ausführliche Betrachtung, als die Vortheile, welche die Kanalverbindung von Elster und Saale gegenüber dem Projekte Wallwitzhausen bietet, so in die Augen springende sind, daß jeder unparteiisch Urtheilende der ersten Idee mit grohem Vertrauen beitreten muß. Von hohem Interesse ist deshalb eine in diesen Tagen erschienene Broschüre nebst Karte, in welcher ein mit den Verhältnissen genau vertrauter Ingenieur, Herr R. Hercher in Lindenau, in überzeugender Weise und hauptsächlich durch reichliches

statistisches Material den Nachweis liefert, daß der Transport auf der Saallinie resp. dem Elster-Saale-Canal und der Saale von Leipzig bis Barby im Ganzen genommen ein bedeutend schnellerer und billigerer als auf der Linie über Wallwitz-

hausen in ein neues Stadium getreten und erfordert umso mehr ausführliche Betrachtung, als die Vortheile, welche die Kanalverbindung von Elster und Saale gegenüber dem Projekte Wallwitzhausen bietet, so in die Augen springende sind, daß jeder unparteiisch Urtheilende der ersten Idee mit grohem Vertrauen beitreten muß. Von hohem Interesse ist deshalb eine in diesen Tagen erschienene Broschüre nebst Karte, in welcher ein mit den Verhältnissen genau vertrauter Ingenieur, Herr R. Hercher in Lindenau, in überzeugender Weise und hauptsächlich durch reichliches

statistisches Material den Nachweis liefert, daß der Transport auf der Saallinie resp. dem Elster-Saale-Canal und der Saale von Leipzig bis Barby im Ganzen genommen ein bedeutend schnellerer und billigerer als auf der Linie über Wallwitz-

hausen in ein neues Stadium getreten und erfordert umso mehr ausführliche Betrachtung, als die Vortheile, welche die Kanalverbindung von Elster und Saale gegenüber dem Projekte Wallwitzhausen bietet, so in die Augen springende sind, daß jeder unparteiisch Urtheilende der ersten Idee mit grohem Vertrauen beitreten muß. Von hohem Interesse ist deshalb eine in diesen Tagen erschienene Broschüre nebst Karte, in welcher ein mit den Verhältnissen genau vertrauter Ingenieur, Herr R. Hercher in Lindenau, in überzeugender Weise und hauptsächlich durch reichliches

statistisches Material den Nachweis liefert, daß der Transport auf der Saallinie resp. dem Elster-Saale-Canal und der Saale von Leipzig bis Barby im Ganzen genommen ein bedeutend schnellerer und billigerer als auf der Linie über Wallwitz-

hausen in ein neues Stadium getreten und erfordert umso mehr ausführliche Betrachtung, als die Vortheile, welche die Kanalverbindung von Elster und Saale gegenüber dem Projekte Wallwitzhausen bietet, so in die Augen springende sind, daß jeder unparteiisch Urtheilende der ersten Idee mit grohem Vertrauen beitreten muß. Von hohem Interesse ist deshalb eine in diesen Tagen erschienene Broschüre nebst Karte, in welcher ein mit den Verhältnissen genau vertrauter Ingenieur, Herr R. Hercher in Lindenau, in überzeugender Weise und hauptsächlich durch reichliches

statistisches Material den Nachweis liefert, daß der Transport auf der Saallinie resp. dem Elster-Saale-Canal und der Saale von Leipzig bis Barby im Ganzen genommen ein bedeutend schnellerer und billigerer als auf der Linie über Wallwitz-

hausen in ein neues Stadium getreten und erfordert umso mehr ausführliche Betrachtung, als die Vortheile, welche die Kanalverbindung von Elster und Saale gegenüber dem Projekte Wallwitzhausen bietet, so in die Augen springende sind, daß jeder unparteiisch Urtheilende der ersten Idee mit grohem Vertrauen beitreten muß. Von hohem Interesse ist deshalb eine in diesen Tagen erschienene Broschüre nebst Karte, in welcher ein mit den Verhältnissen genau vertrauter Ingenieur, Herr R. Hercher in Lindenau, in überzeugender Weise und hauptsächlich durch reichliches

statistisches Material den Nachweis liefert, daß der Transport auf der Saallinie resp. dem Elster-Saale-Canal und der Saale von Leipzig bis Barby im Ganzen genommen ein bedeutend schnellerer und billigerer als auf der Linie über Wallwitz-

hausen in ein neues Stadium getreten und erfordert umso mehr ausführliche Betrachtung, als die Vortheile, welche die Kanalverbindung von Elster und Saale gegenüber dem Projekte Wallwitzhausen bietet, so in die Augen springende sind, daß jeder unparteiisch Urtheilende der ersten Idee mit grohem Vertrauen beitreten muß. Von hohem Interesse ist deshalb eine in diesen Tagen erschienene Broschüre nebst Karte, in welcher ein mit den Verhältnissen genau vertrauter Ingenieur, Herr R. Hercher in Lindenau, in überzeugender Weise und hauptsächlich durch reichliches

statistisches Material den Nachweis liefert, daß der Transport auf der Saallinie resp. dem Elster-Saale-Canal und der Saale von Leipzig bis Barby im Ganzen genommen ein bedeutend schnellerer und billigerer als auf der Linie über Wallwitz-

hausen in ein neues Stadium getreten und erfordert umso mehr ausführliche Betrachtung, als die Vortheile, welche die Kanalverbindung von Elster und Saale gegenüber dem Projekte Wallwitzhausen bietet, so in die Augen springende sind, daß jeder unparteiisch Urtheilende der ersten Idee mit grohem Vertrauen beitreten muß. Von hohem Interesse ist deshalb eine in diesen Tagen erschienene Broschüre nebst Karte, in welcher ein mit den Verhältnissen genau vertrauter Ingenieur, Herr R. Hercher in Lindenau, in überzeugender Weise und hauptsächlich durch reichliches

statistisches Material den Nachweis liefert, daß der Transport auf der Saallinie resp. dem Elster-Saale-Canal und der Saale von Leipzig bis Barby im Ganzen genommen ein bedeutend schnellerer und billigerer als auf der Linie über Wallwitz-

hausen in ein neues Stadium getreten und erfordert umso mehr ausführliche Betrachtung, als die Vortheile, welche die Kanalverbindung von Elster und Saale gegenüber dem Projekte Wallwitzhausen bietet, so in die Augen springende sind, daß jeder unparteiisch Urtheilende der ersten Idee mit grohem Vertrauen beitreten muß. Von hohem Interesse ist deshalb eine in diesen Tagen erschienene Broschüre nebst Karte, in welcher ein mit den Verhältnissen genau vertrauter Ingenieur, Herr R. Hercher in Lindenau, in überzeugender Weise und hauptsächlich durch reichliches

statistisches Material den Nachweis liefert, daß der Transport auf der Saallinie resp. dem Elster-Saale-Canal und der Saale von Leipzig bis Barby im Ganzen genommen ein bedeutend schnellerer und billigerer als auf der Linie über Wallwitz-

hausen in ein neues Stadium getreten und erfordert umso mehr ausführliche Betrachtung, als die Vortheile, welche die Kanalverbindung von Elster und Saale gegenüber dem Projekte Wallwitzhausen bietet, so in die Augen springende sind, daß jeder unparteiisch Urtheilende der ersten Idee mit grohem Vertrauen beitreten muß. Von hohem Interesse ist deshalb eine in diesen Tagen erschienene Broschüre nebst Karte, in welcher ein mit den Verhältnissen genau vertrauter Ingenieur, Herr R. Hercher in Lindenau, in überzeugender Weise und hauptsächlich durch reichliches

statistisches Material den Nachweis liefert, daß der Transport auf der Saallinie resp. dem Elster-Saale-Canal und der Saale von Leipzig bis Barby im Ganzen genommen ein bedeutend schnellerer und billigerer als auf der Linie über Wallwitz-

hausen in ein neues Stadium getreten und erfordert umso mehr ausführliche Betrachtung, als die Vortheile, welche die Kanalverbindung von Elster und Saale gegenüber dem Projekte Wallwitzhausen bietet, so in die Augen springende sind, daß jeder unparteiisch Urtheilende der ersten Idee mit grohem Vertrauen beitreten muß. Von hohem Interesse ist deshalb eine in diesen Tagen erschienene Broschüre nebst Karte, in welcher ein mit den Verhältnissen genau vertrauter Ingenieur, Herr R. Hercher in Lindenau, in überzeugender Weise und hauptsächlich durch reichliches

statistisches Material den Nachweis liefert, daß der Transport auf der Saallinie resp. dem Elster-Saale-Canal und der Saale von Leipzig bis Barby im Ganzen genommen ein bedeutend schnellerer und billigerer als auf der Linie über Wallwitz-

hausen in ein neues Stadium getreten und erfordert umso mehr ausführliche Betrachtung, als die Vortheile, welche die Kanalverbindung von Elster und Saale gegenüber dem Projekte

wuchernden Arzneipflanzen verschwunden, damit aber ist ein längst sichtbarer Mangel eingetreten, welchen Spohler und noch ihrem Beispiel kleine Landwirthe durch Anlegung größerer Feldfluren, die lediglich mit Heilpflanzen bedeckt sind, abzuheben bemüht gewesen. Redner erinnert hierbei an die in Franken, Thüringen, Böhmen, Sachsen und andern Ländern Deutschlands anzutreffenden Feldfluren mit Süßholz, Eibisch- und Altheawurzel, Bertramwurzel, Ringarten, Kamillen, Engelwurz, Baldrian, Coriander, Anis, Malven, geflekttem Schierling u. s. w. Die Herze oder vielmehr die Sanitäts-Collegien sträubten sich in neuerer Zeit lange gegen den Gebrauch der cultivirten Arzneipflanzen und nahmen an, daß die wildwachsenden eine größere Wirksamkeit für den Heilgebrauch auslösten, ohne hierin weder Recht noch Unrecht zu haben. Es ist erwiesen, daß sich die Eigenschaften vieler Pflanzen je nach der Bodenbeschaffenheit ändern; allein Dies ist nicht bei allen Pflanzen der Fall, und die machbare Verschiebung existirt dann lediglich in den Köpfen der Theoretiker. Es gibt sogar einige Pflanzen, welche durch die Cultur kräftiger werden, z. B. der Drachen, der in wilder Art fast keine aromatische Kraft ausübt, ferner die Ringarten u. s. w. Aromatische Kräuter erreichen ihre größte Wirksamkeit auf sonnigen, steinigen, trocknen Boden, und gleichwohl zieht man Pfeffer- und Krausminze, Melisse, Thymian, Salbei, Lavendel, Wermuth u. in den Gärten, und die Sanitäts-Collegien haben nichts dagegen einzumenden, weil es keine wilden Pflanzen gibt, welche man doch schon Saat aus einheimischen angebauten Orchideen, Aconitum aus Garten-Eibenholz, Lactucarium aus Garten-Salat, zieht gesiedeten Schierling und Belladonna, Baldrian, römisches Kamille, Bellendenk, Königskerze, Rüttewurz, schwarzes Bilsenkraut, Stechpalpe, Enzian u. s. w. In Frankreich bestehen förmliche Kräutergärten und auch in Deutschland besitzen sich einige Pharmaceuten mit einem sehr ausgedehnten Anbau medicinalischer Pflanzen. Besonders ist der Anbau der römischen Kamille in dem Dreieck zwischen Leipzig, Altenburg, Zeitz, und in dem Gleichenhalb unterhalb Jenas, sowie in dem Sattelthal der Anbau vieler offiziellen Pflanzen seit langer Zeit Gebrauch.

Es handelt sich in der Haupttheorie darum jeder Pflanze denjenigen Standort und Boden zu geben, in welchem sie wildwachsend die intensivsten Kräfte erreicht. Der Anbau von Arzneipflanzen eignet sich seiner ganzen Art nach überhaupt besser für den kleinen als für den großen Grundbesitzer. Alle am meisten gebräuchlichen Pflanzen kann kein Grundbesitzer bauen, selbst wenn er sein ganzes Gut dazu verwenden wollte, denn manche Pflanze ist gar nicht in Gärten und auf Feldern anzubauen. Aber gerade darin liegt der Vortheil, daß in der Regel völlig unbekümmerte Plätze, die sich nicht zum Feld-, Obst- und Gartenbau eignen, z. B. steile Berge mit lümmerlicher Vegetation, Sumpfe, Hohlwege, Wäldchen, Hölzen, Sandflächen, angezähmte Riesebänke, Wey- und Eisenbahnränder, schlechte Waldwiesen, Waldschläge und Lichtungen u. c., gerade zum Anbau der betreffenden Arzneipflanzen-Arten eingeschloßen sind. Auch in materieller Beziehung empfiehlt sich der Anbau von medicinalischen Pflanzen, da der Ertrag zumeist bedeutend ist und Frauen und Kindern lohnende Beschäftigung bietet. Nachdem der Vortragende seine Wahrnehmungen in interessanten Beispielen ausgeführt, namentlich auch wertvolle Regeln über den Anbau dieser und jener Art die Medicin sowohl

als für gewerbliche Zwecke nutzbaren Pflanze gegeben, geht er schließlich zur Auszählung der medicinalischen Pflanzen und ihrer Eigenschaften über. Der beschrankte Raum verbietet uns, dem Redner hierzu weiter zu folgen — Die mit der betreffenden Sitzung verbundene Ausstellung war außerordentlich reich besucht. Vor Allem erfreuten sich die Blumenörderchen des Herrn Ullrich, gefüllt mit einer Collection Hyacinthen, Maiblumen und Tulpen, ferner ein reizendes Jasmin-Bouquet, welches die Pflanzen in vollkommenster, nicht wie üblich, gedrückter Form darstellt, der verdienten Anerkennung. Herr E. Böttger batte zwei Exemplare von Phormium tenax (Neuseeländer Flachs) und Phormium Voitchii, wahre Pracht-Pflanzen von seiterer Größe. Herr Richter (Connewitz) zwei ebenfalls interessante, blühende Aphelandra Rosea ausgestellt.

In der nächsten öffentlichen Versammlung hielt zunächst Herr Mohdorff einen ausführlichen Vortrag über Landschaftsgärtnerie. Ausgeführt davon, daß die Landschaftsgärtnerie sich im Laufe der Zeit und durch das Interesse, welches bedeutende Männer an ihr genommen, zu einer Kunst emporgearbeitet habe, beleuchtet der Herr Vortragende zunächst die Ursachen, weshalb die Kunst der Landschaftsgärtnerie nicht immer und allenfalls in ihrer Reinheit aufgeklärt worden, und findet einen Platzstand in erster Ursache darin, daß es eine Menge Gärtner giebt, welche, allen Verständnisses fürt die Gesetze der Gartendekoration bar, sich doch zum Landschaftsgärtner berufen fühlen. Der Kleinmann, davor einen Gartenplan zeichnen, ausstatten und besiedeln kann, schon den Höhenpunkt der Vollkommenheit als Landschaftsgärtner erreicht habe, ist heutzutage noch gar zu oft zu begegnen. Das Gedanken dieser Pseudo-Kunstgärtner — wie sie der Vortragende nennt — in aufklärerischer Weise klarlegend, faßt Herr Mohdorff an seine Erläuterungen folgende Sätze, welche bei Ausführung künstlicher Gartensanlagen in Betrachtung zu ziehen sein möchten. zunächst verlangt er einen gut gezeichneten Situationsplan; zweitens muß die Idee des ausführenden Künstlers bezüglich der Glanzpunkte der Anlage durch prospektive Sichten veranschaulicht sein; weiter hält Herr Mohdorff eine detaillierte Erklärung des Planes (mündlich und schriftlich), einen Überblick über die Art und Weise praktischer Ausführung und schließlich einen Kostenanschlag für unerlässlich. Redner unterzieht dieß jüngste Bedingungen einer ausführlichen Begründung und hofft von einer freien Beobachtung derselben die günstigste Wirkung im Interesse der Kunst- und Landschaftsgärtnerie.

Den zweiten Vortrag hält Herr Mohdorff über das Thema: „Der Baum und Strauch im Winter.“ Der Herr Vortragende bestätigt durch seine Ausschreibungen das hier und da herrschende übliche Vorurtheil, daß das eigentliche Leben der Bäume und Sträuche erst mit einem gewissen Zeitpunkt des Frühjahrs wieder beginne, und weist nach, daß die Knospen der im Mai so duftigen und blühdichten Niederrinde z. B. bereits von derselben Beschaffenheit waren im October, als der Baum oder Strauch sich mit seinen Knospen zum Winterschlaf anschließt. Mit welcher Aufmerksamkeit verfolgen wir das Auftreten einer Knospe, besonders an vereinzellten Pflanzen, die wir den andern vorauswählen! Über auch schon die seltsameen Knospen bieten dem Besucher manche interessante Beobachtung dar, und jedenfalls ist es

interessanter, daß jeder Baum, jeder Strauch — wie er selbst eine separate Species ist — auch seine separaten, eigenhümlich anzuschauenden Schlafröschen hat. Schneiden wir von verschiedenen Bäumen und Sträuchen einen ganzen Strauß Winterknospen ab und unterziehen die selben einer genauen Betrachtung, so überkommt uns dann erst die rechte Bewunderung für das ungeahnte Dasein solcher Sprossen mitten in der schlafenden Natur. Freilich wird eine derartige Betrachtung bei der Mehrzahl der Bäume und Sträucher nur mittels des Microscops oder anderer optischen Hilfsmittel ermöglichen, nicht wie üblich, gedrückter Form darstellen, der verdienten Anerkennung. Herr E. Böttger batte zwei Exemplare von Phormium tenax (Neuseeländer Flachs) und Phormium Voitchii, wahre Pracht-Pflanzen von seiterer Größe. Herr Richter (Connewitz) zwei ebenfalls interessante, blühende Aphelandra Rosea ausgestellt.

In der nächsten öffentlichen Versammlung hielt zunächst Herr Mohdorff einen ausführlichen Vortrag über Landschaftsgärtnerie.

Ausgeführt davon, daß die Landschaftsgärtnerie sich im Laufe der Zeit und durch das Interesse,

— wie er selbst eine separate Species ist — auch seine separaten, eigenhümlich anzuschauenden Schlafröschen hat. Schneiden wir von verschiedenen Bäumen und Sträuchen einen ganzen Strauß Winterknospen ab und unterziehen die selben einer genauen Betrachtung, so überkommt uns dann erst die rechte Bewunderung für das ungeahnte Dasein solcher Sprossen mitten in der schlafenden Natur. Freilich wird eine derartige Betrachtung bei der Mehrzahl der Bäume und Sträucher nur mittels des Microscops oder anderer optischen Hilfsmittel ermöglichen, nicht wie üblich, gedrückter Form darstellen, der verdienten Anerkennung. Herr E. Böttger batte zwei Exemplare von Phormium tenax (Neuseeländer Flachs) und Phormium Voitchii, wahre Pracht-Pflanzen von seiterer Größe. Herr Richter (Connewitz) zwei ebenfalls interessante, blühende Aphelandra Rosea ausgestellt.

Die Sicherheitsapparate am Kessel bilden die so genannten Apparate, welche, wie bereits erwähnt, dazu dienen soll, einen gesicherten Betrieb herzustellen. Die Armatur besteht in ihren einzelnen Theilen aus der Speisepumpe, zur leichteren Führung des Wassers aus den Wasserdämmen, einem zweiflügeligen Wasserhandzeiger, einer Dampfspeisung (welche erfordert, wenn das Wasser auf das erlaubte Minimum herabgefahren ist), ferner aus den Apparaten zur Dampfableitung, aus dem Dampf-Ablassventile, dem Sicherheitsventile und dem Manometer, welcher die im Kessel herrschende Dampfspannung anzeigt.

Die Herren Hecht & Kopp (Röppel) hier boten die genannten Apparate in verschiedenen Größen ausgestellt und unterzog leichtere der Herr Vortragende einer eingehenden Erläuterung. Ein weiterer wichtiger Factor für die Sicherheit der Anlage wird in der Umhüllung des Kessels gefunden, da es zweckmäßig erscheint, den Dampf möglichst „trocken“ zur Verwendung zu bringen. Dies erreicht man durch Umkleidung des Kessels mittels schlechter Wärmeleiter, weil diese den Kessel vor der Abflöhlung genügend schützen. In letzterer Richtung hat ja die Technik eine Menge verschiedenartigster Compositonen in den Handel gebracht.

Außerdem den vorausgeführten Sicherheitsmaßregeln gegen die Gefahr des Explodirens hat aber auch die Geschäftigung des Betrieb der Dampfkessel-Anlagen ziemlich genau normirt, und es ist aus sehr naheliegenden Gründen jedem Interessenten das Studium der einschlagenden Bestimmungen anzuempfehlen. Das deutsche Kesselgesetz trifft, ohne jedoch die Anlage wesentlich zu erschweren, die genauen Bestimmungen und über diese werden durch besondere vom Staate angestellte Beamte zur möglichsten Verhütung von Unglücksfällen zeitweilige Revisionen vorgenommen. Als eine neuere Einrichtung zu diesem Zwecke dienen die sogen. Dampfkessel-Revisions-Berichte erachtet werden, die in verschiedenen Begriffen Preußens, in Süddeutschland u. bereits Vorzügliches geleistet haben. Die Revision des Kessels wird durch Beamte eines solchen Vereins in regelmäßigen Zeitschritten wiederholt und dadurch das öftmals in Folge überhäufster Geschäft etwas lange aufzuhalten der Beamten des Staates erfordert und bei mancher Gelegenheit vorgebragt.

Die Ingenieure eines solchen Revisions-Berichts richten ihr Augenmerk auch auf die Anlage des Kessels, in Bezug auf Feuerung und Ersparnis derselben. Ist zur Zeit wenigstens Sachsen in der Gründung solcher Vereine noch zurückgeblieben, so steht doch eine baldige Nachahmung des gegebenen Beispiele umso mehr zu erwarten, als an dem Entgegenkommen der Sachsischen Regierung nicht gezweifelt werden darf. — Zum Schluß wiederholte der Herr Vortragende in summarischer Weise nochmals die Hauptgrundsätze der drei Vorträge und erregte sich durch die Art und Weise, wie er den zahlreichen Zuhörern den so überaus wichtigen Gegenstand anschaulich gemacht hat, die wohlverdiente Anerkennung.

## A. Kabatch, Züberlechter, Klostergasse 14, III. Bitter- u. Bittermusikalien-Verkaufalt. Bitter- und Bitterutensilien-Verkauf.

## Extra-Tanzstunden

gründlich und schnell auch für einzelne Tänze zu jeder beliebigen Tageszeit  
C. Schirmer, Johannisg 32 Hof Dr. C. L.  
Besucht werden noch einige Teilnehmer ob. Theilnehmerinnen zu einem Tanzstunden in einer Privatsammlung, gegeben von einer Dame. Ruh zu erf. Querstr. 12/13, III. bei Frau Ivers.

Dr. med. Hermsdorf Specialarzt

Geschlechts- und Hautleidende finden bei mir selbst in den verzweigtesten Fällen gründliche Heilung, nach einer Woche, die die beste Gesundheit sichert, Job, Quecksilber u. aufschlägt.

Leipzig, St. Fleischberg, 18, I. Fr. Werner.

## Bandwurm-Kranken

rationelle Hilfe durch Dr. med. Ernst, Kohlenstrasse 16. — Sprechzeit: 7-9; 1-3.

Berathung in allen Krankheiten täglich 2-4 Uhr S. u. A. Welzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstrasse Nr. 15, I.

## Rechtsanwalt in Stockholm

(Schweden)

Carl V. Hellberg.

Deutsche und französische Correspondenz.

Briefe franco. Referenzen: Schwed.-Norweg. Consulat in Lübeck, Herren

Eikan & Co. in Hamburg. Herr Julius Ungewitter in Stockholm u. M.

## Attencão.

Um commerciantes n'esta cidade quer fazer o conecionamento d'um Senhor quem gosta de falar portuguez Aquelles a quem convier dirijam — se por escrito sub "Carlo # 26" posta restante Leipzig.

Zöpfe von 10 M., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schätzle, Friseur, Theat.-Pass.

## Sedichte, Kestleder, Looche u. werden schnell u. schön gefertigt Olivenstraße 19 part. links.

## Herren-Frisir-Salon.

Bei eleganten und sauberer Bekleidung, unübertreffliches Färben von Haar und Bart, Unserigen der Rücken und Kompetes empfiehlt

(H. 3898) Joseph Léon, 13. Wintergartenstraße 13.

Damenstisen Herm. Effenberg. Ihr. erb. Königsplatz 12, Samberger Hof, u. St. Fleischergasse 18, im Friseurgeschäft.

Zöpfe von 7½ M. an, Uhr- u. Armbänder, schick gefertigt Colonnadenstr. 2, I.

Haararbeit billige, Böpfe von 7½, 9 M. an werden gefertigt Markt 16 (Casino National) III.

Von 3 bis 5 Damenhaar werden Böpfe 1½, Meter lang & 10 M. gefertigt Schrägbüchsen 11, I.

Oberhemden nach Maß und gutstoffend, werden à St. 15 M. stets gefertigt Hoh. Straße Nr. 5, part. rechts.

## Strohhüte

werden schnell gewünschen, gefürt u. nach neuesten Modellen modernisiert à Stück 9 M.

Marie Müller. Naschmarkt, Hörsengebäude.

Avis für Tischler u. Schulen.

Zu dem gewöhnlichen Schulwandtafel - Anstück empfiehlt sich hiermit, Conservens Patent.

F. E. Wenzel, Gerberstraße 26.

Alle Tapetier- u. Holzarbeiten werden stets sauber gefertigt von Louis Fischer, Reichstrasse 55, Hof 2. Etage.

NB. Auch werden Vorhänge billige gefertigt.

Möbel werden aufpoliert in und außer den Händen. Bei ertragten Böspfle 20, bei Herrn Johannes Röhner.

Dieselben werden gefertigt u. s. w. Poststrasse Nr. 15, 4. Etage.

Im Verlage vom Em. Dominik (Gebr. Thost), Bautzau und Leipzig, erschien und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

### Der Möbel- und Bautischler.

Ein Taschenbuch zur Lohn- und Preisberechnung aller vorkommenden Möbel- und Bautischler-Werkeiten. Für Meister u. Gehilfen bearbeitet von den vereinigten Tischlern in Brixen.

### Preis cartoonir 1 Thaler.

Die großen Veränderungen auf dem gesammelten wirtschaftlichen Gebiete, zunächst die Gewerbefreiheit und dann das ungewöhnliche Steigen der Preise für Rohmaterialien und Arbeitshölze sind die nächste Veranlassung zur Abschaffung der Tischlern gewesen.

Das Buch ist für jeden Tischler ein unentbehrlicher Ratgeber bei Berechnung der Preise wie des Lohnes.

Buden im März stattfindenden Siebungen:

**Badischer 35 fl. Loope,**

**4½ Bayerischer 100 Thlr. Loope,**

**Öster. 1864er 100 fl. Loope,**

**Bulareiter 20 Fr. Loope,**

**Railänder 10 Fr. Loope,**

**Meininger 7 fl. Loope,**

**Benediger 30 Fr. Loope**

verkauft Originalstücke, Bezug- und Antheilsscheine Albert Glenck.

**BARLETTA-LOOSE**

offiziert Albert Glenck. Hainstr. 4.

Spanisch gründlich und Correspondenz er.

Barthe. A. Z. 10. posta rest.

Weniges aufpolieren, so wie Reparaturen werden gut geleistet.  
Adressen an Herrn Kaufmann Juckuff,  
Hainstraße, Tuchhalle.

### Achtung.

Es empfiehlt sich den gebrochenen Herrenstiefeln im Verpadung der Brüder und Vorfahren, Bilder, Spiegel, Glas, gegen Garantie  
**Friedrich Voigt,**  
Brüderstraße Nr. 19, 4. Etage.

### Augustusbad,

Poststraße Nr. 7, empfiehlt dem Hochverein Publicum seine zweckmäßig und sein eingerichteten  
**Salonbäder** à 15 %, 12 5  $\text{M}$ ,  
1. Klasse à 8 . 12 2 . 15 %,  
2. Klasse à 5 . 12 1 . 18 .  
Hochachtungsvoll **F. Kirchhoff.**

### Sohramm'scher Thee

in Paqueten à 2 und 4  $\text{M}$  zu haben.

**Löwen-Apotheke.**

**Taschen-Apotheke für Meissende** und alle, welche der **Entdeckung geheimer Krankheiten** ausgesetzt sind, mit den sicherer **Schutz- und Heilmitteln** dagegen und der **Umweitung zur Heilung der Gallionen**, der **Impf. u. der Folgen der Selbstschwächung**, von Dr. med. **Blau**, hom. Arzt in Dresden, Amalienstraße 10. Honorar 1  $\text{M}$ .

### Tannin-Terpentin

aus Dämpfen in Th. Höhenberger's Fabrik zu Breslau gewonnen, seit Jahren als vorzüglich bekannt gegen **Nerven-Röppel.**

### Rheumatismus und Gicht.

zu haben in fl. à 12  $\text{M}$  und à 1  $\text{M}$  in Leipzig i. d. Albert-Apoth. Zeitzer Str.

in der Johannis-Apotheke Meudtig,

in Lindenau in Diez's Apotheke.

### Verhüttetes Handmittel gegen Rheumatismus,

Gicht, Röverschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen, lärmungs-

artige Beschämung jeder Art ist der vom Apotheker zum Drogerist **Franz Saal** in Dresden er-

zeugende und fabrikte

### echte Fichtennadel-Aether!

Derselbe führt in Original-Flaschen à 7  $\text{M}$

und 15  $\text{M}$  mit Gebrauchsanweisung

**Otto Meissner in Leipzig.**

Nicolaistraße.

### Gegen aufgesprungene Haut

**Glycerin,**

**Cold-Cream,**

**Hirschtalg.**

### Gegen rheumatische Schmerzen

**Opodeloe,**

**Gichtpapier** (deutsch und englisch),

**Gichtwatte.**

**Johannis-Apotheke**, Dresdner Thor.

**Salomonis-Apotheke**, Grimm. Straße

Olivenharz pomade zum Fettshalen des

Schleihaares sowie zum Fixiren der Schnurkürze,

echt ungarische Bartwachs à Stück 5  $\text{M}$ ,

beste Nasir-Seife à Stück 2  $\text{M}$ ,

Zahnpastia in Stückchen à 3 und 5  $\text{M}$ ,

Zahnpulver à Schachtel 2  $\text{M}$ ,

Nasenpulver à Schachtel 2  $\text{M}$ ,

beste Absall-Seife à fl. 7  $\text{M}$

empfiehlt

**Heinrich Müller,**

Hotel Stadt Dresden.

Seine Linie beim Fabrikant **Roosiger.**

Kuerbarts Hof Nr. 15

### Richard Spangenberg,

Petersstraße 20, Stadt Wien.

### Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik.

### Schreib-Materialien.

### Piano-Lager

der Fabrik von

**Hölling & Spangenberg,**

Beiz — Leipzig.

Gänmtliche Instrumente sind in

Gesenrahmen construit.

### Promenaden-Fächer

empfiehlt in reicher, geschmackvoller Auswahl

**Emil Bengen, 16 Petersstr. 16.**

### Taufmünzen in ff. Silber,

verschiedene Größen empfiehlt

**Wilh. Dietz,**

Grimmaische Straße Nr. 8.

### Nähmaschinen

**Wheeler & Wilson**, Singer zu 25 bis

35  $\text{M}$ , bestes Fabrikat, mit Zubehör, Unter-

richt, Garantie.

**F. W. Schmidt & Co. Nachfolger,**

ohne Theorie Geschäftsmärkte

auf Waldstraße 38, I.

Comptoir u. Lager:

### Waageplatz A. L. Hercher Centralstr. 7

Ecke Gerberstrasse.

Fabrik:

### Leipzig.

Draht-Weberei und Draht-Waaren-Fabrik

empfiehlt sich zur Anfertigung von

**Messing- u. Eisen-Drahtgeweben.** — **Hand- u. Maschinen-Geflechten**

**Sand- u. Kohlen-Durchwürfen** — **Sieben** — **Balcon-, Fenster- u. Keller-Gittern, Thür-Füllungen,**

**Bassie- und Beet-Einfassungen**

**Garten-Zäunen** — **Blumen-Tischen** — **Hühnerhöfen** — **Nistkäfigen**

**verbesserten Spiral-Feder-Matratten**

**in jeder Beziehung empfehlungswert** — **Verzinnte Drahtwaren.** werden neu verarbeitet.

**Gebrauchte Gegenstände**

**sowie jeder Art von Reparaturen.**

**Polster-Meubles-Magazin**

**Bißl 89 von Carl Hessel, Tapzierer, vis à vis Hainstraße.**

**Große Auswahl in Polster-Meubles, Matratzen mit Bettstellen, Holz-Galanteriewaren,**

**Wiener Schaufläschlein** &c. &c.

Hierdurch erlaube ich mir die Herren Gastwirthe und Restaurateure auf mein

**Engros-Geschäft von**

### Zerbster Bitter-Bier

aufmerksam zu machen. Dasselbe ist in großen und kleinen Gebinden in stets gleicher Güte,

zu gleichen Preisen wie die Brauerei berechnet, vom Unterzeichneten zu beziehen.

**C. E. Werner, Magazingasse 12,**

**General Depot des deutschen Bierer und des echten Zerbster Bitter-Biers.**

Bum Wertpreise werden gesucht u. angenommen.

**F. F.** **Jost,** Grimm. Straße,

Leipzig, I. I. Jost, Grimm. Straße,

Nr. 4. 1 Treppe nahe der Post.

**T.** **Tapeten-Restor** jeden Genres

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Carl Winkelmann** Peterstr. 38, schrägüber Hotel de Russie.

**Die besten Petroleum-Lampen** von 10  $\text{M}$  an bis zu den elegantesten **Salon-**

**Lampen** empfiehlt

**Emil Bengen, 16 Petersstr. 16.**

**Reguliröfen** nach neuester Construction, Kochöfen, Kochröhren, Kochplatten, Chamottziegel &c. &c. empfiehlt **Bernhard Kaden**, Gerberstraße 28 u. 29, Stadt Magdeburg.

**Oigarren-Offerte.**

Rt. 22 à Stück 4  $\text{M}$ .

• 54 . . 5 •

• 66 . . 5 •

• 80 . . 6 •

• 25 . . 6 •

• 98 . . 8 •

• 99 . . 8 •

empfiehlt als sehr preiswürdig und sich selbst empfiehlt.

**C. Axthelm,** Grimmaische Straße 31.

**No. 66. à Stück 6 Pf. No 66.**

Cigarren brillanter Qualität empfiehlt

**A. Silze, Petersstr. 30, im Hirsch.**

**Cigarren à 25 St. 10 Ngr.**

in alter abgelagerten hochseiner Ware empfiehlt

**Hugo Weyding, Barfüßergäßchen 2.**

**Weinhandlung** en gros & en détail

**Reinhold Ackermann** Petersstraße 14.

Direct bezogene spanische und portugiesische Weine, wie Tokayen u. Münster für

Franken sind gründl. geprüft u. zur Stärkung empfiehlt.

**Gebraunten Kaffee** à 20  $\text{M}$ , belac im Geschmac, empfiehlt

**Hugo Weyding, Barfüßergäßchen 2.**

**Gebr. Kaffee** à Pfd. 18

and 20 Ngr. in Broden

à Pfd. 55 Pfge. in Abfallatzen

à Pfd. 56 Pfge. empfiehlt

**R. Schladebach**, Paul Schubert Nachf., Nachmarkt, Rathaussgewölbe 28.

**Sohlesische Salzbutterm**, feinste Qualität, ist soeben wieder frisch eingetroffen u. empfiehlt dieselbe zu sehr billigem Preise.

**Robert Böhme, Mitterstraße 11.**

**Butter-Verkauf.**

Bon unterzeichnetem Rittergute können wöchentlich noch bis 100 fl. seine Tochterbutter in Kübeln oder in Stücken abgelassen werden.

Rittergut **Ößern** bei Ritterfeld.

**F. Sitte**, Milchpächter.

**Ößern** sind wieder angelommen

Stück fl. 37, 1. Etage.

**S. Schweizerföse à Pfd. 11 Ngr., gebraunten Kaffee 15 Ngr. empfiehlt**

**F. Gleissner, Gemeindestrasse 87.**

**Echt Magdeburg. Sauerfrant** sowie

**Pfeffer-, Senf- und saure Gurken** im Ganzen und Einzelnen

schnell und frisch empfiehlt

**Gedmannstraße 4.**

**Erf**

## Häuser

im Preise von 3000 bis 20,000  $\text{M}$  bei gutem Wettbewerb und festen Hypotheken in Leipzig und Umgegend, großen Edhauplänen im Blasewitz, einen in Neuschönfeld & Elle 1  $\text{M}$ , 1 eines Restaurationsgrundstücks, neu, mit neuer Einrichtung, Marmoregelgebäude, Garten, Billard u. in nächster Nähe Leipzig in frequenter Lage hat zu verkaufen.

**C. Wirth,** Renditz, Läubchenweg 32.

Zu verkaufen ein rentables Haus mit Bauland oder Garten in Görlitz, Preis 8500  $\text{M}$  Thlr., kann auch folglich bezogen werden.

Näheres Leipzig, Centralstraße Nr. 9.

## Grundstücks-Verkauf, passend für jedes Gewerbe.

Ein nahe der inneren Stadt einer Hauptstadt gelegenes Hausrundstück mit breiter Einfahrt und Hofraum soll Gebrauch halber für den Preis von 38,500  $\text{M}$  bei 10–15,000  $\text{M}$  Anzahlung verkaufen werden durch August Moritz, Thomashäghen Nr. 5, 3. Etage.

### Borchheimer Verkauf.

Ein seit 12 Jahren bestehendes Geschäft mit alter Kundenschaft in der inneren Stadt u. Weßlager ist unter sehr günstigen Bedingungen und weniger Kapitalanlage sofort oder per 1. April zu übernehmen. Adressen unter H. 3999 im Annoncen-Bureau von Bernhard Greiner niederzulegen.

### Geschäfts-Verkauf.

In einer reizend gelegenen Provinzstadt Sachsen mit großer Garnison und Eisenbahnverbindung ist Familienerhaltung halber eine im flottesten Betriebe befindliche Mineralwasserfabrikation mit neuesten, besten Maschinen und zwei schönen Tunschallen mit allem Zubehör sofort zu verkaufen. — Als Nebengeschäft gilt eingeführte Equirenarten. Fabrikate sehr gefärbt und weit verbreitet; billige Fabrikationsverhältnisse, zahlreiche, leste und höchst solide Kundenschaft sowie hoher Reingewinn werden nachgewiesen. Zur Übernahme sind ca. 5000  $\text{M}$  erforderlich. Die Fabrikation kann auch von Kaufleuten ohne weitere Kenntnis d. Branche geleitet werden, indem die Einrichtung sehr leicht und in wenigen Tagen vom Verkäufer erlernt werden kann. Näheres auf gefäll. Anfragen sub H. 3936 durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig (H. 3936).

## Ein Gasthof

in der Provinz Sachsen, mit neuen mächtigen Gebäuden, an 25 Morgen guten Rändern, zwischen zwei Bahnhöfen beladen, 3/4 Meilen von der Halle-Schweinfurter und 2 Meilen von der Leipzig-Dresdener Eisenbahn, ist umfunkte halber mit sämmtlichem lebenden und toden Inventarium sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Fester Preis 8200  $\text{M}$ , Anzahlung 4000  $\text{M}$ . Hypotheken fällt bei soliden Bitten. Näheres erhältlich wie mündlich.

**J. Jäger,** Neue Königstr. 75, Berlin.

### Restaurations-Verkauf.

1) eine große Restauration (innere Stadt), Facht 500  $\text{M}$ , Übernahme 1800  $\text{M}$ .  
2) eine kleinere dergleichen (innere Vorstadt), Facht 275  $\text{M}$ , Übernahme 600  $\text{M}$ .

Näheres erhältlich.

**J. Singer,** Weststraße 19, 2. Etage.

Zu verkaufen ist Alters halber ein seit längerem bestehendes Destillations-Geschäft, gute Kundenschaft, sehr frequente Lage, 10–10 Thlr. sind erforderlich. Näheres bei

## August Dietrich,

Promenadenstraße Nr. 5.

Sofort ein gutes Producten-Geschäft zu verkaufen. Zu erfragen Große Windmühlenstraße Nr. 29 part. Löwe, Glasermeister.

### Bäckerei-Verkauf.

Eine flotte Bäckerei, Weiß- und Kuchenbäckerei in der Nähe Leipzig, sofort für 5600  $\text{M}$ , bei 1500  $\text{M}$  Anzahl. zu verkaufen durch August Moritz, Thomashäghen 5, 3. Etage.

### Gefüch.

Eine seit vielen Jahren in Leipzig vertretene Pressefabrik sucht veränderungshalber hier zur Übernahme dieses Geschäftes einen jahrgangs-fähigen Mann. Diejenigen, welche in diesem Geschäft schon arbeiten, haben den Vorsprung. Offerten unter H. 3941 nimmt die Annoncen-Exped. von Haasenstein & Vogler & Co., Nicolaistraße 51, entgegen. (H. 3941.)

Eine im flottesten Betriebe befindliche Fabrik eines couranten, nicht der Mode unterworfenen Artikel mit wenig Konkurrenz ist Veränderung halber billig zu verkaufen. Zur Übernahme und Fortbetrieb sind circa 5–7000  $\text{M}$  erforderlich. Offerten unter B. H. 1613. nimmt die Annoncen-Expedition von G. L. Daubé & Co., Nicolaistraße 51, entgegen.

Ein gut angebr. Gut-Beschäft in besserer Lage u. nächster Nähe Leipzig ist sofort zu verkaufen. Adressen K. 20. Expedition dieses Blattes.

Für eine höchst lucrative Fabrik wird baldigst ein Societät mit 8–10 Mille Einlage gesucht. Adr. F. 100. Expedition dieses Blattes erbeten.

8 Omnibusanhänger sind wegen Beleidigung sofort zu verkaufen per Anteil 50  $\text{M}$ . Alexanderstraße Nr. 2 b.

Schöne Pianinos u. Flügel (Büttner u. Strobel) sind zu verl. ob. zu verl. Grimm. Str. 3.

## Billige Pianos!

Ein sehr neues Pianino und ein sehr gut gehaltenes Tafelsturm sind billig zu verkaufen bei

**Robert Seitz,** Königstraße 19.

Pianinos u. Harmoniums verkauft unter

**Carsten B. Eyrössel,** Johannisgasse 32.

Pianinos sind billig zu verkaufen oder auch zu vermieten Halle'sche Straße 11, 2. Etage.

1 Flügel (Irmel) passend z. Tanzmusik, ist Localveränderung halber Thomaskirchhof 1 (Restoration) billig zu verkaufen.

Pianino, wenig gebraucht, zu verkaufen oder zu verkaufen bei B. Förster, Esterstraße 1.

Zu verkaufen sind billig gute Pianinos, gebt. Instrumente werden als Zahlung mit angenommen, Gr. Fleischergasse 17. G. Gebre.

Verkauf echter Goldw., Ohrringe, Ringe v. 1  $\text{M}$  an, Diamant-Barfussmühl ab dracken-F. II.

Zu verkaufen stehen mehrere Fahrstühle für Karre Sangerstraße Nr. 5.

Ein getrag. Tuchrock ist billig zu verkaufen Al. Windmühlengasse 10, 2. Hof 4 Treppen.

Zu verkaufen 6 Knüpfle, 4 Röcke, 8 Sommer-Überzieher u. Hosen Hainstraße 23, Tr. B, 3 Tr.

Ein schwarzer Rock, unbeschäd., pass. für Conferenz, ist billig zu verkaufen Nicolaistraße 13, 4 Tr.

Zu verkaufen ist ein großer Knaben-Anzug, passend für Confermanden.

Blaßendorfer Straße 6, beim Haubmann.

Ein hübscher schwarzer Rock, f. grössere Confermanden passend, ist sehr billig zu verkaufen Lützowstraße 20, 1 Tr. links.

**Mit Abzahlung**

erhalten solide anständige Leute gegen monatl. resp. wöchentliche Raten fertige Herren- und Damen-Garderobe, Bettw., Wäsche, Kleinen, Möbel u. c.

Näheres Blücherstraße 24, 2 Tr. links.

**Frühjahr** Ueberzieher, Röcke, Hosen, Westen, Stiefeln, Wäsche u. s. w. Verkauf Barfussgässchen 5, 2. Etage.

**8 Glodenstraße 8, 1 Treppe,** wird ausverkauft Reinwand, Handtücher, Tischläufer, Schürze, Chiffon, Stangensteinwand, Bett- und Tischdecken, Möbelkrippe, Damast, Kleiderzeug, seid. Tücher, Samt, Vorhänge, schw. Lustres, Ballkleider, Barete und seine Tülls.

Billig echte Sammet- u. Seidenw., 2 türk. Shawls, Barfussmühl rechts, 2. Etage.

2 lange Tafelläufer mit je 12 Servietten u. 2 sonlige Kleingefäße sind sehr billig zu verkaufen Lessingstraße Nr. 13, III.

Zwei Gebett. Bettw. stehen billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 44 im Hause querw. 1 Tr.

1/2 Dutzend neue Webag. Möhrstäbe sind billig zu verkaufen Schleiterstraße 2, Hof 2 Tr.

Zum Verkauf steht ein Sophia, sehr billig, bei J. Klöppling, Nicolaistraße 43, Höhe Hof.

Ein paar Sophas mit schönem wollnen Bezug sind wegen Geldbüskausgabe von auswärts billig zu verkaufen Nicolaistraße 31, I. vorne heraus.

Sophas, Secretaire, 1. u. 2tähr. Kleider-, Küchenmöbel, Kommoden, Tische, Stühle, ein Trumeauspiegel u. verl. Sternwartenstr. 12c, G.

**Mahagoni- u. „Wöbels“** u. Verk. u. Ein. Kleine Fleischergasse 15.

P. S. wenn es mancher möchte, das „ganz egale“ „Mahagoni-Schreibtisch“ darf höchst zu haben sein, der würde sich beeilen, selbige sich anzueignen.

1 Klapp. Schreibcommode, 1 Bureau mit Glasfach, Kleiderscreta re, Sophas, 1 Konseuse, Bettw., Waschtische, Sophas, Aufzugs- und 1/2 Tische, 1 eiserner Wärmosch., 1 Brillenwaage, Küchen- und Kleidermöbel verl. G. Wilke, Kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Zu verkaufen Sophas, 1/2. Kleiderschränk, Schreibsecret, Wasch- und Küchentische, Bettw., Spiegel, Küchenmöbel Schloßgasse 2, 2 Tr.

Billig zu verkaufen 1 gr. Spiegel, 1 Großvaterstuhl Rathenstraße 21 b. Haubmann.

Zu verkaufen billig 3 Sophas, Sprungfedern u. Stuhmatrosen bei Wilz, Tapet., Waschenschr. 3.

Neue gut gearbeitete Sophas, Ottomane, Sprungfedermatrosen mit Bettw. sind billig zu verkaufen Hainstraße 24, B. Brunn, Tapet.

**Großer Ausverkauf.**

**Hôtel de Pologne.**

Die zum Englischemischen Creditwesen gehörigen Effecten, Local-Ginrichtung, Möbel, Matratzen, Bettw., Tischzeug u. c., ein Geldschrank, später gute Glasfensterweine, sind aus freier Hand zu verkaufen.

Der Gütervertreter:

**Adv. H. Müller,** Katharinenstraße 8, I.

Mahagoni-Möbel u. Küchenmöbel sind billig zu verkaufen, einschl. sind billig zu verkaufen Eisenstraße 3 beim Tischler.

Zu verkaufen billig w. R. a. R. eine noch gute Kinderbettstelle Turnerstr. 19, 3 Tr. r.

Wege Wangel am Platz billig zu verkaufen eine Stuhlfeder- u. eine Alpengrammathe nebst einem Drehsessel Burgstraße 24, 3 Tr. links.

3 Stühle, wobei wieder 1 von

**Glasschränke** Rästner, Nr. 2, div. Comptopulte u. c. Verl. Al. Fleischergasse 15.

**Cassaschränke** gr. 2tährige Vanlen, „solide Fabrikate“ Banquier-Glasschrank, lädt. gr. u. mittlgr. u. Privat, eis. Glasschrank, Contor-Doppelpulte, eis. Pulse, Drehsessel, Briefregale, Ladentische, Waarenregale u. versch. in Verl. Reichsstr. 15. C. F. Gabriel.

Eine Schöckenschrank in gutem Zustand für Schuhmacher ist billig zu verkaufen. Adressen unter V. H. 92. befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine gute Schlossschrank best. Construction ist zu verkaufen.

Spanische Sir. 12 (Schau) 4 Tr. links.

Drehbänke 4 Fuß l. mit Vorgelege, compl. kleinere Drehbänke, Drehstühle u. Bohnmäschin. stehen zu verkaufen bei Wilz. Grube, Neuschönfeld, Eisenbahnstraße 110. Theile zu Waschinen und zu Drehbänken liefern d. O.

Zu verkaufen ist billig 1 gr. Brillenwaage, 50 Gr. trag. 2 Drehbänke u. 1 Rückplatte bei G. R. Schirmer, Querstraße Nr. 24.

Zu verkaufen stehen mehrere Fahrstühle für Karre Sangerstraße Nr. 5.

Zwei alte Kinderwagen sind zu verkaufen, auch wurde eine Spannkette gefunden. Nähe Schleiterstraße 12, im Laden.

Zu verkaufen ist eine große Firma von Eisenblech Reichsstr. 31, 2 Treppen.

12 Stück neue Missbeetster sind preiswürdig zu verkaufen Höhe Straße 10, 5. Hof part.

Maculatur liegt zum Verkauf Sternwartenstraße 39, 1. Etage bei Seebe.

Ein fast neuer Kanonenofen mit Ringfeuer und Röhren ist billig zu verkaufen. Neudorf, Gemeindestraße 10, 1. Treppe 1.

2000 Stück neue Portweinflaschen, 600 Stück neue 1/2 Rheinweinflaschen, 200 Stück neue Medocflaschen liegen zum Verkauf Berl. Berberstraße Nr. 57.

In der Nähe zu Bembingen der Strandburg sind 6000 Kubikfuß eichene, buchene und pappelne Bahlen, die sich zu allen Möbeln eignen, zu verkaufen.

Eichene und erlene Pfosten zu verkaufen Neudorf, Kohlgartstraße Nr. 61

**Ca. 100,000**

Geldbrandsteine hat wegen nahe bevorstehender Domicil-Veränderung sehr preiswert abzugeben Carl Rühl in Schleinitz.

**Kutschwagen-Verkauf.**

Währete neue und gebrauchte, dabei ein Ponys.

Währete neue und gebrauchte, dabei ein Ponys.

**Break-Verkauf.**

Ein sehr eleganter Break ist zu verkaufen.

Ein sehr eleganter Break ist zu verkaufen. Gebraucht steht morgen Sonntag von 3–4 Uhr im Gasthof zur grünen Linde, Zeitzer Straße.

**Kutschwagen-Verkauf.**

1 Landauer, 1 Coupé, 1 Halbverdecker, 1 Fensterwagen, 1 Freial. Blücherstraße Nr. 32.

Zu verkaufen steht eine Halbhäuse, ein- und zweispännig zu fahren Dresdner Straße Nr. 42, 2. Et. im Vorderh.

Zwei leichte gebrauchte Landauer, eine Fensterw., eine einsp. Halbhäuse u. ein Cabrioletgeschirr billig zu verkaufen Colonnadenstraße 13.

Ein schöner Big mit hohen Rädern zu 4 Personen ist preiswert zu verkaufen. Adressen unter Z. 279. in der Expedition dieses Blattes niedergelegt.

Eine Ambulance nebst Kasten, steht zu verkaufen beim Kohlenhändler Röhr, Schubnel, neuer Kast.

</div

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 59.

Sonnabend den 28. Februar.

1874.

## Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 27. Februar. Bei der morgen, Sonnabend, im Leipziger Landkreis stattfindenden Reichstagswahl kommt es darauf an, daß sich die Reichstagsmenge die von den Sozialdemokraten seitlicher schon befolgte Regel zu Nutzen machen. Es genügt nicht, wenn der Eine oder der Andere seinen Stimmzettel abgibt, sondern es müssen sich die besonders ehrigen und einflussreichen Wähler vereinigen, um die Wählenden in ihren Wohnungen aufzufinden und zum Gange nach der Wahlurne anzutreiben. Es ist das mit einer gewissen Unbequemlichkeit verknüpft, aber das Doyer mag im Interesse des Vaterlandes gebracht werden. Dann wird es ganz zweitmäig sein, wenn eine Kontrolle auf diejenigen Personen ausgestellt wird, welche mit der Vertheilung der Stimmzettel vor dem Wahllokal betraut sind. Es ist schon mehr als einmal dagekommen, daß sich diese Personen nachlässig erwiesen haben oder ganz fortgegangen sind. Ueberstüffig dürfte es ferner nicht sein, auf das Verhalten der mit Leitung der Wahlhandlung beauftragten Personen in solchen Orten, welche stark mit sozialistischen Elementen gemischt sind, scharf acht zu geben, um etwaigen Terrorismus vorzubürgern. Wir bitten alle Wahllokale, sowie die Freunde des Tageblatts, von dem Wahlergebnis uns so rasch als möglich überlässige Mitteilung zu geben.

\* Leipzig, 27. Februar. Der „Magdeburger B.Z.“ schreibt man aus Berlin: Sächsische Abgeordnete befürworten lebhaft das Projekt eines Zuschlages des Deutschen Reichstages nach Dresden. Von den dortigen städtischen Behörden soll eine Einladung gleich jener Bremer erfolgen. Die Ausführung wird es sofort nach Schluß des Reichstages erwartet. Hoffentlich wird dann der Rückweg über Leipzig genommen?

\* Leipzig, 27. Februar. Aus dem zweiten Bezeichnach der bei dem Deutschen Reichstag eingegangenen Petitionen ersehen wir, daß Abg. Dehmich eine Petition des Bürgermeisters Erbenbreiter und Genossen zu Leipzig überreicht hat, in welcher das Verlangen gestellt ist, daß aus dem Gesetzentwurf über das Heerwesen, ferner aus dem Exercit- und Mannschafts-Reglement die fremden (französischen) Worte möglichst entfernt und an deren Stelle deutsche gesetzt werden sollen. Wir finden diesen Wunsch nur gerechtfertigt. Es geht ferner aus dem Bezeichnach heroor, daß aus ganz Deutschland, aus Sachsen unter anderem von dem Dresdner Allgemeinen Handwerker-Verein, eine sehr große Zahl Petitionen eingelassen sind, in welchen die bekannte, aus dem vorjährigen Leipziger Handwerkertag beschlossene Änderung der Gewerbeordnung gefordert wird.

\* Leipzig, 27. Februar. Es geht uns nachstehende Botschaft mit der Bitte um Veröffentlichung zu:

Gehörter Herr Redacteur!

Indem ich mir erlaube, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß mein optoplastischer Salon von Wien und der Wiener Ausstellung noch bis zum 10. März im Hotel de Pologne von früh 10 bis Abends 9 Uhr geöffnet ist, bemühe ich gleichzeitig die Gelegenheit. Ihnen meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen für die Unterschrift, welche Sie durch gütige Beschriftung in den Spalten Ihres geschätzten Blattes mir haben zu Theil werden lassen. Außerdem drängt es mich auch, dem hochverehrten Leipziger Publikum, daß mich mit so überaus zahlreichem Besuch während meines Aufenthaltes erwartet hat, ebenfalls aus vollem und aufrichtigem Herzen zu danken und die Bitte hinzuzufügen, daß mit dieser liebhaften Theilnahme auch noch für die letzten Tage meiner wiederum um neue Bilder vermehrten Ausstellung bewahrt bleibe.

Leipzig, 27. Februar 1874.

Voll Hochachtung und Ergebenheit

Erz. Dr.

□ Leipzig, 27. Februar. Der am Donnerstag 2.<sup>10</sup> von Chemnitz nach Leipzig fahrende Bierwagen holte zwischen dem Zeiger Thor und dem sogenannten kleinen Stein einen Pferdwagen ein, der unangesehn auf dem Bahn-

gleile sich fortbewegte. Die Signale vom Bahnwagen aus blieben lange unbeachtet, bis endlich, als derselbe sich herausfuhr, der Führer des fremden Geschirrs plötzlich aufmerksam wurde und vom Gleise herunterfahren wollte. Dies gelang ihm aber nicht ganz, denn schon fuhr der Bahnwagen hinauf, wodurch der Pferdwagen einen Achsenbruch erlitt. Bei näherem Nachsehen wurde festgestellt, daß der Führermann gewöhnlich geschlossen hatte und eben erst durch die schrillen Pfeife etwas ermuntert worden war. Das Geschirr gehörte dem Amtmann in Cunnersdorf. Der Bahnwagen kam ohne erheblichen Schaden davon.

\* Leipzig, 27. Februar. In Dresden hat sich, wie wir bereits mitteilten, vor etwa 14 Tagen ein Deutscher Reichsverein gegründet, dessen Aufgabe sein soll, die dortigen reichstreuen Elemente besser zu organisieren und den reichsstädtischen Betreibungen entgegen zu wirken. In der Versammlung am 24. Februar erfolgte die Wahl des geschäftsführenden Ausschusses und es besteht derselbe aus folgenden Herren: Landtagsabgeordneter Prof. Director der Seiten-Dampfschiffahrts-Gesellschaft Bellingroth, Apotheker Berg, Dr. A. Döhne, Stadtrath Grüner, Oberlehrer Hartich, Advocat Hendl, Stadtrath Klepperheim, Dr. med. Rünkelmann, Stadtrath Kenschmar, Schiffsbauanstalt-Director Kellner, Oberschiffenant a. D. Freiherr von Preys, Dr. Reusch, Advocat Schubert und Dr. Schott v. Carolsfeld. Wir finden leider in der neuesten Nummer der „Konstitu. Zeitung“ eine Erklärung des Stadtrath Kreischmar, aus welcher hervorgeht, daß dem neuen Verein es noch nicht gegliedert ist, die bekannten Eiserschüttelerien zwischen Nationalliberalen und Fortschrittleren zum Schweigen zu bringen. Herr Kreischmar will seine jenerne Zugehörigkeit zu dem genannten Verein davon abhängig machen, daß es gelingt, die anderen Mitglieder der Fortschrittspartei wenigstens in ihrer Mehrheit zu Beitreit zu bewegen, und er bauert, daß gegen seine Vorauflösung, bis jetzt nur an einzelnen Einladungen ergangen sind. In der letzten Dresdner Stadtverordnetenversammlung ist der Landtagsabgeordnete Prof. Dr. Wigard zum unbesoldeten Stadtrath gewählt worden.

— Heute geht im Vaudeville-Theater übermals eine Novität in Scene; es ist dies die „Gefangengruppe“, welche am Woltersdorff-Theater in Berlin sich großen Erfolgs zu erfreuen hat und täglich dort aus dem Repertoire ist. Die Titelrolle, von dem Verfasser Mannsädi für Anna Schramm geschrieben, wird hier von Gräul. Verdi dargestellt werden.

— Von dem brillanten Vortrage des Herren Prof. Dr. Krüse im großen Saale der Buchhändlerbörse „über die ideale Erhebung der deutschen Nation durch Kant und seit Kant, und deren Gefährdung in der Gegenwart“ haben wir leider noch kein Referat erhalten.\* Der große Saal war bis auf den letzten Raum gefüllt, auch die Gallerien waren dicht besetzt. Dies, und der entzückende Befall am Schluß bewies, wie groß das Verständnis des Leipziger Publikums für ideale Erhebung ist, denn da der Eingang zum Vortrage unentgeltlich war, so konnten Zuhörer aller Gassen der Verdierung an dem geistigen Gerufe teilnehmen. Wir haben schon am 2. März einen Vortrag ähnlicher Tendenz zu erwarten. Herr Adolf Graf Boninski wird nach längster Pause wieder einen Vortrag halten „über wissenschaftliche Begründung und wissenschaftliche Erklärung nicht nur der Existenz und Fortdauer des Geistes, sondern auch über den Wechselverkehr zwischen jenseitigen Geistern und den Menschen, mit Bezugnahme auf Kant, Humboldt, Baader, Carus und Brey.“ — Je mehr in diesem Augenblick die Anhänger der materialistischen Theorien Rührung in den Vorträgen von Herrn Dr. Büchner suchen, desto wünschenswerther müssen Vorträge entgegen-

\* Dasselbe — lediglich in Folge allzu großen Übermaßes von Stoff zurückgebracht — wird in den aller nächsten Tagen zum Abend kommen. D. R. d.

200 Thaler sucht  
man gegen Städte Sicherh. in Hyp. Docum ohne Unterdr. sofort Adr. H. 3934 durch Haasenstein & Vogler, Leipzig. (H. 3934.)

Ein braver unbescholtener Mann, welcher sich in der vergewisserungsvollen Lage befindet, daß man ihn wegen einer kleinen Schuld, während der Abzählung, etwas gewaltsam abgespündet, womit er die Erfahrung für sich und seine leidende Frau erworben, bittet edle Menschenfreunde um ein Darlehen von 12  $\frac{1}{2}$  auf zwei Monate gegen Büsen. Briefen werden erbeten unter B. 622 durch die Expedition dieses Blattes.

Sollten edelvonden Menschen gelassen sein, einer armen Frau ein Darlehen von 5  $\frac{1}{2}$  zu leihen od. ein ll. Mädchen am Kindesstall anzunehmen, so bittet man Adr. unter T. B. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge Witwe bittet herzlich um ein sonstiges Darlehen. Nicht ansonste Adressen unter B. P. 77. in der Expedition d. Bl. erbeten.

**Capitalien**  
auf gute Hypotheken vermittelst auf billigstem Wege  
Bureau national,  
Hotel de Pologne 1. Etage.

Eine junge gebildete Dame bittet edelvonden Menschen um ein Darlehen von 5-10  $\frac{1}{2}$  gegen Bünderhaltung und Erfahrunglichkeit. Werthe Adressen bittet man unter H. E. II. 50. postis restante Leipzig Hauptpostamt niederzulegen.

38,000 Thaler werden am 1. April c. in einer auswärtigen Sparcasse disponibel. Dieselben sollen auf Leipziger Häuser hypothetisch ausgeliehen werden. Reaktionen wollen ihre Adressen unter „Sparcasse G.“ in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

1860  $\frac{1}{2}$  sind vom 16. Mai a. c. zu 5% auf Geld oder Grundstücke erster Hypothek auszuüben. Adressen unter G. U. 9999. in der Expedition d. Bl. erbeten.

500 Thaler sind auf erste Hypothek auszuüben. Offerten unter H. 3973. befürdet die Haasenstein & Vogler von Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 3973.)

**Geld.** Gehört werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Zeitungscheine, Wertpapiere, Betteln, Möbel, Fleißer x., Wäsch mit 5% Provision pr. Mon. Geb. Gehringer, Gehrige Straße 1, I.

lechter Tendenz Denen sein, welche ihre Nebenzugung auch gern wissenschaftlich begründet hören wollen. — Der Vortrag wird unentgeltlich sein und durch Inferate noch mit Bestimmtheit angezeigt werden.

— In Dresden standen am Mittwoch die ersten Versuche mit zwei von der Stadt angekauften Straßenlehrmaschinen statt. Beide stammen aus Manchester; die eine ist zur Bewegung auf gepflasterten, die andere auf schotterten Straßen bestimmt. Die letztere hat rotirende Räder, die unten 45 Grad gegen die Straßenachse gezogen werden. Durch ein Rad wird die Schiene von rechts nach links bewegt, und werden den Schienen von links nach rechts. Die Wörter des Wörter bestehen aus Blasen-Schiff. Die ganze Maschine wird von einem Pferde gezogen und ist im Stande, in einer Stunde 12500 Meter Straßenfläche rein zu segeln. Dieselbe arbeitet bedeutend billiger als Menschenkraft und ist bis jetzt die vollkommenste Lehrmaschine, die man hat. Die andere, für unebenem Gelände bestimmte Maschine weicht von der oben beschriebenen infolge ab, als hier Räder an Stelle der Räder treten und diese nicht rotieren. Diese liegt in der Stunde 8300 Meter Straßenfläche rein. Die Straßenlehr-Maschine sind in England und Frankreich schon allgemein im Gebrauch, sogar auf den Sandwich-Inseln arbeiten dieselben.

(Dr. Anz.)

— Die altpreußische Einrichtung, daß der König als Pathé jedes 7. Jahres eingetragen werden durfte — worauf häufig ein Pathenrecht folgte — war natürlich mit der Ausdehnung Preußens eine ziemlich Last geworden, und es machte in Folge dessen neulich der preußische Minister des Innern bekannt, daß die 7. Höhe nicht nur hintereinander in einer wählbaren Reihe geboren sein müßten, sondern daß auch dazu nicht (wie vorgesehen war) vor der Ehe geboren und nur durch die nachgeholte Ehe legitimiret Söhne geachtet werden dürfen. Auch sei auf ein Pathengeschenk nicht zu rechnen. Die „Dresd. Nachrichten“ nennen dies — „schäbig“, und, um sich zu salvoen, beschuldigen sie mit jesuitischer Geschlechtermeine: „daß Graf Eulenburg durch eine solche Verordnung, der die Knidigkeit aus allen Rädtern gäbe, seinem Gebiete in ein falsches Licht bringe, daß der hohe Herr wahrscheinlich nicht verdiene!“ Richtiglich wissen die Ratschläger recht gut, daß Graf Eulenburg eine seinen „hohen Herrn“ betreffende Verordnung nicht ohne dessen Zustimmung erlassen konnte, dann jedenfalls eine verläßige Anzeige über die Behinderungsgründe, nachdem sich deshalb der Stadtrath vorher unter Berücksichtigung dieser Verordnung mit dem Stadtvorstande-Colegium in Vernehmung gesetzt habe; vielmehr liege dem Stadtrath ob, jede etwaige, bei den Gemeindevertretern eingetretene unzulässige Verzögerung der definitiven Feststellung des jährlichen Haushaltplanes auf die geplanten Wahlen und insbesondere auf die Befreiung der Ratschläger rechtzeitig und leichtig zu befehligen.“ Um nun eine ungerechtfertigte Verzögerung in diesem Jahre zu verhindern, sieht die Kreisdirektion inhaltlich der gedachten Verordnung einer baldigen Auszeige des Rathes über die definitive Feststellung des Haushaltplans für das neue Verwaltungsjahr 1874 bestimmt entgegen und erwartet, daß, daß sich nicht innerhalb der nächsten vier Wochen geschehen könnte, dann jedenfalls eine verläßige Anzeige über die Behinderungsgründe, nachdem sich deshalb der Stadtrath vorher unter Berücksichtigung dieser Verordnung mit dem Stadtvorstande-Colegium in Vernehmung gesetzt habe, erstattet werde. — Nun war hier vielleicht erstaunt und ungehalten über das Pod, welches der König Albert kurz nach dem Austritte seiner Regierung der straffen Selbstverwaltung der Stadt Leipzig enthielt, und der Stadtvorstande-Borscher Klemmer hier zähle kurz darauf mit Beziehung auf das königliche Pod alles das auf, was die flämischen Collegen Dresdens in den letzten Jahren ausgeführt hätten. Heute weiß man, nach Bekanntwerden der Kreisdirektion, inhaltlich der gedachten Verordnung einer baldigen Auszeige des Rathes über die definitive Feststellung des Haushaltplans für das neue Verwaltungsjahr 1874 bestimmt entgegen und erwartet, daß, daß sich nicht innerhalb der nächsten vier Wochen geschehen könnte, dann jedenfalls eine verläßige Anzeige über die Behinderungsgründe, nachdem sich deshalb der Stadtrath vorher unter Berücksichtigung dieser Verordnung mit dem Stadtvorstande-Colegium in Vernehmung gesetzt habe, erstattet werde.

— In Meckane ist am vorigen Dienstag Abend gegen 10 Uhr in der vom Rosenthaler aus nach dem neuen Gottsader angelegten schönsten Straße ein schöner Baumstiel verübt worden, indem vier im Jahre 1870 angepflanzte Kastanienbäume inmitten ihrer Blätter abgeschnitten sind. Der Polizeiwachtmeister Bürner begab sich am folgenden Morgen an den Ort der Frevelthat und fand in der Nähe eines Baumes, welches das Werk des Klebstöters noch nicht völlig durchschritten hatte, eine frische Schnittwunde trug, welche nach der Untersuchung des Wachtmasters bestimmt war, daß der Klebstöter auf S. 95 des Reichsstrafgesetzbuchs; darum mußte Graf Eulenburg verhalten.

— In Meckane ist am vorigen Dienstag Abend gegen 10 Uhr in der vom Rosenthaler aus nach dem neuen Gottsader angelegten schönsten Straße ein schöner Baumstiel verübt worden,

indem vier im Jahre 1870 angepflanzte Kastanienbäume inmitten ihrer Blätter abgeschnitten sind. Der Polizeiwachtmeister Bürner begab sich am folgenden Morgen an den Ort der Frevelthat und fand in der Nähe eines Baumes, welches das Werk des Klebstöters noch nicht völlig durchschritten hatte, eine frische Schnittwunde trug, welche nach der Untersuchung des Wachtmasters bestimmt war, daß der Klebstöter auf S. 95 des Reichsstrafgesetzbuchs; darum mußte Graf Eulenburg verhalten.

— In der Nacht vom 23. zum 24. dieses ist die Spinnerei des Herrn Th. Müller in Kirchberg mit fassm. Wäsch und dem angrenzenden Wohnhaus ein Raub der Flammen geworden. Zwei Kinder lagen nur mit Mühe dem Flammenode entrissen werden.

— Am 24. Februar Abends gegen 10 Uhr wurde der an der Eisenbahn Chemnitz-Aue-Wald vor erbauende Tunnel von beiden Seiten durchbrochen, so daß sich die Arbeiter von beiden Stollen gegen die die Hölle reichen konnten.

— Zu wiederholten Malen sind bereits Sendungen des beliebten Kraftbiere aus der Felsenkellerbrauerei zu Weizen nach Rio und Para in Brasilien abgegangen.

**Geld auf gute Wetten, Wäsche, Kleidungsstücke x., Gold- u. Silberwaren, Binsen billig, Rosenthalstr. 38, 3. Et. I.**

**Geld auf gute Wetten, Wäsche, Kleidungsstücke, Zeitungscheine, Gold- u. Silberwaren, Binsen billig, Rosenthalstr. 38, 3. Etage.**

**Borschus gegen Rücklauf aus alle gängigen Waaren und Gegenstände, Cautions-, Pensions-, Lager- u. Verkaufs-**

**Gebine Reichstraße Nr. 13, Hof 1. Et.**

**Geldvorschüsse** auf Waaren aller Art, Gold, Silber, Precious, Uhren, Diamanten, Wertpapiere, Zeitungscheine, gute Wetten, Wäsche, Kleidungsstücke, Pianos, Cigarras x.

**Geldvorschlagsbüro Burgstr. 26, II.**

**Heirathsgesuch.** Ein junger Mann, 30 Jahre alt, im Besitz mehrerer tausend Thaler, sucht eine Lebensgefährte von gutem Charakter, womöglich gleich die Tochter. Ein Vermögen von 1000  $\frac{1}{2}$  wäre erwünscht.

Strenge Verhältnisse in Ehrengasse, Residenz-

antiquar. Dienststätte unter W. II. 27 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Eine alleinstehende Dame mit einem 1 $\frac{1}{2}$ -jähr.

Kinder wünscht zur Gesellschaft für sich und ihr Kind eine andere Dame in ähnlichen Verhältnissen kennen zu lernen. Adressen unter U. T. II. 9 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Damen können Monate vor ihrer Entbin-

dung unter strengster Discretion liebvolle Aufnahme finden.

J. C. Enterlein, Gebanme,

(H. 3875 a.) Denben bei Dresden

gelegt, den Baumstiel verübt zu haben; er gab an, daß ihm sein Hubenfüß im trüben Baubande eingefallen sei. Das Motiv seiner That hat er bis jetzt verschwiegen; wahrscheinlich hat er durch dieselbe die Rohmendigkeit einer strengen Beaufsichtigung der Baumplanzung dokumentieren wollen, in der Hoffnung, daß ihm diese Beaufsichtigung gegen angemessene Entschädigung übertragen werde. Im Jahre 1871 geschah an derselben Gottesackerstraße ein ähnlicher Baumstiel, es handelt sich 8 Kastanienbäume umgekippt, und ist man des Thüters damals nicht habhaft geworden; vielleicht befindet sich Bismarck auch noch dieses Baudenkmals. Ein Baumstiel zieht selbst eine so empfindliche Strafe nach sich wie im gegenwärtigen Falle. Bismarck hat nicht nur eine Hof in Zwitsch abgebüßen, sondern geht auch seines Amtes und seiner hübschen Wohnung dauernd verlustig.

— Dresden stand am Mittwoch die ersten Versuche mit zwei von der Stadt angekauften Straßenlehrmaschinen statt. Beide stammen aus Manchester; die eine ist zur Bewegung auf gepflasterten, die andere auf schotterten Straßen bestimmt. Die letztere hat rotirende Räder, die unten 45 Grad gegen die Straßenachse gezogen werden. Durch ein Rad wird die Schiene von rechts nach links bewegt, und werden den Schienen von links nach rechts. Die Wörter des Wörter bestehen aus Blasen-Schiff. Die ganze Maschine wird von einem Pferde gezogen und ist im Stande, in einer Stunde 12500 Meter Straßenfläche rein zu segeln. Dieselbe arbeitet bedeutend billiger als Menschenkraft und ist bis jetzt die vollkommenste Lehrmaschine, die man hat. Die andere, für unebenem Gelände bestimmt die Maschine weicht von der oben beschriebenen infolge ab, als hier Räder an Stelle der Räder treten und diese nicht rotieren. Diese liegt in der Stunde 8300 Meter Straßenfläche rein. Die Straßenlehr-Maschine sind in England und Frankreich schon allgemein im Gebrauch, sogar auf den Sandwich-Inseln arbeiten dieselben.

(Dr. Anz.)

— Die altpreußische Einrichtung, daß der König als Pathé jedes 7. Jahres eingetragen werden darf — worauf häufig ein Pathenrecht folgte — war natürlich mit der Ausdehnung Preußens eine ziemlich Last geworden, und es machte in Folge dessen neulich der preußische Minister des Innern bekannt, daß die 7. Höhe

## Offene Stellen.

**Gesucht** wird ein Mann, welcher im Justiz-Hofe gegen Bedrückungen energisch eingreift. Adr. unter C. G. nebst d. H. Klemm.

**Bauernläufige Agenten** werden für eine grüne Marmorwarenfabrik gesucht.

Dieselben sind unter A. R. II. 25. an die Expedition dieses Blattes zu senden.

**Gesucht** wird ein erfahrener Kaufmann als Buchhalter bei einem Geschäftsmann auf zwei Stunden per Tag in den Nachmittagsstunden.

**Geckte Reiseflittende** wollen ihre Abreise nach Salair-Anspruch auf H. H. II. 2086 im Annonsen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt, niedersetzen.

**Gesucht** ein Commiss auf Comptoir mit guter Handschrift sofort.

**Z. Hager**, Nicolaistraße 6, I.

Für mein Galanterie-Gutswaren-Geschäft, verbunden mit Buchhandlung und Leibbibliothek, suche zum sofortigen Auftritt einen gewandten Verkäufer.

**Barmbrunn** i/S. **Hermann Biedl**, früher C. J. Pielzl.

Eine bessige Haushaltshandlung sucht einen gediegenen Commiss, der Talent zum Verkaufen besitzt. Briefen werden erbeten sub W. O. II. 9 in der Expedition dieses Blattes.

**Ein junger Mann**, der tüchtig im Rechnen u. eine schöne Hand schreibt, wird zum sofortigen Auftritt gesucht. Nur solche wollen ihre Schrift. Bewerbung mit Angabe ihrer Ansprüche unter S. S. Boerische Str. 9b abgeben.

**Aufständige, solide und thätige Hente** von angenehmem Aussehen, welche im Umgang mit dem Publikum gewandt sind, finden dauernde gut lohnende Stellung.

Möheres zu erfragen Womittags 9—12 Uhr bei Eduard Thiele, Carlstraße Nr. 9, I.

Ein verheiratheter

**Brennereiverwalter oder Oberbrenner**, welcher selbstständig einer größeren Brennerei vorstehen kann und hauptsächlich mit der Melassebrennerei gründlich vertraut sein muß, erhält sofort oder auch später dauernde und gut lohnende Stellung auf einer Domäne **Naumburg**.

Qualifizierte Bewerber wollen ihre Wiedungen unter Beilägung von Bezeugnisschriften unter H. 5619. an die Annonsen-Expedition v. **Hausenstein & Vogler** in Magdeburg addressieren. (H. 5619.)

**Gesucht**: 1 Inspect, 2 Verwalt., 3 Hofmeister, 1 Kutscher, 1 Gärtner u. Diener, 3 j. Kellner, 2 Kellnerburschen, 1 Marktbeiter, 2 Schreiber, 1 Diener, 2 Hausschnecke, 5 Knechte durch A. Lohf, Ritterstraße 46, II.

Ein Lithograph, tüchtig in Kreide u. Feder, findet in meiner Offizin Stellung.

**Oscar Fürstenau**, Leubner's Hand.

**Xylographen (Schülfen)**, jedoch nur ganz tüchtige, finden dauernde und lohnende Stellen. Möheres in der Exped. von Germann's Ullg. Anz. in Leipzig, Wintergartenstr. 3.

## Uhrmacher.

Ein tüchtiger Uhrmachergehilfe wird bei hohem Lohn und dauernder Conditon in 14 Tagen oder sofort gesucht. Reise wird vergütet von Bogenhausen. **C. Schindel**, Uhrmacher.

Zwei tüchtige Modelltschüler sucht sofort Mag. Friedreich, Maschinenfabrik Plagwitz.

Ein Holzbrechler wird sofort aus dauernde Adr. gel. C. F. Praktorius, Dresdnerstr. in Connewitz.

Ein Drechsler-Gehilfe wird gesucht bei Z. Hager, Querstraße Nr. 17.

Einen satten Holzbrechler sucht sofort C. Berger, Drechsler, Königsgäßchen 5, I.

Ein Schlossergeselle, tüchtiger Arbeiter, wird sofort gesucht bei dem Schlossermeister Paul Schäfer, Mittelstraße 12.

## Schlosser-Gesuch.

**Gesucht** wird ein verheiratheter Schlosser auf den landwirtschaftlichen Maschinen. Derselbe erhält freie Wohnung u. hohen Lohn f. Arbeitsarbeiten. Die Wohnung 5 Minuten von der Werkstätte entfernt. Anmelbungen werden unter B. H. 46. in der Expedition d. Sl. angenommen.

**2 Malergebülfen** finden sofort dauernde Arbeit bei hohem Lohn bei **Ferd. Dittmaroth**, Maler, in Gleisburg.

2 Malergebülfen werden sofort gesucht Waren beim Maler Schäfer.

Für eine Hofgärtnerin wird ein erster tüchtiger Gehilfe gesucht. Gehalt sehr gut. Auskunft ertheilt C. Böttger, Johannisthal.

**Gesucht** werden gute Modellschneider W. Kirschmann, Brühl 89.

Einen gut Mod. und Tafelschneider sucht C. Lippold, Nicolaistraße 19.

Einen guten Radarbeiter, aber nur solchen, sucht W. Küchner, Rosplatz Nr. 11, 1. Et.

**Gesucht** wird ein Schneidergeschäft auf Wiesenstraße Windmühlenstraße 4. J. G. Isaac.

**Gesucht** werden Schuhmachergehilfen, Damensarbeiter und Wochensarbeiter, bei hohem Lohn Frankfurter Straße Nr. 40b.

## Lehrlings-Gesuch.

Wir suchen zu Ihnen eben, früher für unser Comptoir einen Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, unter den günstigsten Bedingungen.

## Rostock & Schiele.

findet unter vortheilhaftesten Bedingungen eine Stelle bei **R. Wöhle & Co.**, Papierhandlung, Klostergasse 14.

## Ein Lehrling (H. 3970).

Sohn achtbarer Eltern, findet in einem bessigen Fabrikgeschäft bei Vergütung von 3,- monatl. im Jahre, Stellung. Selbstgeschriebene Offerten sub H. 3970. befördert die Annonsen-Expedition von **Hausenstein & Vogler** in Leipzig.

## Lehrling-Gesuch.

Für ein bessiges Colonialwarengeschäft es groß et. en détail wird für nächste Ostern ein junger Mann aus achtbarer Familie, mit guten Schulkenntnissen verliehen, als Lehrling gesucht.

Offerten unter C. K. 2. befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine bessige grössere Buchhandlung sucht einen **Lehrling**.

Selbstgeschriebene Offerten werden u. S. S. 17 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gesucht** für Ostern ein Lehrling mit soliden Schulkenntnissen von einer bessigen namhaften Buchhandlung. Nach Umfragen wird Kosten guld genährt. Briefen mit Proben der Handschrift sind in der Expedition dieses Blattes unter S. T. II. 16 niederzulegen.

Ein Sohn achtbarer Eltern findet als

## Uhrmacher-Lehrling

Stellung bei **Julius Gehrke**, Roßmarkt 44.

## Xylographen-Lehrling.

**Gesucht** wird ein junger Mann, welcher Lust u. Malerei hat, die Xylographie zu erlernen. Vorlehrkenntnisse im Zeichnen erwünscht. Xyloge. Anstalt v. **R. Wredemann & Co.**, Schletterstraße 2, IV.

Ein Bursche, der Lust hat Buchbinden zu werden, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten Querstraße 3, I. Hinterhaus.

Ein Sohn rechlicher Eltern, welcher Lust hat Glaser zu werden, kann sich melden Schützenstraße Nr. 22, bei Berthold.

Als Maschinenbauerlehrling wird ein gesitteter Knabe gesucht von F. E. Müller, Renda, Str. 6.

Ein Bursche, welcher Lust hat Klempner zu werden, kann sich melden Str. Fleischberg, 29, C. W. Häg.

**Gesucht** 1 Oberstellner f. Gasthaus f. 1 Portier u. ein 1. Zimmerkellner mit Sprachkenntnis 1. Mai. 3 Kell.-Kellner, 1 ganz tüchtiger Hausschnecke f. Stelle, 2 Haussch. 3 Kellner, d. J. Werner, Hainstraße 25, Treppe B, 1.

**Gesucht** 5 Kellner, 7 Kellner, 2 Commiss, 2 Reinende, 1 Schreiber, 3 Verwalt., 2 Diener, 2 Haussch., 1 Wirths., 2 Kutscher, 5 Burschen, 7 Knechte. **R. Friedrich**, Str. Fleischberg, 3, I.

Ein guter gewandter erster Kellner wird zum 1. März gesucht. Zu melden im Annonsen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 39, 1. Etage.

**Ein tüchtiger Oberkellner** in f. Restauracion wird baldigst gesucht. Ransdörfer Steinweg 63.

Ein junger Kellner, circa 18 Jahre, welcher schon in Hotels war, findet Stelle.

Ransdörfer Steinweg 63.

**Gesucht** wird 1 junger Restaurationskellner durch J. Seidel, Magazingasse Nr. 11, I.

Ein junger gewandter Kellner, welcher schon in Gastrau war, kann Stellung erhalten im Grünen Baum, Rosplatz Nr. 2.

Ein Kellner sofort gesucht, hier auf Rechnung. C. Klessing, Sternwartenstraße 18c.

**Gesucht** werden nach Thüringen

1 tüchtiger Oberkellner,

1 - Kutscher,

1 - Zimmerkellner

zum sofortigen Auftritt. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

## Offene Stellen

**Gesamtallianz** (Auftritt 3. 1. u. 15. Mai)

für: 6 Oberstellner für Hotel 1. Ranges, 10 Zimmer- und 12 Gasträume, 16 gen. Restaurationskellner,

6 tüchtige Köche mit 25—50,- pf. pro Mon.

8 tücht. Kochmäuse in 10—25,- pf. pr. M.

Räuber d. J. Schumann, Magdeburg.

(Bei Räuberort ist freie Freimarie beizufügen.)

6 Kellner, 8 Kellnerburschen und zwei

tüchtige Hausschnecken, Auftritt sofort, sucht

H. Steinmeyer, Markt Nr. 9, I.

Ein Diener, welcher ein Werk mit zu be-

sorgen hat, wird zum baldigen Auftritt, spätestens

1. Mai gesucht. Zu erfragen **Wendels-**

**Geldhandlung** Brühl 82. (H. 3975)

Einen Haussdiener, mit guten Kitzen versehen,

welche sich Grimma'sche Str. 30 bei Scheffong.

**Gesucht** 2 Oberhauss. u. Sprachkenntnissen, 6 Restaurationsl. 4 Kellnerb. f. Hotel u. Rest., 1 Commiss, 2 Copisten, 1 Schreiber, 2 Kärrn. u. 5 Knechte f. Röhl. u. Hof. 6,- f. hoh. Lohn, 2 & Ra. f. Ritterg., 8 Rausb., 6 Haush. d. Lindner, Ritterstr. 2, I.

**Gewandte u. tüchtige Colporteur** sucht gegen hohe Provision u. dauernde Stellung Schellhardt, Hohe Straße 2, Hof parterre.

Mehrere flottie

**Satinirer oder Satinirerinnen** finden sofort lohnende und dauernde Beschäftigung bei

**Bär & Hermann**.

Ein fröhlicher Arbeiter, welcher mit Langholz umzugehen weiß, wird sofort gesucht

Bohemische Straße Nr. 9b.

Ein Arbeitsmann und eine geübte Pelznäherin wird verlangt Neuvolkswalddorf, Wilhelmstraße 141.

**2 Kutscher**

werden gesucht Antonstr. 14 bei Frau Winter.

**Gesucht** wird 1 Diacreutischer vor dem

Windmühlentor Nr. 4 bei J. Hindelzen.

**Kutscher-Gesuch.**

Auf dem Englor'schen Gut in Gutriegsch wird ein unverhohlene Kutscher mit guten

Kenntnissen gesucht, auf diejenigen, welche ein bisschen Gartenarbeit verstehen, wird besonders Rücksicht genommen.

Ein Rollkutschere wird sofort gesucht bei

Pöschl, Gerberstraße Nr. 5 im Hofe.

**Gesucht** wird ein Hausschnecke von

15 bis 17 Jahren vom Lande von

Gebertstraße 17 im Seilergemölbe.

**Gesucht** wird ein fröhlicher Mensch von 15

bis 16 Jahren für häusliche Arbeit, Umgang mit

Pferden und zum Schreiben in der Expedition.

Schrift. Offerten bitte man Gustav-Adolph-

Str. 21 parterre abzugeben.

**Gesucht** ein Hausschnecke von 15—16 Jahr.

Ransdörfer Steinweg 63.

**Gesucht** wird ein Bursche von 16—17 Jahren

ins Jahrlohn. Zu melden Auersbach Hof 26.

**Gesucht** wird ein Bursche von 16 bis

17 Jahren ins Buffet.

**Gesucht** wird sofort oder zum 15. März ein

Bursche von 14—15 Jahren.

**G. H. Schöme**, Parkstraße 2, 3 Et.

**Gesucht** wird sofort ein Bursche von 15

## Bekanntmachung.

Um hiesiger Kinderbewahranstalt wird Ostern dieses Jahres die Stellung der Verwalterin beziehen zu. **Mutterheim vacant.**

Bei dieser Stelle ist neben freier Wohnung bisher verbunden gewesen ein aus Mitteln des hiesigen Frauenvereins gehörter Gehalt von durchschnittlich 38 Thlr., jerner 20 Thlr. Legatien jährlich, sowie die von jedem die Anstalt besuchenden Kind wöchentlich zu zahlende Gebühr von 1 Thlr., welche jährlich etwa einen Ertrag von 50 Thlr. gewährt.

Zur Wiederbesetzung dieser Stelle wird auf eine weibliche Person rekrutiert, die neben Lust und Liebe zu der mit dem gedachten Amt verbindlichen Tätigkeit auch dienstliche geistige und stiftliche Bildung besitzt, die erforderlich ist, um in der gedachten Anstalt mit gutes Erfolg zu wirken.

Bewerberinnen, die diesen Anforderungen entsprechen zu können glauben, wollen ihre Gesuche, nach Beifügung von Bezeugnissen, baldigst bei uns einreichen.

Zwenkau, am 23. Februar 1874.

**Der Stadtrath.**

Ahnert, Bürgermeister.

### Gesucht

wird zum 15. März oder 1. April ein ordentl. Mädchen für Küche und etwas Haushalt Bahnhostraße Nr. 3, 1. Etage.

Ein Mädchen mit guten Bezeugnissen wird frankheitshalber zum 1. oder 15. März für Küche und häusliche Arbeit gesucht.

Mit Buch zu melden von 10—5 Uhr. Bahnhostraße Nr. 10, 1. Etage.

Zum 15. März wird ein Mädchen gesucht, welches der bürgerlichen Küche vorliebt u. Haushalt übernimmt, Pfaffenstorfer Straße 19, 1.

**Gesucht** wird ein Mädchen auf Land, alles Ruhigste bei F. & Schirmer, Querstraße Nr. 24.

**Gesucht** werden bei gutem Lohn und humaner Behandlung mehrere Mädchen, am liebsten vom Lande, Biesenstraße Nr. 10, Hof parterre.

**Gesucht** sofort ein älteres Mädchen in Dienst nach auswärts zu leichter Arbeit. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 4, 2 Treppen links.

**Gesucht** 2 Küchenmädchen zum 2. zwei dergl. zum 15. März Ranftäder Strasse 63.

**Einen ordentlichen Dienstmädchen** für häusl. Arbeit wird zum 1. od. 15. März gesucht.

### Waldschlösschen in Gohlis.

Ein Mädchen wird gesucht bis 15. März, welches der Küche allein vorlieben kann. Zu erfragen mit Buch Gerberstraße Nr. 11, im Gewölbe.

**Gesucht** wird zum 1. März ein arbeitsames Mädchen. Lohn 26—28 pf. Zu erfragen Wiesenstraße 12, bei H. verm. Engert.

Ein Dienstmädchen wird zum 1. März gesucht. Ruhiges Reichstraße 27 im Gewölbe.

### Gesucht

wird sofort ein Mädchen für häusliche Arbeit bei sehr hohem Lohn Vorzinzstraße 4, II.

**Zum 15. März** oder 1. April wird ein gut empfohlenes fleißiges Mädchen bei getem Lohn für einen anständigen Haushalt gesucht. Mit Buch zu melden Schuhmachergäßchen im Weißwaren-Geschäft von Geschäftsführer Kohl.

**Gesucht** wird zum 1. oder 15. März ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Reudnitz, Grenzstraße Nr. 27, 2. Etage.

1 ordentl. Dienstmädchen findet sofort leichten Dienst Bayrische Str. 12 (Edelstein), 4 Tr. links.

**Gesucht** wird ein kräftiges Dienstmädchen Thalstraße 3 (Buchdruckerei).

**Gesucht** wird z. 1. März ein fleißiges reinl. Mädchen, welches waschen und etwas nähen und plätzen kann, Katharinenstraße Nr. 3, 3 Tr.

**Gesucht** wird per 1. März oder später ein kräftiges Mädchen zur Haushalt Gr. Fleischerstraße Nr. 24/25, 1. Treppen links.

**Gesucht** auf Land, Nähe Leipzig, 1 Magd, 50 pf Lohn u. 1 Küchenmädchen. Magazingasse 11, I.

**Gesucht** wird sofort ein junges ordentl. Mädchen für Haushalt, womöglich vom Lande, Nordstr. 18, III.

**Gesucht** wird zugleich ein kräftiges Mädchen für Haushalt Petersstraße 27, Haustand.

**Gesucht** ein überlängiges Mädchen für Kinder und etwas Haushalt sofort oder später Erdmannstraße Nr. 4, 3 Tr. bei Lehmann.

**Gesucht** ein Küchenmädchen gesucht für 1. März oder später Alexanderstraße Nr. 20, Parterre.

**Gesucht** wird zum sofortigen Eintritt eine Kindermutter in gesetzten Jahren.

Wir bitten zu melden Leibnizstraße 9, I.

Eine Ausländerin wird sofort gesucht Johanniskirche Nr. 10, 3. Etage.

**Gesucht** wird eine Aufwartung für den ganzen Tag Humboldtstraße Nr. 13, 1. Etage.

**Gesucht** eine Aufwartung oder Dienst im sofortigen Eisenstraße Nr. 19, 1. Etage links.

### Küchengefahre.

**Gesucht** ein Co. mit 4, gewandter Materialist, welcher in der einfachen sowie doppelten Kochführung bewandert ist, sucht per 1. April a. c. Stellung für Kellner, Comptoir oder Lager. Off. Offerten werden erbeten sub M. M. Quelle a. C. poste restante.

## Ein Prager zusammenes Geschäft.

**Gesucht** ausländische

## Vertretungen

zu übernehmen für die Manufacturbranche oder sonstige courante Artikel. Abtrag kann garantiert werden, da der Kundenkreis ein sehr ausgebreiter ist und 2 Reisende für die Provinz gehalten werden. Offerten mit S. F. II 416 bezeichnet, beliebe man an Haasenstein & Vogler, Annencon-Expedition in Prag, zu richten. (H. 921a.)

## Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher seit 3 Jahren in einem hiesigen Band- u. Posamentengeschäft tätig ist, sucht anderweitig Stellung als Lagerist oder Reiseleiter.

Offerten beliebe man unter R. S. II 13 Expedition d. St. niederzulegen.

Ein junger militärfreier Kaufmann, gelehnter Drogist, sucht, gefüllt auf die besten Empfehlungen, per 1. April a. c. anderweitiges Engagement, gleichviel welcher Branche.

Off. Offerten bitte man sub B. D. II 23 in der Filiale dieses Blattes, Hainstr. 21, niederzulegen.

## Ein junger Mann,

welcher die Qualifikation zum einjährig freiwilligen Militair-Dienst besitzt und bereits ein Jahr in einem Droguengeschäft tätig war, sucht per 1. oder 15. April er. in einem ähnlichen Geschäft Stellung. Gef. Offerten unter H. 5192a befördert die Annencon-Exped. von Haasenstein & Vogler, Erfurt. (H. 5192a.)

## Stelle-Gesuch.

Ein junger thätiger Kaufmann, militärfrei, welcher mit den Drogen-, Chemischen- und Farbwarenbranche genau vertraut ist und längere Jahre in diesem Artikel gereift hat, wünscht, auf Ba.-Referenzen gefüllt, anderweitiges Engagement für Reise, Lager oder Contor. Offerten beliebe man unter R. S. W. 256. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, der seine 3 jähr. Lehre in einem Fabrikgeschäft bestanden und ein Jahr als Commis in gleichem Hause thätig war, sucht, da er mit 1. April a. c. seine einjährige Dienstzeit beendet, zum 15. April oder später Stellung als Buchhalter oder Correspondent. Prima Referenzen zur Seite. Gef. Offerten beider die Annencon-Expedition von Haasenstein & Vogler in Erfurt unter H. 5193a. (H. 5193a.)

### Gesucht.

Ein verheiratheter Eisenbahn-Beamter (Gütter-Befehl), kauzmännisch gebildet, mit Buchhaltung u. Gassenwesen vollständig vertraut, sucht, gefüllt auf beste Referenzen, anderweitiges Placement.

Gef. Offerten unter Z. II 29. an die Expedition dieses Blattes erbettet.



Ein junger Mann, der gediegene Kenntnisse in allen Contorwerken besitzt und in seiner bisherigen Thätigkeit als Reiseleiter, Contorist u. Lagerist gearbeitet hat, sucht sofort Stellung. Werthe Offerten unter T. T. 27 in der Exped. d. St. erbettet.

Ein unverheiratheter Gärtner sucht St. Hnung. Offerten bitte man unter U. S. II 29 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen jungen Mann von 18 Jahren mit dem Bezugnis zur einjährigen Dienstübertragung wird eine Lehrstelle in einem Comptoir gesucht. Gef. Offerten beider die Annencon-Expedition von Haasenstein & Vogler in Erfurt unter H. 5194a. (H. 5194a.)

## Stelle-Gesuch.

Zwei junge thätige Kellner mit sehr guten Empfehlungen (gegenwärtig noch in Stellung) suchen zum 1. April oder während der Weise in einem großen Restaurant Stelle.

Gefällige Offerten erbettet unter B. D. poste restante Saalefeld 1. Th.

Ein junger gewandter Kellner, welcher längere Zeit im Hotel u. Restaurant gearbeitet hat, sucht eine Stelle in gleichen Häusern. NS. Verleihe stellt auch Contior, wenn erwünscht ist. Wer. erbettet man unter O. B. poste restante Pagan.

Ein cantonal-sächs. zuverlässiger solider Mann, in 30 Jahren, sucht unter verschied. Ansprüchen Stellung als Wurstdiener, Marktbeiter oder sonst derartige Stellung.

Gefällige Offerten bitte man unter H. B. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bursche von 18 J., welcher schon Hausarbeit gemacht hat, sucht sich als Diener auszubilden. Offerten bitte man unter B. R. II 26 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein militärfreier, verheiratheter junger Mann sucht Stelle als Comptordiener oder sonstige Stelle. Offerten bitte man niederzulegen beim Haussmann Brüderstraße Nr. 12.

Ein mit den besten Bezeugnissen versiehener herrschaftlicher Kutscher, der gut mit Postkutschen umzugehen versteht, wünscht bis 15. April a. c. seine Stelle zu verändern. Gef. Refectanten wollen sich an die **Exped. der Eisenacher Zeitung** wenden. (H. 396a.)

Ein Kutschier oder Knecht sucht sofort Stelle aus Land. Offerten unter Z. II 91 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger fröhlicher Mensch vom Lande sucht Stelle als Bauernbursche. Werthe Offerten Petersstraße 29, Hof 3 Tr., bei Herrn Höhner.

Ein junge Dame, welche im Publ. und Weißwaren-Geschäft als Directrice thätig war, sowie in der Struktur-Branche nicht unerfahren ist, sucht bald als möglich eine Stelle, am liebsten bei alten Leuten oder auch als Stille der Haushfrau. Offerten sub H. 8 23 bef. Rudolf Mosse (Weniger & Co.) in Düssel.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 15. März oder 1. April eine Stelle als Stubenmädchen. Zu erfragen bei der Herrschaft Duerst.

Ein anständiges Mädchen aus ehrbarer Familie, das die Küche erlernt hat sowie in allen Zweigen der Wirthschaft nicht unerfahren ist, sucht bald als möglich eine Stelle, am liebsten bei alten Leuten oder auch als Stille der Haushfrau. Offerten sub H. 8 23 bef. Rudolf Mosse (Weniger & Co.) in Düssel.

Ein junges gebildetes Mädchen aus ehrbarer Familie, das die Küche erlernt hat sowie in allen Zweigen der Wirthschaft nicht unerfahren ist, sucht bald als möglich eine Stelle, am liebsten bei alten Leuten oder auch als Stille der Haushfrau. Offerten sub H. 8 23 bef. Rudolf Mosse (Weniger & Co.) in Düssel.

Ein junges gebildetes Mädchen aus ehrbarer Familie, das die Küche erlernt hat sowie in allen Zweigen der Wirthschaft nicht unerfahren ist, sucht bald als möglich eine Stelle, am liebsten bei alten Leuten oder auch als Stille der Haushfrau. Offerten sub H. 8 23 bef. Rudolf Mosse (Weniger & Co.) in Düssel.

Ein junges gebildetes Mädchen aus ehrbarer Familie, das die Küche erlernt hat sowie in allen Zweigen der Wirthschaft nicht unerfahren ist, sucht bald als möglich eine Stelle, am liebsten bei alten Leuten oder auch als Stille der Haushfrau. Offerten sub H. 8 23 bef. Rudolf Mosse (Weniger & Co.) in Düssel.

Ein junges gebildetes Mädchen aus ehrbarer Familie, das die Küche erlernt hat sowie in allen Zweigen der Wirthschaft nicht unerfahren ist, sucht bald als möglich eine Stelle, am liebsten bei alten Leuten oder auch als Stille der Haushfrau. Offerten sub H. 8 23 bef. Rudolf Mosse (Weniger & Co.) in Düssel.

Ein junges gebildetes Mädchen aus ehrbarer Familie, das die Küche erlernt hat sowie in allen Zweigen der Wirthschaft nicht unerfahren ist, sucht bald als möglich eine Stelle, am liebsten bei alten Leuten oder auch als Stille der Haushfrau. Offerten sub H. 8 23 bef. Rudolf Mosse (Weniger & Co.) in Düssel.

Ein junges gebildetes Mädchen aus ehrbarer Familie, das die Küche erlernt hat sowie in allen Zweigen der Wirthschaft nicht unerfahren ist, sucht bald als möglich eine Stelle, am liebsten bei alten Leuten oder auch als Stille der Haushfrau. Offerten sub H. 8 23 bef. Rudolf Mosse (Weniger & Co.) in Düssel.

Ein junges gebildetes Mädchen aus ehrbarer Familie, das die Küche erlernt hat sowie in allen Zweigen der Wirthschaft nicht unerfahren ist, sucht bald als möglich eine Stelle, am liebsten bei alten Leuten oder auch als Stille der Haushfrau. Offerten sub H. 8 23 bef. Rudolf Mosse (Weniger & Co.) in Düssel.

Ein junges gebildetes Mädchen aus ehrbarer Familie, das die Küche erlernt hat sowie in allen Zweigen der Wirthschaft nicht unerfahren ist, sucht bald als möglich eine Stelle, am liebsten bei alten Leuten oder auch als Stille der Haushfrau. Offerten sub H. 8 23 bef. Rudolf Mosse (Weniger & Co.) in Düssel.

Ein junges gebildetes Mädchen aus ehrbarer Familie, das die Küche erlernt hat sowie in allen Zweigen der Wirthschaft nicht unerfahren ist, sucht bald als möglich eine Stelle, am liebsten bei alten Leuten oder auch als Stille der Haushfrau. Offerten sub H. 8 23 bef. Rudolf Mosse (Weniger & Co.) in Düssel.

Ein junges gebildetes Mädchen aus ehrbarer Familie, das die Küche erlernt hat sowie in allen Zweigen der Wirthschaft nicht unerfahren ist, sucht bald als möglich eine Stelle, am liebsten bei alten Leuten oder auch als Stille der Haushfrau. Offerten sub H. 8 23 bef. Rudolf Mosse (Weniger & Co.) in Düssel.

Ein junges gebildetes Mädchen aus ehrbarer Familie, das die Küche erlernt hat sowie in allen Zweigen der Wirthschaft nicht unerfahren ist, sucht bald als möglich eine Stelle, am liebsten bei alten Leuten oder auch als Stille der Haushfrau. Offerten sub H. 8 23 bef. Rudolf Mosse (Weniger & Co.) in Düssel.

Ein junges gebildetes Mädchen aus ehrbarer Familie, das die Küche erlernt hat sowie in allen Zweigen der Wirthschaft nicht unerfahren ist, sucht bald als möglich eine Stelle, am liebsten bei alten Leuten oder auch als Stille der Haushfrau. Offerten sub H. 8 23 bef. Rudolf Mosse (Weniger & Co.) in Düssel.

Ein junges gebildetes Mädchen aus ehrbarer Familie, das die Küche erlernt hat sowie in allen Zweigen der Wirthschaft nicht unerfahren ist, sucht bald als möglich eine Stelle, am liebsten bei alten Leuten oder auch als Stille der Haushfrau. Offerten sub H. 8 23 bef. Rudolf Mosse (Weniger & Co.) in Düssel.

Ein junges gebildetes Mädchen aus ehrbarer Familie, das die Küche erlernt hat sowie in allen Zweigen der Wirthschaft nicht unerfahren ist, sucht bald als möglich eine Stelle, am liebsten bei alten Leuten oder auch als Stille der Haushfrau. Offerten sub H. 8 23 bef. Rudolf Mosse (Weniger & Co.) in Düssel.

Ein junges gebildetes Mädchen aus ehrbarer Familie, das die Küche erlernt hat sowie in allen Zweigen der Wirthschaft nicht unerfahren ist, sucht bald als möglich eine Stelle, am liebsten bei alten Leuten oder auch als Stille der Haushfrau. Offerten sub H. 8 23 bef. Rudolf Mosse (Weniger & Co.) in Düssel.

Ein junges gebildetes Mädchen aus ehrbarer Familie, das die Küche erlernt hat sowie in allen Zweigen der Wirthschaft nicht unerfahren ist, sucht bald als möglich eine Stelle, am liebsten bei al

**Gesucht** zum 1. April von pünktlich zahlen-  
den Leuten ein Logis von 80—120  $\text{m}^2$ . Vermittler  
verboten. Udr. unter P. S. 100 an die Exp. d. Bl.

Es kann auch freundl. Logis sein.  
**Gesucht** wird von einem paar jungen Leuten  
bei Ostern ein Familienlogis Dresdner Vorstadt,  
Rundturm oder Neuschönfeld im Preise bis 120  $\text{m}^2$ .  
Dresden bittet man abzugeben Neudörfner  
Straße 10, 1. Etage rechts oder Neuschönfeld,  
Neuer Bau bei Herrn Restaurateur Schmidle.

**Gesucht** wird ein Logis zum 1. oder 15. März  
für ein älteres kinderlos, pünktlich praktaundo  
zuhause Chepaar in der westlichen Vorstadt,  
bestehend aus 2—3 Stuben, Küche und Ettree.  
Dresden bittet man niederzulegen bei Herrn

**Carl Ahlemann,**  
Thomaskirchhof Nr. 6.

Bon jungen anständigen Leuten wird per Mit-  
teilung ein hübsches einfaches Familiens-  
Logis gesucht.

Werthe Dresden bittet man unter

F. Z. # 29.

in die Exp. d. Blattes ges. niederzulegen.

Eine **Kammer-Wohnung**, aus 5 bis 6  
Zimmern bestehend, mit Garten, möglichst in  
Gohlis, wird gesucht. Dresden abzugeben in der  
Expedition d. Bl. sub W. R. 53.

Zu Johannis wird ein kleines Familiens-  
Logis von ruhigen Leuten im Ost-Stadt zu  
mieten gesucht.

Dresden C. B. 194 Expedition des Tageblattes.

**Gesucht** von anständigen Leuten ohne Kinder  
ein kleines Logis in der Nähe der Johannisstraße  
oder des baptistischen Bahnhofes. Ges. Udr. unter  
E. L. # 15 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Junge Leute, die sich erst verheiraten, suchen  
ein kleines Logis oder Stube und Kammer sofort  
oder Ostern. Dresden niederzulegen  
Reitertstraße Nr. 3 im Hausstand.

Ein verh. Beamter ohne Kinder sucht sofort  
oder 1. April ein kleines Logis bis 80  $\text{m}^2$ .  
Gefüllte Adressen erbeten unter L. S. Georgen-  
straße Nr. 7, 1. rechts.

**Gesucht** eine unmeubl. Stube und Kammer.  
Dresden beim Haussmann Brühl Nr. 47.

**Gesucht** wird eine freundl. unmöbl. Stube  
mit Kochlohn. Udr. Grimm. Str. 10, Mitteigisch.

**Wesszimmer-Gesuch.**

Bon einem Herrn wird für die Dauer der  
Gesess-Woche nächster Osternacht 1 Zimmer  
1. Etage am Markt, Peters- od. Grimm. Str.  
nicht. Öfferten nimmt Herr Amtsbürgermeister  
Schumme, Windmühlenstraße 10, an.

Zwei Kunden suchen für die Zeit vom  
1. April bis 1. October in Gohlis eine  
sein meubl. Wohnung, möglichst parterre,  
bestehend aus 3—4 hellen Zimmern mit  
Gartenbenutzung.

Öfferten unter R. R. # 234. in der Expedi-  
tion dieses Blattes baldigst niederzulegen.

In Gohlis wird von einem jungen Kaufmann  
ein Garçonslogis gesucht. Udr. mit Preisang. unter  
E. M. poste restante Hauptpostamt erbeten.

Ein Zimmer nebst Cabinet, nicht über 3 Tr.,  
mit ausnehmamer Bedienung, möglichst nahe der  
Schulstr., w. dauernd zu mieten ges. Udr. m.  
Preisang. unter D # 30. in der Exp. d. Bl.

Eine junge Dame wird zum 1. März oder  
Mitte April eine feinmeubl. Wohnung, besteh-  
end aus geräumigem Wohn- u. Schlafzimmer, in der  
westlichen Vorstadt gesucht. Udr. abzugeben bei  
Geheimrat Ritschl, Schumann's Garten.

Ein einfach meubl. Zimmer mit Saal-  
und Hausschlüssel wird sofort in Rundturm zu  
mieten gesucht.

Udr. mit Preisangabe unter F. O. # 100 in  
der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches  
ihre Beschäftigung außer dem Hause, auch ihr  
eigenes Bett hat, sucht sofort ein heizbares  
Stäbchen Markt 17, im Hote 1 Tr.

Pension finden 2 Handelschüler oder Kun-  
stschülerlinge unter conlauten Bedingungen bei  
gewissenhafter Aussicht Weststraße 56, 3. Etage.

Ein junger Mann findet gute Pension

Hainstraße 27, 4 Treppen.

## Vermietungen.

Gärtchen sind zu vermieten. Zu erfragen  
Ringe Straße Nr. 13 beim Haussmann.

**Gärtchen**. In einem frequenten angen-  
gängen Orte Leipzig ist eine Brod- und Weiß-  
bäckerei vom 1. October zu verpachten. Auch  
müsste der Besitzer das Grundstück unter ganz  
günstigen Bedingungen verkaufen. Röhres durch  
Fons. Doege, Hainstraße 21, Gewölbe.

**Gewölbe**, Fabrikräume, Werkstätten, Nieder-  
el. 40 Logis sof. 200—500  $\text{m}^2$ . Ostern 100—900  $\text{m}^2$ ,  
Johannis 70—750  $\text{m}^2$ , Michaelis 80—600  $\text{m}^2$ .

**L. Friedrich**, gr. Fleischerg. 3, I.

Ein elegantes Gewölbe an der Ge-  
berstraße nahe am Waageplatz 350  $\text{m}^2$ ,  
ein Gewölbe 130  $\text{m}^2$  nahe am Waisen-  
haus hat zum 1. April zu vermieten das Vocal-Opt.  
von F. & S. Scheffler, Kl. Fleischergasse 27.

**Geschäftssocial-Vermietung**. In dem  
Hausgrundstück Nr. 11 der Reichstraße ist die  
1. Etage, deren größere Hälfte dermalen die Herren  
Göbel & Buchheim inne haben, ganz oder ge-  
hälft vom 1. October d. J. an anderweitig aus-  
leihet, nach Besiedeln auch mehr Jahre zu ver-  
mieten. Röhres beim Haussmann losläßt.

## Vermietung.

In dem Raum der unterzeichneten Anstalt ist das an der Brühlkront neben der Kinfahrt  
gelegene große Gewölbe nebst Entresol von Ostern a. c. ab — zunächst mit provisorischer Ein-  
richtung — zu vermieten. Röhres im Bureau der Anstalt, Brühl Nr. 64, 1. Etage.

### Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Im Grundstück der Allgemeinen Deut-  
schen Credit-Anstalt, Brühl 64, Krafts  
Hof, ist für die Zeit ander den Menschen  
ein geräumiges Gewölbe, mit Saal-  
raum nach dem Brühl, zu vermieten.  
Röhres beim Haussmann daselbst.

Eine Parterre-Wohnung in seinem Hause, Nähe  
des Magdeburger Bahnhofs, zum Geschäft pass.  
6—7 Piecen, Miete 400  $\text{m}^2$ , ist Verhältnisse  
halber sofort zu vermieten.

Dresden abzugeben unter J. H. N. 30. in der  
Expedition dieses Blattes.

**zu vermieten ist ein Geschäftsslocal**  
Johannisgasse Nr. 19.

Das bisherige Geschäftsslocal des  
Banquier G. Weck, Katharinenstraße  
Nr. 10, I. ist zu vermieten durch  
Advocat Dr. Langhans,  
Reichstraße 45, III.

### Vermietung in Vetter's Hof.

Das zur Zeit von der Vereinsbank benützte  
Geschäftsslocal mit vollständiger Einrichtung, in  
welcher drei in der Brandmauer befindliche  
feuerfeste Gossenschänke gehörten, wird ab  
1. Januar 1875 frei und ist anderweit zu ver-  
mieten. Auskunft erhält der Haussmann  
daselbst.

**Fabriklocalitäten**,  
Röhres u. kleinere, alle hell und gesund gelegen,  
sind mit Dampfkraft von 1—10 Pferden zu  
vermieten in G. Ripperts Stochabrik vor  
dem Windmühlenhöhe Nr. 5.

Ein ff. Atelier mit Empfangszimmer in bester  
Geschäftslage vom 1. April an zu vermieten bei  
G. Rippert in Quedlinburg o/H., Gr. Neuweg 24.

Auf dem Grundstück Berliner Straße 3—4  
sind sofort oder später einige Wohnungen,  
Arbeitsräume, Schuppen, Ställe, Lager-  
räumen und freie Arbeitsplätze zu vermieten.

Röhres bei Hrn. F. Stiefel, Stadt Freiberg.  
Keller-Vermietung.  
Röh. Schuhmacherbüchsen Gewölbe 9. (Spedt)

Im Grundstück Eisenacher Straße Nr. 20 hier  
ist ein Stall für 4 Pferde zu vermieten  
Hrn. Julius Berger,

Reichstraße Nr. 1.  
Logis im Preise von 140—900 Thlr.  
Ostern, Johannis u. Michaelis beziebar,  
zu vermieten d. A. Löff, Ritterstraße 46, II.

Ein hohes Parterre f. Buchhandlung  
u. dgl. passend 4 Stuben und Zubehör  
350  $\text{m}^2$ , in der Nürnberger Str. hat zum  
1. April zu vermieten das Localcomptoir  
v. F. L. Scheffler, Kl. Fleischerg. 27.

Psassendorfer Straße Nr. 8—11  
findet noch einige Wohnungen von 4—500  $\text{m}^2$  zu  
vermieten. Röhres daselbst Nr. 8, 3 Treppen.

Zu dem neuen Anbau der westlichen  
Vorstadt sind noch mehrere und in der  
inneren Vorstadt noch ein Logis, erkare  
auf Wunsch mit Stallung und Kutscherau-  
wohnung im Preise von 160 Thlr. bis  
500 Thlr. jährlich theils sofort, theils  
per 1. April a. c. beziebar, durch mich  
zu vermieten.

Hrn. Dr. Täschner,  
Hainstraße 32 (Weber's Hof) I.

Eine elegante 1. Etage 8 Zimmer,  
1 Salon, Badezimmer u. Zubehör 850  $\text{m}^2$ ,  
eine dgl. 2. Etage, 1 Salon 8 Zimmer  
und Badezimmer 750  $\text{m}^2$  in der Nürn-  
berger Straße, eine elegante 1. Et. an  
der Promenade 1100  $\text{m}^2$  hat zum 1. April  
zu vermieten das Localcomptoir von  
F. L. Scheffler, Kl. Fleischergasse 27.

Eine halbe 1. Etage, 3 Zimmer und Zubehör,  
220  $\text{m}^2$  zu vermieten Alexanderstraße Nr. 20.

Sofort zu beziehen eine eleg. 1. Etage für 250  $\text{m}^2$ ,  
dsgl. ein hohes Parterre, 5 Zimmer und Zubehör,  
275  $\text{m}^2$ , Eisenstraße Nr. 23, 1. beim Besitzer.

Zu vermieten per 1. Juli a. c. die 2 Etage der  
Leibnizstraße Nr. 21,  
8 Zimmer incl. Salon, Gas- u. Wasserleitung,  
Patient Marquise. Zu erfragen Leibnizstraße  
Nr. 21 part. r. von 1,1—2 Uhr.

Eine elegante 2. Etage, 6 Stuben u.  
Zubehör, mit Garten, 550  $\text{m}^2$ , in der  
Leibnizstr., hat zum 1. April zu ver-  
mieten das Localcomptoir v. F. L. Scheffler,  
Kleine Fleischergasse Nr. 27.

**Geschäftssocial-Vermietung**. In dem  
Hausgrundstück Nr. 11 der Reichstraße ist die  
1. Etage, deren größere Hälfte dermalen die Herren  
Göbel & Buchheim inne haben, ganz oder ge-  
hälft vom 1. October d. J. an anderweitig aus-  
leihet, nach Besiedeln auch mehr Jahre zu ver-  
mieten. Röhres beim Haussmann losläßt.

**Gesucht** wird von einem paar jungen Leuten  
bei Ostern ein Familienlogis Dresdner Vorstadt,  
Rundturm oder Neuschönfeld im Preise bis 120  $\text{m}^2$ .  
Dresden bittet man abzugeben Neudörfner  
Straße 10, 1. Etage rechts oder Neuschönfeld,  
Neuer Bau bei Herrn Restaurateur Schmidle.

**Gesucht** wird von einem älteren kinderlos, pünktlich praktaundo  
zuhause Chepaar in der westlichen Vorstadt,  
bestehend aus 2—3 Stuben, Küche und Ettree.  
Dresden abzugeben unter J. H. N. 30. in der  
Expedition dieses Blattes.

Eine elegante 2. Etage, 6 Stuben u.  
Zubehör, mit Garten, 550  $\text{m}^2$ , in der  
Leibnizstr., hat zum 1. April zu ver-  
mieten das Localcomptoir v. F. L. Scheffler,  
Kleine Fleischergasse Nr. 27.

**Gesucht** wird von einem paar jungen Leuten  
bei Ostern ein Familienlogis Dresdner Vorstadt,  
Rundturm oder Neuschönfeld im Preise bis 120  $\text{m}^2$ .  
Dresden bittet man abzugeben Neudörfner  
Straße 10, 1. Etage rechts oder Neuschönfeld,  
Neuer Bau bei Herrn Restaurateur Schmidle.

**Gesucht** wird von einem älteren kinderlos, pünktlich praktaundo  
zuhause Chepaar in der westlichen Vorstadt,  
bestehend aus 2—3 Stuben, Küche und Ettree.  
Dresden abzugeben unter J. H. N. 30. in der  
Expedition dieses Blattes.

Eine elegante 2. Etage, 6 Stuben u.  
Zubehör, mit Garten, 550  $\text{m}^2$ , in der  
Leibnizstr., hat zum 1. April zu ver-  
mieten das Localcomptoir v. F. L. Scheffler,  
Kleine Fleischergasse Nr. 27.

**Gesucht** wird von einem älteren kinderlos, pünktlich praktaundo  
zuhause Chepaar in der westlichen Vorstadt,  
bestehend aus 2—3 Stuben, Küche und Ettree.  
Dresden abzugeben unter J. H. N. 30. in der  
Expedition dieses Blattes.

Eine elegante 2. Etage, 6 Stuben u.  
Zubehör, mit Garten, 550  $\text{m}^2$ , in der  
Leibnizstr., hat zum 1. April zu ver-  
mieten das Localcomptoir v. F. L. Scheffler,  
Kleine Fleischergasse Nr. 27.

**Gesucht** wird von einem älteren kinderlos, pünktlich praktaundo  
zuhause Chepaar in der westlichen Vorstadt,  
bestehend aus 2—3 Stuben, Küche und Ettree.  
Dresden abzugeben unter J. H. N. 30. in der  
Expedition dieses Blattes.

Eine elegante 2. Etage, 6 Stuben u.  
Zubehör, mit Garten, 550  $\text{m}^2$ , in der  
Leibnizstr., hat zum 1. April zu ver-  
mieten das Localcomptoir v. F. L. Scheffler,  
Kleine Fleischergasse Nr. 27.

**Gesucht** wird von einem älteren kinderlos, pünktlich praktaundo  
zuhause Chepaar in der westlichen Vorstadt,  
bestehend aus 2—3 Stuben, Küche und Ettree.  
Dresden abzugeben unter J. H. N. 30. in der  
Expedition dieses Blattes.

Eine elegante 2. Etage, 6 Stuben u.  
Zubehör, mit Garten, 550  $\text{m}^2$ , in der  
Leibnizstr., hat zum 1. April zu ver-  
mieten das Localcomptoir v. F. L. Scheffler,  
Kleine Fleischergasse Nr. 27.

**Gesucht** wird von einem älteren kinderlos, pünktlich praktaundo  
zuhause Chepaar in der westlichen Vorstadt,  
bestehend aus 2—3 Stuben, Küche und Ettree.  
Dresden abzugeben unter J. H. N. 30. in der  
Expedition dieses Blattes.

Eine elegante 2. Etage, 6 Stuben u.  
Zubehör, mit Garten, 550  $\text{m}^2$ , in der  
Leibnizstr., hat zum 1. April zu ver-  
mieten das Localcomptoir v. F. L. Scheffler,  
Kleine Fleischergasse Nr. 27.

**Gesucht** wird von einem älteren kinderlos, pünktlich praktaundo  
zuhause Chepaar in der westlichen Vorstadt,  
bestehend aus 2—3 Stuben, Küche und Ettree.  
Dresden abzugeben unter J. H. N. 30. in der  
Expedition dieses Blattes.

Eine elegante 2. Etage, 6 Stuben u.  
Zubehör, mit Garten, 550  $\text{m}^2$ , in der  
Leibnizstr., hat zum 1. April zu ver-  
mieten das Localcomptoir v. F. L. Scheffler,  
Kleine Fleischergasse Nr. 27.

**Gesucht** wird von einem älteren kinderlos, pünktlich praktaundo  
zuhause Chepaar in der westlichen Vorstadt,  
bestehend aus 2—3 Stuben, Küche und

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 59.

Sonnabend den 28. Februar.

1874.

Plagwitzer Straße 15, III. Et. ist ein s. mögl. Zimmer bei oeh. Leuten sofort zu vermieten.

Eine schöne Stube im Hofort zu beziehen (Südseite, vorne heraus), Hohe Straße 17, II. links.

Zu vermieten eine Schlafräume an einem solchen Herrn Kuebachs Hof, Nr. G 3 Et. 1

Zu vermieten 1 freundl. Schlafräume an 1 solchen Herrn Lauter Straße Nr. 21, II. rechts.

Zu vermieten sind zwei Schlafräume an solchen Herren in einer sehr meabilen Stube Sidonienstraße Nr. 36, 4 Treppen links.

Zu vermieten eine Kammer mit oder ohne Bett Wiesenstr. 18, links 3 Et. H. Eulensteiner.

Zu vermieten sind freundl. Schlafräume an Herren Kl. Fleischergasse 4, 4. Et. vorne heraus.

Schlafräume für Herren in heizbarer Stube sind offen Kl. Windmühlenstraße 10. Hof IV.

Ein sol. Mädchen wird in Schlafräume gesucht. Zu esse. b. Handmann, Pfaffendorfer Straße 6.

Ein streng solches Mädchen kann gute Wohnung erhalten Carlstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Soj. unentgeltlich abzug. an 1 unbefriedigten Mädchen, welches von früh bis Abends auswärts arbeitet, ein mehl. Schlafraum mit Bett und Frühstück g. etwas hübsch. Arbeit in den Fuß- und Abendst. Nachfrage heute nur von 10—12 und Abends von 5 Uhr an, sowie Sonntag früh bis 12 Uhr, Reichstraße 43, 3. Et. Bördehaus.

Offen sind 2 freundl. Schlafräume mit S. und H. Rüninger Straße 42, Hof III. links.

Offen sind 2 freundl. Schlafräume f. Herren, zu ertragen im Productengeschäft Nordstraße 27.

Offen sind Schlafräume für Herren Peterstraße Nr. 7, 4. Etage.

Offen sind zwei freundliche Schlafräume für Herren Burgstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Offen ist eine freundl. Schlafräume für Herren Königplatz 18, Mittelgebäude 1 Et. rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafräume mit Mittagstisch Hohe Straße Nr. 34, 4. Etage.

Offen sind 2 freundl. Schlafräume für Herren Reichshofeld, Neuer Bauan, Ludwigstraße 31 b, p.

Offen ist eine freundliche Schlafräume Hohe Straße Nr. 34, im Hof 1 Treppe Weigert.

Offen ist für Herren eine freundliche Schlafräume Peterstraße Nr. 4, Treppe B 3. Etage.

Offen ist eine Schlafräume Hahnstraße Nr. 4, im Hof 3 Treppen.

Offen 2 freundl. Schlafräume einzeln od. gehalten, für Herren ob. sol. Wädens Goldhahngäßchen 7.

Offen sind 2 Schlafräume für Herren Große Fleischergasse 6, 2. Et.

Offen ist eine freundl. sep. Schlafräume für einen Herrn Alexanderstraße Nr. 8, 4 Et.

Offen ist eine Schlafräume für Herren Weistraße 68, im Hof 2 Et., nahe der kathol. Kirche.

Offen ist eine freundliche Schlafräume für Herren Peterstraße Nr. 4, Treppe C, 3 Tr.

Offen ist eine Schlafräume für Herren Moritzstraße Nr. 15, Hof, 1 Et. links.

Offen sind 2 Schlafräume Ulrichsgasse 88, II. links im Bördehaus.

Offen sind 2 Schlafräume für Herren Frankfurter Straße Nr. 70, 1 Treppe.

Offen ist eine freundl. Schlafräume für 1 oder 2 Herren Gr. Fleischerg. 17, 4 Treppen.

Offen eine freundliche Schlafräume für ein solches Mädchen Reudnitz, Seitenstraße 6, II. r.

Offen ist eine freundl. Schlafräume für einen Herrn Georgstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafräume für Herren Hohe Str. 28, Garteng. 2. Thür links, port.

Offen ist eine Schlafräume Sidonienstraße Nr. 4, 4 Treppen links.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer mehl. Stube vorh. Sternwartenstraße 18 c pr.

Für Restaurateure.

Gesucht wird von einer gewerblichen Gehilfen-Corporation, welche hoch über Hundert Mitglieder zählt und über 20 Jahre in ihrem jüngsten Local verkehrt hat, wegen eingetretener Verhältnisse ein anderes passendes Local als fremdenverkehr. Rekurrenten werden ersucht, ihre Adressen unter L. C. 11 in der Expedition dieses Blattes niedergzulegen.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Gesellschafts-halle, Mittelstraße Nr. 9

Rahniss' Restauration. Concert und Vorstellung der Singviedosel-Schule Krause, Auftritt des Komikers Wehrmann u. Dietrich nach Damen. Eintritt 2 1/2,- pf.

Italienischer Garten.

Wechselfamilien und Gesellschaften empfehlen zu meinen in 1. Etage gelegenen 60 Personen fassenden Saal, mit gutem Flügel, und bringe denselben bei vorhandenen Gesellschaften in entsprechende Gründung. G. Hohmann.

## Théâtre Variété Corso-Halle.

Concert u. Vorstellung.

Sam. 123. Male:

**Pius X.**  
Bardele u. Gesang in 1 Act.

Aufstreiten der öster.

Costüm - Soubrette

Fräulein Hansfeld und  
der Gesangskomiker u. musikvoloden

Clowns Herrn Schöbel aus Wien

Anfang 8 Uhr Entrée 3 Rgt.

Emil Richter (der Sohn).

\* Pius X. ist der Name für 2 1/2,- pf zu haben.

Herrn eines Komponisten.

Damian u. Annemarie, vorgetr. von Fräulein Hansfeld u. Herrn Schöbel. — Der Warren-

Virtuose, vorgetr. von Herrn Schöbel.

Heute Abend 1/10 Uhr Speckküchen.

Klähn's Restaurant,

Ecke der Hospital- u. Thalstraße.

Heute Sonnabend von 8 Uhr an großes

**Concert,**

von 6 Uhr an

**Schweinsknochen.**

Täglich früh von 8 bis 11 Uhr warmes

**Stamm-Frühstück**

a 2 1/2,- Rgt.

**Mittagstisch**

mit Suppe u. ein Glas Bier 5 1/2,- Rgt.

außerdem viele reichhaltige Speisenkarte.

Niederr'sches Lager- und Bockbier ff.

Offen sind für Herren eine freundliche Schlafräume Peterstraße Nr. 4, Treppe B 3. Etage.

Offen ist eine Schlafräume Hahnstraße Nr. 4, im Hof 3 Treppen.

Offen 2 freundl. Schlafräume einzeln od. gehalten, für Herren ob. sol. Wädens Goldhahngäßchen 7.

Offen sind 2 Schlafräume für Herren Große Fleischergasse 6, 2. Et.

Offen ist eine freundl. sep. Schlafräume für einen Herrn Alexanderstraße Nr. 8, 4 Et.

Offen ist eine Schlafräume für Herren Weistraße 68, im Hof 2 Et., nahe der kathol. Kirche.

Offen ist eine freundliche Schlafräume für Herren Peterstraße Nr. 4, Treppe C, 3 Tr.

Offen ist eine Schlafräume für Herren Moritzstraße Nr. 15, Hof, 1 Et. links.

Offen sind 2 Schlafräume Ulrichsgasse 88, II. links im Bördehaus.

Offen sind 2 Schlafräume für Herren Frankfurter Straße Nr. 70, 1 Treppe.

Offen ist eine freundl. Schlafräume für 1 oder 2 Herren Gr. Fleischerg. 17, 4 Treppen.

Offen eine freundliche Schlafräume für ein solches Mädchen Reudnitz, Seitenstraße 6, II. r.

Offen ist eine freundl. Schlafräume für einen Herrn Georgstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafräume für Herren Hohe Str. 28, Garteng. 2. Thür links, port.

Offen ist eine Schlafräume Sidonienstraße Nr. 4, 4 Treppen links.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer mehl. Stube vorh. Sternwartenstraße 18 c pr.

Für Restaurateure.

Gesucht wird von einer gewerblichen Gehilfen-Corporation, welche hoch über Hundert Mitglieder zählt und über 20 Jahre in ihrem jüngsten Local verkehrt hat, wegen eingetretener Verhältnisse ein anderes passendes Local als fremdenverkehr. Rekurrenten werden ersucht, ihre Adressen unter L. C. 11 in der Expedition dieses Blattes niedergzulegen.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Gesellschafts-halle, Mittelstraße Nr. 9

Rahniss' Restauration. Concert und Vorstellung der Singviedosel-Schule Krause, Auftritt des Komikers Wehrmann u. Dietrich nach Damen. Eintritt 2 1/2,- pf.

Italienischer Garten.

Wechselfamilien und Gesellschaften empfehlen zu meinen in 1. Etage gelegenen 60 Personen fassenden Saal, mit gutem Flügel, und bringe denselben bei vorhandenen Gesellschaften in entsprechende Gründung. G. Hohmann.

Sonnabend den 28. Februar.

## Lindenau, Gasthof zu den 3 Linden.

Morgen Sonntag

Concert von Fr. Riede.

Anfang 8 Uhr

Bon 6 Uhr an Ballmusik.

Das Musikkorps von F. Scheitzel.

Gasthof zu Wahren.

Morgen Sonntag den 1. März Concert und

Ballmusik.

Das Musikkorps von F. Scheitzel.

## Gasthof zu Möckern.

Morgen Sonntag den 1. März Konzertbesuchte

Ballmusik, woher ergebnis einlädt

das Musikkorps.

## Gasthof zu Mückern.

Morgen Sonntag den 1. März Konzertbesuchte

Ballmusik, woher ergebnis einlädt

das Musikkorps.

## Gasthof zu Möckern.

Morgen Sonntag den 1. März Konzertbesuchte

Ballmusik, woher ergebnis einlädt

das Musikkorps.

## Gasthof zu Möckern.

Morgen Sonntag den 1. März Konzertbesuchte

Ballmusik, woher ergebnis einlädt

das Musikkorps.

## Gasthof zu Möckern.

Morgen Sonntag den 1. März Konzertbesuchte

Ballmusik, woher ergebnis einlädt

das Musikkorps.

## Gasthof zu Möckern.

Morgen Sonntag den 1. März Konzertbesuchte

Ballmusik, woher ergebnis einlädt

das Musikkorps.

## Gasthof zu Möckern.

Morgen Sonntag den 1. März Konzertbesuchte

Ballmusik, woher ergebnis einlädt

das Musikkorps.

## Gasthof zu Möckern.

Morgen Sonntag den 1. März Konzertbesuchte

Ballmusik, woher ergebnis einlädt

das Musikkorps.

## Gasthof zu Möckern.

Morgen Sonntag den 1. März Konzertbesuchte

Ballmusik, woher ergebnis einlädt

das Musikkorps.

## Gasthof zu Möckern.

### Restaurant von F. W. Busch,

Kleine Fleischergasse Nr. 7.  
Heute großes Böckbier. Concert vom Tiroler Franz Silian nebst Gesellschaft. Dabei empfiehlt Schläftfest und Bockbier. NB. Morgen früh Speckkuchen nebst Bockbier.

### Münchner Bierhalle.

Heute Bockbierfest aus der Brauerei von Niedek u. Co., verbunden mit Concert (Militärmusik). Hierzu empfiehlt Böckswurstschotel und Klöße und Bockwürstel. H. Seidel.

### Restauration v. Frdr. Sohaeser, Nicolaistr. 51.

Heute Abend

### Sextett-Concert.

Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen. ff Lager- und Bockbier.

### Schweinsknochen rc.

empfiehlt heute Abend. Hier sein. Dabei musikalische Abendunterhaltung. O. Fr. Holzau, Lauchaer Str. 26.

### Central-Halle.

#### Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. M. Bernhardt.

### Connewitz, Gasthof zur goldenen Krone.

Morgen Sonntag den 1. März von Nachm. 4 Uhr an  
Ballmusik von E. Hellmann,  
wozu ergebenst einlade Herrmann Hempel.

### Mödern, Zum goldenen Anker.

Morgen Sonntag den 1. März von Nachmittags 1/4 Uhr an  
Concert und Ballmusik von E. Hellmann,  
wozu ergebenst einlade August Wehse.

### Gutrißsch, Zum Gosenschlößchen.

Morgen Sonntag den 1. März von Nachm. 4 Uhr an  
Ballmusik von E. Hellmann,  
wozu ergebenst einlade J. Jurisch.

### Stötteritz, Gasthof zum goldenen Löwen.

Morgen Sonntag den 1. März von Nachmittags 4 Uhr an  
Ballmusik von E. Hellmann,  
wozu ergebenst einlade Theodor Seyfert.

### Thekla, Ballmusik von E. Hellmann.

Morgen Sonntag den 1. März  
wozu regdest einlade August Weikert.

### Schlachtfest empf. heute A. Schläfer, Reichsstraße 3, Lützschenaer Keller, 42. Friedrichstraße 42. Heute Schlachtfest, ff. Biere. Ernst Höhne.

### Heute Schlachtfest empfiehlt Robert Kalser, Dresdner Straße 42.

### Matthe's Garten, Berliner Straße Nr. 13d.

Heute Schlachtfest, dabei gemütliche Abendunterhaltung gratis. Morgen Sonntag den 1. März Pfannkuchensamstag mit Abendunterhaltung gratis. Es lädt ergebenst ein C. Matthe.

### Querstraße Heute Bockbier Nr. 20.

von Riebeck & Comp.  
Lagerbier ff.  
Rössner Weißbier vorzüglich.

Abends Schweinsknochen mit Klößen.  
Täglich Mittagstisch.

### Restaurant Sophienbad

empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen, 9 Uhr den üblichen Speckkuchen.

### Cajeri's Restaurant im Lehmanns Garten

empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettich, sowie frischer Kästch, aus der Brauerei von Niedek & Comp. ganz besonders zu empfehlen.

### Bockbier, Blaues Ross am Königsplatz.

### Bockbier

aus der Riebeck'schen Brauerei.

### NB. Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Um gütigen Besuch bittet

G. Hilbert.

### Carl Tröbig Bockbier Stadt Wien

vorzüglich Qualität empfiehlt aus der Brauerei von Riebeck & Co. Heute Schweinsknochen.

### Schweinsknochen u. Klösse

empfohlenen Kitzing & Helbig.

### Restauration von A. Melzezahl am Schletterplatz.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Morgen früh Speckkuchen, wozu ergebenst einlade d. o.

### Schweinsknochen mit Klößen, Bierkäsekuchen ff., empfiehlt

A. Arnold, Rörnerstraße 19.

### Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. F. Senf, Gewandg. 1b.

### Petersstr. 47 im Keller empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen Vereinsbier gut. Es lädt ergebenst ein A. Engelhardt.

### Restauration und Billard von F. Jung,

22 Brüderstraße 22.

Heute Abend Schweinsknochen. Bier ff. — NB. Carambolage-Billard.

### Müller's Restaurant,

Wurgstraße Nr. 8.

empfiehlt zu heute und morgen Bockbier von Niedek & Co.  
a. Glas 15 Pf. Dazu empfiehlt Schweinsknochen und Klöße.  
Billard und Kegelbahn.

NB. Morgen Roastbeef englisch.

A. Forkert's Restauration Hospitalstr., vis à vis dem neuen Johannisthal. Heute Bockbier und Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Abend Schweinsknochen (Bockbier) bei Ed. Nitzsche, Reichsstr. 48.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heut Abend L. Schilling, Reichsstraße Nr. 6.

Morgen früh Speckkuchen.

Heldes Restaurant, Zieler Straße 20, Ecke der Sidonienstraße.

Heute Abend Schweinsknochen, Freibierl. Tücherseit und Vereinslagerbier. Täglich Mittagstisch, Suppe und 1/2 Portionen. Carambolage-Billard.

Heute

Restaurant Drechsel, Schweinsknochen mit Klößen.

Jeden Morgen frische Bonvillen, warmes Stammtischstück, Delicatessen aller Art.

Schweizerhaus, Reudnitz, Heinrichstraße 5,

empfiehlt heute Abend Schweinsknochen, Gose und Bier nur zu empfehlen, wozu freundlich einlade C. Hellmundt.

Cauern Minderbraten mit Klößen

Geuthner's Restauration Schloßgasse Nr. 3.

Universitätsstraße 5, nahe dem Theater.

Nr. 2. ganz vorzüglicher Qualität

aus der Brauerei Niedek u. Co. empfiehlt

F. L. Stephan.

Kleine Frankenburg. Heute Tapas mit Klößen. Morgen früh Speckkuchen.

Schulze's Restauration Erdmannsstraße 4.

Heute großes Bockbierfest, große Auswahl warmer und kalter Speisen.

Restaurant zum Johannisthal.

2 Carambol.-Billards und Kegelbahn.

Bockbier aus der Brauerei Riebeck & Co. Bockbier.

Heute Abend erster Kästch, dabei empfiehlt ich die beliebten Bockwürstchen, Goulash mit Salzkartoffeln rc., von 7 Uhr an Speckkuchen.

F. Stehfest.

Thüringer Klöße mit marinierter Hammelkeule empfiehlt heute Abend Moritz Carl, Petersstraße 18, 3 Könige.

Thalia-Restauration.

Heute Abend Karfreit. polnisch und blau.

G. H. Fischer.

Volkmarsdorf.

Montag den 2. März

Portionsschmaus.

C. Knabe, Restauration.

B. Heinig in Reudnitz,

Seitenstraße Nr. 19.

Heute und morgen

Bockbier von Riebeck & Co.

Dabei empfiehlt saure Rindskaldaunen, Speck-

kuchen und diverse Speisen, sowie alle Biere von bekannter

Güte. NB. Täglich kräftigen Mittagstisch.

Thieme'sche Brauerei.

Heute Abend Bockbier.

Bon 7 Uhr an Speckkuchen.

Fritz Träger.

Heute und morgen

Bock - Bier

auf der Brauerei Niedek & Co., beste Qualität, dazu

früh Speckkuchen und Majoran-Würstchen,

Abends Schweinsknochen mit Klößen.

W. Lorenz, Große Feuerkügel.

Restauration von J. G. Kühn,

Taubners Haus, vis à vis der Post,

empfiehlt heute Abend Speckkuchen, sowie zweites Bockbier auf der Dampfbrauerei

der Herren Gebr. Thieme-Wiedtmareiter.

Heute von 9 Uhr an Speckkuchen und Abends Schweinsknochen bei

G. Hoffmann, Thomaskirchhof 15.

Schillerschlösschen in Gohlis.

Heute Sonnabend Mockturtle-Suppe.

Täglich reichhaltige Speise-

karre, guten Kaffee mit

Pfannkuchen f. Bayer. Bier v. Erlich in Erlangen, f. Gohliser Actionäbler.

Terrasse Klein - Zschocher.

Einem gebräten Publicum bringe meine aus freundschaftlich eingerichteten Socialitäten

in gütige Erinnerung.

Hochachtung soll R. Pfützner.

Hôtel de Saxe.

Heute saure Rindskaldaunen.

Coburger Actionäbler ausgezeichnet.

Mittagstisch,

gut und kräftig, empfiehlt

W. Junghans, Gledenstraße Nr. 8.

Burgkeller.

Heute Abend Grabsuppe.

Speise-Halle, Palaisstrasse 20 empfiehlt

Mittagstisch in u. u. Denk-

**Bernh. Fischer.**  
**Sächsische Bierstube**  
Nr. 22, Katherinenstr. 22.

Mittagstisch im Abonnement 6½ Thaler.  
Heute früh:

Ragout fin,  
Hammeiniere,  
Goulasch,  
Kalbsroulade,  
Schweinsfilet.  
Heute Abend:  
**Krebs-Suppe.**

Bayer. und Riebeck'sches Bockbier ff.

**Restaurant F. Thiele,**

Str. 4. Grimmaische Straße Str. 4.  
Heute Abend Krebsuppe mit Schweins-  
soppe, ff. Würzburger Bier.

**Schwarze's Restaurant,**  
Prenzlergärtchen Nr. 9.

Heute Abend Bier  
außerdem Kartoffeln polnisch und blau.

**Zänker'sche Restauration**

in Stötteritz.  
Sonntag früh Bouillon, kalte und warme  
Speisen und ein feines Bockbier.

**Drei Mohren**

empfiehlt vorzügliches Wernergräner.  
G. Seifert.

**Thomaskirchhof No. II.**

Sonntag von 10 Uhr an Speckfischen,  
dabei Bockbier, wo zu freundlich einladet  
F. Rudolph.

**Lippold's Restaurant,**

Friedrichstraße 37.  
empfiehlt heute Abend frische Pfannkuchen,  
warme und kalte Speisen, Bier ff.

Verloren wurde am vergangenen Sonnabend  
ein Ring mit braunem Stein von der Großen  
Fleischergasse bis in die Hainstraße.  
Gegen gute Belohnung abzugeben Große  
Fleischergasse Nr. 17, 1. Etage.

Verloren  
wurde am 13. dics. ein Visitenkarten-  
täschchen, welches ein Rotzibuch und  
einige Karten enthielt. Gegen Belohnung  
abzug. Beih. Straße 16, 1. Etage.

Verloren wurde ein schwarzes Emaille-Porte-  
monnaie mit Perlmuttier-Einlage, enthaltend  
etwas kleines Geld und 2 Portefeuilles, das eine  
mit dem Namen Benz. Abzugeben gegen gute  
Belohnung Kleine Fleischergasse Nr. 13, I.

Verloren am Freitag ein schwärzender  
Kleiderkasten. Gegen Belohnung abzugeben  
Or. Windmühlenstraße 15, 3. Et. rechts.

Verloren wurde gestern Mittag auf dem  
Wege von den Carlstr. bis in die Wintergartenstr.  
1 w. Kinderpfefferkrapfen. Geg. Bel. abzug. Carlstr. 3b.

Ein Hund Schlüssel ist gefunden worden.  
Wer bittet sie abzuholen Schützenstraße Nr. 12  
bei Karl Graaf.

Ein vierrädriger Handwagen,  
grün angestrichen, ist abhanden gekommen.  
Wiederbringer erhält gute Belohnung  
Thomaskirchhof 4 parterre.

Abandoniert ist ein Pinscher mit  
Beißflosse und Steuerzeichen 1555. Derselbe ist  
grau, langhaarig und an Kopf und Füßen ge-  
knotet. Wer denselben Würzburger Straße 10 zurück-  
bringt, erhält eine angständige Belohnung.

**Junger Ritter,**

schwarz u. weiß gezeichnet, mit eingeschütteter em-  
hell, ist seit 10 Tagen abhanden gekommen. Gegen  
gute Belohn. abzugeben Reudnitzer Straße 6, I.

**Aufforderung.**  
Die Einsender von Anzeigen, deren Abdruck aus-  
liegend einem Grunde nicht erfolgen konnte, wollen  
sie an uns gesetzten Infektionsgebühren gefälligt  
so bald wie möglich wieder in Empfang nehmen.

Expedition des Leipziger Tagblattes.

**5 Thaler Belohnung**

werden hierüber Demjenigen zugestellt, der uns  
zuerst eine Photographic unterst stützt ge-  
wohnen Sontencaffier Robert Stein-  
bach verschafft. (H. 3966.)

Leipzig den 27. Februar 1874.

**Leipziger Wechslerbank.**

Diejenige Person, welche am Mittwoch Abend  
in der 7. Stunde die rothe Pierdebacke, geg. F. B.  
286, aufsucht, wird eracht und gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung Antonstraße 19, 1. Et. rechts  
abzugeben, währendgleich andere Schritte gelan-  
gen werden, da die Person erkannt werden ist.

## Bur gefälligen Beachtung.

Die Gewinne des Lottos des Vereins zur Fürsorge für aus Straf-  
und Besserungs-Anstalten Entlassene können heute Sonnabend Vor-  
mittags von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr in dem früheren Aus-  
stellungssaal, Postgebäude 1. Etage, in Empfang genommen werden.

Wegen Räumung der Vocalität ist die möglichst schnelle Abholung höchst  
wünschenswert.

## Die Ausstellung

der zur Verlosung für die Cuppenvertheilung-Ausflug bestimmten haben soll  
gegen Mitte Monat März 1874

im Saale der Alten Reichswache allhier eröffnet werden.  
Wir bitten daher freundlich uns zugeschickte Gezeitnisse baldigst und  
möglichst noch vor Beginn der Ausstellung an Eine oder die Andere der unterzeichneten gelangen  
zu lassen.

## Der Frauen-Hilfs-Verein.

Mathilde Baumgarten, Wohl Platz 5, I. Therese Holdefeund, Reudnitz, Kohl-  
Anna Frege-Brockmann, Wiesenstr. 3. gartenstraße 41. Clara Kellberg, Grimm. Steinweg 13. Therese Osterloh, Universitätsstr. 15.  
Louise Frege, Königsplatz 1. Wilhelmine Radium, Universitätsstr. 14.

Am 2. und 3. Juni d. J. wird zu Neubrandenburg der

## sechste grosse

## Zuchtmart für edle Pferde

abgehalten.

Gleichzeitig findet mit Genehmigung der hohen Königl. Preußischen, Königl. Sachsischen, Mecklenburg-Schweriner und Königl. Landes-Regierung, sowie der hohen Senats der freien Städte Hamburg und Lübeck am 3. Juni eine große Verlosung von Equipagen, 30 Pferden und eines 1500 weitholzen Reit-, Fahrt- und Stall-Requisiten statt, deren vollständige amtliche Liegenschaftsliste als Beilage zum Dresdener Journal und der Leipziger Königl. Zeitung erscheint.

## Hauptgewinn:

Eine elegante Equipage mit vier hochadeln Pferden im Werthe von  
3000 Thalern.

## Gesammtwerth der Gewinne 32,000 Thaler.

Preis des Loses 1 Thaler.

Der Verlauf der Lotterie ist dem Santhaue

## V. Siemerling in Neubrandenburg

übertragen, wofür auch die Bedingungen für Wiederbeschaffung zu erfahren sind. (H. 1152.)

## Das Comité des Neubrandenburger Zuchtmärktes.

Graf Schwerin-Göhrsen. Pogge-Gevezin. Rath Looper.

Dem Herrn O. Krelenring in Görlitz bei Cöllnburg ist eine General-Agentur  
für das Königreich Sachsen übertragen.

## Leipziger Kunstverein.

Sonntag, den 1. März Vermittags 1½ Uhr, Vortrag des Herrn Hofrat Dr. W. Rossmann aus Dresden über „die Formensprache des dorischen Stils“, Schloss-Vortrag.

## 1874. Corso. 1874.

Diejenigen, welche irgendwelche Fortsetzungen an das Corso-Comité haben, werden gebeten, solche bis heute Abend bei Herrn Lange, Nicolaistraße 22, einzureichen, da später eingehende Rechnungen keine Berücksichtigung mehr finden können. Das Comité.

## Johanna-Park. Eisbahn. Rosenthal-Teich.

Wir zur Aufbewahrung übergebene Schlittschuhe bitte Sonntag den 1. März  
Vermittag von 10—1 Uhr abzuholen. F. W. Köhler.

## Vortrag

über: Geschichte der Jesuiten-Umtriebe, namentlich in Deutschland,  
gehalten von

## Dr. ph. Carl Neumann

im großen Saale der Buchhändlerbörse am 4. März, Abends 1½ Uhr.

Billets à 10 Gr. sind zu haben in der Buchhandlung der Herren Weißer & Schirmer,

Petersstraße, Stadt Wien, und beim Castellan der Buchhändlerbörse.

## Buchhandlungs-Gehilfen-Verein.

Montag den 2. März, Abends 1½ Uhr

## im kleinen Saale der Buchhändler-Börse

## Vorlesung

## von Baurath Dr. Oscar Mothes

## über: Die Formenentwicklung der Baustyle.

Die Herren Principale, sowie Freunde des Vereins und des Herrn Vortragenden werden dazu  
freudlich eingeladen. Damen sind willkommen.

Der Eintritt ist ohne Billett gestattet. Der Vorstand.

## Tivoli.

Wegen des heute im Tivoli stattfindenden Balls der Musäder der Magdeburger  
Bahn sind für Nichtteilnehmer die Restaurationsräume an diesem Abende geschlossen.

Hochachtungsvoll Carl Wenger.

Heute Abend Versammlung im Schützenhaus. Das Rech-

schriftatellerverein. pressgesetz. Schriftsteller als Gäste erwünscht. D. V.

## Riedelscher Verein.

Heute Sonnabend 7 Uhr in der Thomaskirche Hauptprobe für Chor u. Orgel  
zu Bach, hohe Messe. Ausheilung der Mitwirkungsbillets etc.

## Singakademie. Heute Sonnabend 7 Uhr Uebung.

## Schweizer-Gesellschaft.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung im Hotel Stadt London.

Alle hier sich aufhaltenden Landleute laden hierzu freundlich ein  
der Vorstand.



## Schwanenteich.

Die Bude ist morgen Sonntag von 10—12 Uhr  
geöffnet. Um Drückum zu vermeiden, werden  
die Schlittschuhe nur an Eigentümer selbst ab-  
geliefert.

Fr. Zeuner.

## Ob Herr Helne, ob Herr Bracke?

Obriglich von den Zusiedenen zu jedem  
Preis alles bei uns für sehr schone aus-  
geschrieben wird, so bleibt uns in unsern staat-  
lichen Bauten doch noch so viel zu wünschen  
übrig, daß etwas mehr Opposition ins  
Reichstag im Volkinteresse durchaus  
nicht schaden kann und zwar um so mehr  
als die Herren, welche man als die schärfsten und  
wahren Vertreter des Volkes so gern hinstellt,  
noch meiner unangreifbaren Ansicht doch noch so  
manches zu wünschen übrig lassen. —

Getheilt, — wird vorläufig noch lange nicht,  
dorüber bin ich beruhigt. — Wähle ein jeder nach  
seinem Ermessen.

Einer, welcher mehr Männerstolz und  
Freimut vor Königskronen wünschte.

## Die Arbeitgeber

im 13. Wahlkreise werden höchstens aufgerufen,  
in sämtlichen Werkstätten, Fabriken, Bauten u. c.  
am Wahltage Sonnabend den 28. Februar eine  
Zeit festlegen zu wollen, in welcher den beschäftigten  
Arbeitern der Gang zur Wahlurne möglich ist. Das Recht zur Reichstagwahl ist  
das erste des deutschen Staatsbürgers und eine  
Verhinderung desselben durch Wichtgewöhnung der  
völkigen freien Zeit für abhängige Leute  
wäre ein großes Unrecht.

## Das Comité für die Wahl Bracke's.

## Wann beginnt der Bau der Thomasschule?

## Beruf.

Die geehrte Dame mit woh. Briefe v. 22. Sept.  
v. J. wird von denselben Herren noch höchstlich er-  
beten, wo möglichst Auskunft unter befannter  
Adresse. — Gnädliche und reelle Meinung.  
N. N.

## Clavierlehrerin

E. Postamt No. 3. (H. 3971.)  
Fr. Gräf.

Die Broschüre „Ein Beitrag zur Leipziger  
Canalfrage“ ist zu haben in der Buchhandlung  
von Molster & Schirmer, Leipzig,  
Petersstraße. Preis 5 Kr.

Ihre lieben Zellen haben mich sehr erfreut,  
bergl. Danke dafür. — Treten Sie aus der  
Hochzeit heraus, Sie dürfen sich mir breit  
und ohne Bedenken anvertrauen, ich werde Ihnen  
etwas dankbar dafür sein und mich Ihren Ver-  
trauen würdig zu machen wissen.

D. 7

## Ein Brief ab:

W. W. 15. poste restante.

Verbleibt Elisa, die gültigen Worte habe ich  
vernommen. Von ganzem Herzen verehre ich  
Dich, mein Wahl.

L. 19.

## Hoffnung.

Ein Brief liegt bereit poste restante

Boll bewunderung

muss ich auf diese Geistesgröße blicken.

Wir gratulieren Herrn August Köhler zu  
seinem 30. Geburtstage von ganzem Herzen mit  
einem dreimal donnernden Hoch, daß die  
ganze Harz wackelt.

Es gratuliert dem Blumenherrn Herrn Heinrich  
Schumann zu seinem 25jährigen Dienst-Jubiläum  
von ganzem Herzen.

Leipzig, den 1. März

ein Freund.

Dir mit den achtzig Thalern Zahl

Gilt meine Gratulation!

Du rebanckst — Ich voraus —

Dich heut' im 7. M. O. ? — Oh!

# Palme. Theater-Abschluß mit Ball im Hotel de Pologne.

(„Die Tochter der Hölle“, Preit.-Lafspiel v. Kneissl)  
Ende 5 Uhr. — Anfang 6 Uhr. D. V.

## Bathsfreischüler.

Wöch. Begegnung; Montag den 2. März, Abends 8 Uhr im Hotel de Saxe (Tunnel).

Heute Sonnabend den 28. Februar a. c.  
ausserordentl. Generalversammlung.  
Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend notwendig.  
**Der Vorstand.**

Sonntag den 1. März Abendunterhaltung mit Tanz im  
Schützenhaus. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind bei Herrn  
Büttner, Fabrikstraße Nr. 24 im Gewölbe, zu entnehmen.  
Einlaß 5 Uhr. Anfang 7 Uhr. **Der Vorstand.**

Heute Sonnabend Abend 8 Uhr findet im Hofenthal die erste Probe zu „Gäste von  
unsern Freunden“ statt. Alle Mitglieder, sowie Gäste, welche zu diesem Stück ihre Mit-  
wirkung zugesagt haben, werden gebeten plakativ zu erscheinen. D. V.

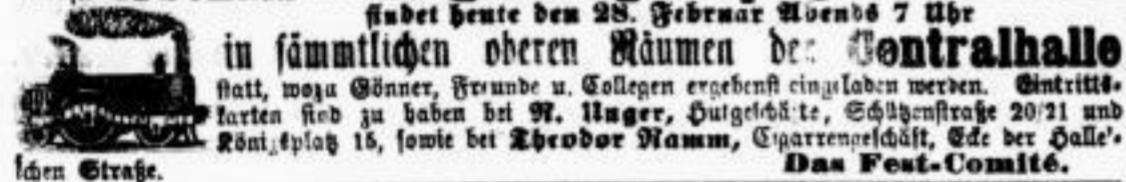
## Einladung zum Kellner-Ball.

Mittwoch den 11. März 1874.

Gämtliche Collegen nebst Damen und Gästen sind willkommen. Nach wird noch persönliche  
Erlaubung erfolgen. **Das Comité.**

## Das Kränzchen

des Personals der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn



findet heute den 28. Februar Abends 7 Uhr

in sämtlichen oberen Räumen der Centralhalle  
statt, wozu Gönnner, Freunde u. Collegen ergebenst eingeladen werden. Eintritts-  
karten sind zu haben bei H. Unger, Hügelstraße, Schloßstraße 20/21 und  
Röntgenplatz 16, sowie bei Theodor Namm, Cigarrenschäft, Ecke der Halle-  
schen Straße. **Das Fest-Comité.**

## Einladung.

Zu dem heute Abend im „Tivoli“ stattfindenden „Kränzchen“ erlauben wir uns  
Collegen und Freunde hierzu ergebenst einzuladen.  
**Die Anläder  
der Magdeb.-Leipz. Eisenbahngesellschaft.**

## Pressbengel-Club.

Heute Club-Abend mit Damen. Anfang 8 Uhr.

## Militair-Verein 3. Reiter-Regiment zu Leipzig.

Zu unserem heute Abend in den Räumen des Pantheon stattfindenden ersten Stiftungs-  
feste laden Kameraden und Freunde zu recht zahlreicher Beteiligung biedernd freundlich ein  
der Gesamt-Vorstand.

## Militair-Verein Kameradschaft

Zu der heute Abend 1/2 Uhr im Vereinslokal stattfindenden Monatssversammlung laden  
wir die Kameraden hierdurch ein.  
**B. Hindorf, Vorsteher.**

## Ausserordentliche Versammlung der Schuhmacher-Innung

Montag den 2. März ab 9. Nachmittags 5 Uhr im gewöhnlichen Locale. Um pflichtliches und  
zahlreiches Gerschein zu gewährleisten: Versammlung wichtiger Innungsgängelegen-  
heiten. **A. Krauß, Obermeister.**

## Die Generulversammlung

der Leichen- und Krankencasse für Männer

findet Sonntag den 1. März, Vormittags nach 10 Uhr bei Herrn Windisch,  
Grimmaische Straße 5 hier, wegen Rechnungsablage und Vorsteherwahl statt.  
Um zahlreiches Gerschein wird gebeten.  
**Der Vorstand.**

## Universität.

Leipzig, 27. Februar. Ein theologisches Doctor-  
diplom gehört zu den größten Seltenheiten des  
schwarzen Kreises der beglückten Facultät. Ein  
solches ist seit Kurzem angeklungen und verkündet,  
die Erhebung eines überseelischen Theologen zu  
dieser akademischen Würde. Es ist dies ein Geist-  
licher New-York's, Reverend Justus Rupert, et  
on der St. Matthewkirche dafelbst. Dieser Amerikaner erhielt den Doctorhut von hisciger  
Facultät, unter dem Decanat Dr. Baum's und  
dem Procanclerkat Dr. Hoffmann's für seine  
eingelieferte wissenschaftliche Arbeit über den  
Unterschied der anglikanischen von der  
lutherischen Kirche in dogmatischer, litur-  
gischer und constitutioneller Hinsicht. Das Diplom  
batte von Neujahr 1874.

Heute wurde an Amts-Stelle der Nachfolger  
d. & verstorbenen Geh. Hofräths Dr. Gersdorff  
in der Verwaltung der Kunstsammlung der  
Universität durch den Rector Magnificus Geh.  
Rath Schmidt feierlich vereidigt. Der neue  
„Custos“ des Kunstabtes im Augusteum ist  
Dr. phil. Bruno Stübel, dritter Custos der  
Universitätsbibliothek.

Die dritte Stelle des verstorbenen Ober-  
bibliothekars Dr. Gersdorff, die Mitbeaufsichtigung  
der Bücher-auctionen, dürfte ebenfalls wieder  
besetzt sein. In diese Beaufsichtigung scheinen sich  
derzeitige Rector Magnificus und der Ober-  
bibliothekar.

Dr. R. Whitting.

## Nachtrag.

\* Leipzig, 27. Febr. Wir erhalten jedoch die  
nachfolgende Zuschrift, welche wir einstweilen ohne  
allen Kommentar zur öffentlichen Kenntnis bringen:  
„Ein Vorgang, welcher eine allgemeine Aufklärung  
in dem unterzeichneten Verein hervorgerufen, ver-  
anlaßt denselben, die betreffenden Thatsachen der  
Öffentlichkeit zu übergeben. Der Leipziger  
Gärtnerverein, welcher jüngst so öffentlich  
war, von mehreren seiner Mitglieder zwei Bilder  
und zwar das des Deutschen Kaisers und  
des Fürsten Bismarck, als Geschenk zu erhalten,

wurde in seiner vorletzten Versammlung dadurch  
in Alarm versetzt, daß die beiden Bilder bei  
Beginn der Versammlung vermischt wurden. An-  
gesetzte Nachforschungen ergaben, daß die beiden  
Bilder auf Veranlassung des Vorstandes des  
katholischen Casino entfernt worden waren, welche  
Gesellschaft dasselbe Vocal im Thüringer  
Hof benutzt, das dem Leipziger Gärtnerverein zu  
seinen Versammlungen dient. Die Kellner hatten  
verdächtigt, die Bilder wieder rechtzeitig an ihre  
Plätze zu hängen. Das Vorhaben über solches  
Gebähn gegen eben diese Bilder fand in unserer  
Ritter um so stärkeren Andruck, da die vom  
katholischen Casino im Saale ausgehangenen  
Bilder, worunter der Papst und Führer der  
Ultramontanen, sich bei den Versammlungen des  
Gärtnervereins eines ungehinderten Daseins er-  
freuten. Die Entrüstung erreichte aber ihren  
Gipfel durch eine Mitteilung des dortigen  
Obersekretärs, welcher erklärte, daß er Augen- und  
Ohrzeuge gewesen, wie ein Mitglied der be-  
treffenden Gesellschaft, ein Fräulein Groß-  
mann, sich so weit vergegen, daß sie bei dem  
ihre vorgezogenen Kaiserbild die Auferstehung ge-  
habt: Dasselbe sei wahr, daß man es  
anpuade, und habe diese Auferstehung durch be-  
ängliche Pantomime unterstützt. Diese von dem  
Betreffenden zweimal vor zahlreicher Versammlung  
abgegebene Erklärung kann und mag der  
Verein nicht ignorieren.  
Das Directorium des Leipziger Gärtnervereins.“

\* Leipzig, 27. Februar. Wie uns mitgetheilt  
wird, hat der Leipziger Lehrerverein in  
seiner letzten Sitzung beschlossen, eine Geschäft-  
stättigkeit für Professor Voß zu veranstalten,  
bei welcher Herr Lehrer J. Kirchhoff die  
Hauptrede halten wird. Es ist erfreulich, daß  
der treue Freund und Wohltäter der Lehrer,  
der zugleich Förderer der pädagogischen Wissen-  
schaft war, einen solch ehrenden Rahmen erhalten  
soll.

→ Leipzig, 27. Februar. Die zweite „Bar-  
tenlaube“, Nr. 9 des Jahrganges 1874, ent-  
hält einen Aufsatz des verstorbenen Professor  
Dr. Karl Ernst Voß, welcher Artikel, über-  
schrieben „Die Heilkunst, der Heilkunst-

## Gärtnerarbeiter-Gemeinschaft.

Monatssversammlung Montag den 2. März ab 9. Abends 7 Uhr im Büchsenauer Bier-  
garten. Tagesordnung: Bierzeitjähriger Rechnungsabschluß und Wahl eines Rücksichtsraths.

**Vorstand.** H. Böhndorf

Soeben verschied, nicht ganz eine Woche  
nach dem Tode seines Tochterehrens und nach  
nur einstündigem Krankenlager mein alter Freund,  
der Redakteur des General-Anzeiger für Tha-  
ringen und Greizer Tagblatt,

**Herr Moritz Stöbe.**

Greiz, 27. Februar 1874.

**Otto Henning.**

**Zedos-Musizie.**  
Vestern Morgen 1/4 Uhr endete der  
das schwere Leben unseres innigst ge-  
liebten Oters und Schwiegervaters, des  
Gärtnermeisters

Getraut Gottlich Höchst  
im 48. Lebensjahr. Diese Trauhand-  
siegel ließ betrübt an und bitten um stiller  
Beileid

die liebestrüben hinterlassen.

Allen werben Geschäftszwenden zur  
schuldigen Nachricht, daß das Herren-  
Gärtnerarbeiter-Geschäft von H. Höricke,  
noch Ableben des Inhabers, seinen Fort-  
gang behält.

Am 26. d. M. verschied in Berlin mein ein-  
ziges Bruder

der Ministerialdirektor **Eduard Moser.**  
Leipzig, den 27. Februar 1874.

**Hermann Moser.**

Dann, innigst den Dank der werten Familie  
Gärtner für die herzliche Aufnahme und  
reizlichen Feiern, die sie ungern guten  
Schwester und Tante, Friederike Wörner,  
während ihrer langen und schweren Krankheit  
zu Hause werden ließen, sowie auch allen Denen  
den innigsten Dank, die ihren Sarg so reizlich  
mit Blumen schmückten.

Leipzig, den 27. Februar 1874.

**Familie Hahn** nebst Geschwistern.

Die Beerdigung des Herrn Restaurateur

J. C. Höppner

findet heute Nachmittag 3 Uhr statt.

**Familie Hähnle.**

Verlobt: Herr Kaufmann H. Kübler in Bautzen  
mit Anna Maria Wollmann dafelbst. Herr Post-  
assistent Robert Prox in Altenburg mit Paula. Eine  
Knechte in Bautzen.

Verlobt: Herr Gustav Schatz in Dresden mit  
Paula. Eine Tochter dafelbst. Herr Direktions-  
rat Hoffmann in Dresden ein Sohn.

Geboren: Herr H. Hennig in Zwönitz ein Sohn.

Herr E. Bernhardi in Dresden ein Sohn. Herr

Moritz Röhl in Lautitz ein Sohn. Herr C. Karl

Schmidler in Altdörfel eine Tochter. Herr Direktions-  
rat Hoffmann in Dresden ein Sohn.

Geboren: Herr E. Trautmann in Bautzen

Tochter Frieda. Herr H. Fischer in Weißwasser Sohn

Hermann. Herr Christian Schmidler in Zwönitz

Tochter Ida. Herr Hansel's in Planitz Tochter Ida.

Herr Müller Paul Müller in Chemnitz. Frau Sophie

neuw. Schmidler's in Chemnitz Tochter Anna. Herr

H. Hesse's in Dresden Sohn Paul. Herr Carl Schmid-

ler in Bautzen. Herr Moritz Ferdinand Siegmund in

Zwickau.

Leipzig, 27. Februar 1874. Die diesjährige  
Generalversammlung des Leipziger Privat-  
schulvereins fand am Donnerstag den 26. d. M. statt. Herr Vorsteher Director

Dr. Barth eröffnete dieselbe, indem er dem  
abgängiggestorbenen Schachmeister Herrn Hermann

Oppenheimer Worte der Anerkennung und des  
Dankes für seine vielen Verdienste um den Verein

nachrief. Zum Zeichen der Zustimmung erhoben

sich sämmtliche Anwesende von ihren Sitzen. Mit

Begeisterung erwiderte dieser eine

Erinnerung an den verstorbenen Schachmeister.

Die diesjährige Generalversammlung des Leipziger Privat-

schulvereins fand am Donnerstag Abend im  
Saale des Eldorado unter zahlreichster Beteiligung

statt, kennzeichnete aber überall den tresslichen

Humor und die wohlthuende Gemüthslichkeit,

womit dieser Verein seine Besitzabende zu würzen

verstießt. — Die Singspielbühne eröffnete eine

phantastische Phantasie für Männerchor, Traumbilder, welchen

zweckstellensichtender Wohlfeilbegleitung und ein Wachsfigurencabinet

mit musikalischer Ausstattung folgte, in dem eine

Olla potida von Papst Franziskus, Jesuit, Säng-

erin und einem alten Weibe als recht heitere,

gewiebtes Gericht aufgetragen wurde. Die

musikalische Scene mit Gesang „Ein beleidigter Nach-

wächter“ war eine erzählende Reminiszenz an

einen gewissen überwanden Beleidigungspunk-

tpunkt und enthielt zwei Knalleffekte, eine

Wortfeige und eine Knallzertrümmung, wodurch sich der

angestiegene Gemüthshändler Didiroy vielleicht heute

noch nicht klar geworden ist. Nach einer wahr-

haft carnavallisch aufgehobenen Pause kam ein

theatralisch mystischer Unfall mit Bildern und

Leinen v. 1873, zum Vortheil der

Leipziger Bühnen. — Der

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 59.

Sonnabend den 28. Februar.

1874.

\* Leipzig, 26. Februar. In Nummer 2 der „Kreiszeitung“, Beilage der hier im Verlag von Sigismund und Bölling erscheinenden Zeitung für das höhere Unterrichtswesen, unterzeichnet der Privatdozent an der hiesigen Universität und Lehrer am Modernen Gymnasium Herr Dr. H. A. Weisse das bekannte, in den sächsischen Volksschulen eingeführte Lesebuch der Schuldirectoren Berthold, Jäkel und Petermann an einer wahrhaft vernichtenden Kritik. Herr Weisse weist an einer ganzen Menge von Beispielen nach, daß das Lesebuch in naturwissenschaftlicher, geographischer und historischer Beziehung die größten Fehler enthält und seitliche Resultate der wissenschaftlichen Forschung gänzlich ignoriert. So sind unter Anderem die Oberflächenverhältnisse des Mondes und der Erde, die Wetterverhältnisse der Erde und der Sonne, die Bildung der Erdkruste, des Regenwassers, die Bereitung des Gases &c. völlig falsch dargestellt. Schärfe gezeigt wird ferner von Herrn Dr. Weisse auf Seite 65 des Lesebuches enthaltene „Rath einer Mutter an ihre Tochter“, und wegen seiner historischen Unrichtigkeit das auf Seite 296 befindliche Gedicht „Das Sachsen soll“. Die am Schluß des Buches der Erläuterung der Schlacht bei Leipzig angeführte Beleidigung:

Freilich ist der Sachsen-Siegende nicht ungetümt. Sodann aber König Friedrich August, der redliche Fürsten jener Zeit, welcher nie die von Napoleon ausdrücklich geboten, von Anderen nicht verschmähten Lieder nahm, der mit dem Fremden nur im Drange eisernen Geschüsse ging in Gefangen. Kosaken führen ihn nach Preußens Königsstadt und die Bürger halten über ihn Gericht. Am 18. Mai 1813 nahm Preußen von ihnen drei Theile des Sachsenlandes, das mehr als jedes andere im Kriege schon getötet! Das war die Verteilung Sachsen, eine dictere Freiheit der Leipziger Stadtkirche!

Festigt Herr Dr. Weisse in folgender treffenden Weise ab:

„Aun wohl, gewiß war Sachsen Siegende nicht ungetümt, aber — der nächste Tag wäre doch wohl besser umgedreht worden. Wenn man auch die von Friedrich August 1806 unter Napoleons Schutze angenommenen Abmachungen und Sonderverein für Rechts tarieren wollte, mit den Ländern will das nicht gut gehen. Am 18. Mai 1813 nahm er den preußischen Koalitionskreis an, trat damit freilich Sachsen und Brandenburg an, ferner nahm er das aus preußischen Abtreibungen gebildete Herzogtum Sachsen an, ein Stück Land von 1850 Quadratmeilen mit 2,200,000 Einwohnern, und 1809 im Frieden zu Schönbrunn mußte ihm Österreich dazu noch Westpreußen mit 950 Quadratmeilen und 1,500,000 Einwohnern abtreten. Nun frage ich: Ist das Recht? Die Herrlichkeit Friedrich August über Sachsen droht freilich schon 1812 mit der Bezeichnung Napoleon's in Ausland zusammen, aber trotzdem bleibt die obige Bezeichnung von Thomas eine historisch unwürdige Darstellung so bekannter Dinge, wie sie einem Leser wohl nicht passieren dürfte. Was würde z. B. ein

Lehrer zu einem Kind sagen müssen, welches ihm, nachdem es kurz vorher diese Thomas'sche Schlägerung gesehen, ein sogenanntes politisches Rätselrätsel vorlegte mit der Bitte um Erklärung der Thematik: „Frid. Aug. Rex. Sax. Dux. Varro?“ Die Prädication dieser Rätsel ist übrigens bis in das Jahr 1814 fortgesetzt worden. Der Verfasser dieser Schlauchdarstellung wird es kaum jemanden übernehmen können, wenn welche die Herabsetzung der Reichskammer angebotener Ländereien für eine tendenzielle Abschaffung hält. Ich halte es nicht dafür; ich nehme an, der Verfasser hat guten Glauben gehabt; doch ist der andere Vorwurf, der dann läuft bleibt, kaum minder schwer.

\* Leipzig, 27. Februar. Färglich machten, wie wir jüner Zeit mithielten, unverschämte Bettler durch ihr rohes und geradezu gefährliches Auftreten die Schützenstraße unsicher, bis man sie endlich verhaftete. Derselbe Fall wiederholte sich am Donnerstag Abend in der Burgstraße, woselbst ein Paar arbeitslose Barthaare, ein Zigarettenmacher und ein Schlossergeselle nicht nur Haus für Haus abklöpfen, sondern auch die dortigen Straßengassen in der unverschämtesten Weise durch Aufpreisen bestellten. Wo sie nichts erhalten, rütteln sie sich durch abscheuliche Schimpfen und titulieren räumlich die Leute auf der Straße, welche nichts von ihnen wissen wollten, in derart gemeiner Weise, daß schließlich ein allgemeiner Unwill gegen die Begleiter laste wurde und lehrte es für gut zu handeln, sich in ein Restaurantslocal zurückzuziehen. Aber das mit Recht über die geschilderten Ursachen aufgeregte Publicum ruhte nicht eher, als bis man beide aus der Restauration mittels einiger Schubmänner herausgezogen und festgenommen hatte. Durch ihre Unterbringung auf dem Rossmarkt wurden sie vorläufig unschädlich gemacht.

\* In Halle starb am Dienstag der Student jur. Gundlach in Folge von Stunden, die er auf einer am Montage in der Haube stattgehabten Messe für empfangen hatte. Die Trauer der armen, tiefsorgenden Mutter, einer Witwe, über den Verlust des hoffnungsvollen Sohnes ist unbeschreiblich.

\* Den Besuchern der Reichstagssitzung ist sicherlich schon ein Mitglied des Hauses aufgefallen, dessen „Gesichter“ um mit dem Potsdamer Sprachreinigung-Verein zu reden, mit den andern Körperproportionen arg disproportioniert. Die Spötter des Hauses haben den Bellagionswerthen „Ovidius Raso“ getauft und ein besonders häßliches Mitglied hat sogar ein längeres Podium an die abschreckliche Gesichtsseite verloren, das mit den Worten des Dichters beginnt: „Sei mir geprägt, o Berg, mit röhlich strahlendem Glanz“, ja selbst die frommen Fraktionen des von der Natur so schändlich bevorzugten lieben es, in den Chorus einzutreten.

stimmen, indem sie salbungsvoll das hohe Lied Salomonis citieren: „Deine Rose ist wie der Tharm aus Libanon, der gen Damaskus führt.“

In den Tagen des Hochstifts ist dem armen Ovidius ein Witzgeschäft zugestanden, das um so häarter ist, als es ihm statt Bedauern eines Geächteten seitens Derselben eingetragen, denen er in fröndlicher Weise sein Leid flachte. Eine der Gründe der Aristokratie angehörige Familie, bekannt durch die Protection, welche sie den ultramontanen Bestrebungen widmet, veranlaßte am Hochstift einen Ball, und gleich anderen Fraktionen erhält auch Ovidius Raso eine Einladung. Er folgt derselben und führt in höchster Gala vor dem ... schen Palais vor Herdespringende Diener öffnen den Autenschlag und stolz aufgerichteten Hauptes schreitet er dem Portal zu, da stellen sich ihm die Diener verlegen in den Weg. „Verzeihung, mein Herr,“ stottert der wortführende Major domus, „aber ich muß Sie aufrichtig machen ...“ „Run, was denn?“ — „In, angefischt des Martyriums des hochwürdigen Erzbischofs ...“ — „Was hat das hier zu Ihnen?“ — „Ich bedauere unendlich, aber ...“ „Run heraus mit der Sprache!“ — „Run, ich möchte ergeben geben haben, doch glaube die Rose abzunehmen. Angefischt der Bedeutung der heiligen Kreuze ist heute kein Götzenfest!“ Ovidius fühlt sich einen Augenblick versucht, den in Demuth ersterbenden Diener an der Gurgel zu packen, aber der bessere Theil seines Ich siegte; das verblüffte Hauptes mit finstrem Blick streifend, drehte er sich kurz um und zog „mit langer Rose“ davon.

\* Der „Berliner Börsen-Courier“ schreibt am 24. Februar: „Es dürfte für unsere Damen nicht ganz ohne Interesse sein, zu erfahren, auf welche Weise zum Theil der Haarschmied gewonnen wird, mit dem si: ihre Haare beladen, um einer eingebildeten Kargheit der Natur zu begegnen. Aus diesem Grunde theilen wir hier die nachstehende vollständig verbürgte Geschichte mit: Auf dem jüdischen Marktviertel in Langendorf, einer größeren Ortschaft Oberschlesiens, wurde färglich bei dem hiesigen Windes das Werk eines weichen Gegenstandes bemerk. Als man endlich den Mund sah, die Zähne näher zu untersuchen, stand man um Entfernen der jüdischen Gemeinde, daß der wehende Gegenstand ein Leichenkorb war; vier Männer waren geschnitten, die Leichen aus ihrer letzten Ruhestätte gerissen und auf die empörende Art verschlungen. Einigen waren die Hände, andere die Füße abgetrennt. Nur die Grüber vor nicht langer Zeit begrabener Toten waren von den Barbaren geschändet und zwar, wie die Untersuchung ergab, häßlich, um die Leichen ihrer Haare zu rauben. Die Gemeinde

in Langendorf bietet 50 Thaler Prämie für die Ermittlung der Missstäter.“

\* Leipziger Sandkreis: Candidat der Reichspartei Dr. Karl Holme in Plagwitz.

## Telegraphische Depeschen.

Berlin, 27. Februar. Der Reichsampler hat im Namen Preußens einen Gesetzentwurf, betreffend die Internierung und den Verlust der Staatsangehörigkeit aus dem Amt entlassener oder wegen unbefugter Vornahme von Handlungen bestrafter Reichsdienner dem Bundesrat zur verfassungsmäßigen Zustimmung vorgelegt.

\* Versailles, 26. Februar. Da der heutigen Sitzung der Nationalversammlung beantragte Bouvier-Duquier eine Besteuerung der Baudenominen und wurde der Antrag anfangs ablehning genommen. Da indes der Handelsminister und der Minister der auswärtigen Angelegenheiten erklärt, daß eine Besteuerung der Baudenominen gegen die im Jahre 1864 betreffend des Baudenominenabschlusses geschlossene Convention verstoße und da der Finanzminister gleichfalls bestreitet, daß eine Besteuerung der Baudenominen erst nach Ablauf dieser Convention zulässig sei, wurde der Antrag nach mehreren, ziemlich lebhaften und ereignisreichen Zwischenfällen von Bouvier-Duquier zurückgezogen. Die Linke nahm darauf den Antrag wieder auf, derselbe wurde bei der Zustimmung indeß mit 378 gegen 297 Stimmen abgelehnt.

\* Madrid, 25. Februar. Nach einem von der „Gaceta“ veröffentlichten Telegramm vom Kriegsschauplatz im Norden hat die Avantgarde des Generals Moretto heute den Vormarsch von Somorrostro wieder begonnen. Zwei Bataillone sind bereits bis San Martin vorgeschoben worden.

## Briefkasten.

Wenn auch nicht ohne mancherlei Bedenken, haben wir uns doch entschlossen, von jetzt an, so oft das Bedürfnis dazu vorliegt, in einem Briefkasten die Briefe und Einschreibungen aller Art, deren einzelnen Absendern wir briefliche Rückmeldung zu entgegen zu lassen nicht im Stande sind, zu beantworten. Wir ersuchen daher alle, welche uns fernerhin mit Briefen und Beiträgen für das Tageblatt vertrauen wollen, dem Briefkasten eine freundliche Aufmerksamkeit zu schenken. Die Redaktion des Tageblatts.

B. hier. Thurn der Peterskirche u. d. W. wird sofort befreit werden. — K. in Dresden. Seinen Dank weiterer Ausdehnungen erwünscht. — V. in Dresden. Seinen Dank; aber diese Form ist doch etwas zu seltsam. Unser Dank; Gedanktheit reicht aus.

## Volkswirthschaftliches.

### Leipzigs und Dresdens Telegraphenverkehr im Jahre 1873

Leipzig, 26. Februar. Soeben geht Referenten seitens der Kaiserlichen Telegraphen-Direction zu Dresden ein Faßsel „Statistischer Notizen über den telegraphischen Verkehr der Kaiserlichen Telegraphen-Stationen des Directions-Büros zu Dresden pro 1873“ zu. Heute sei aus diesen so freundlich entgegenkommen zur Verfügung gestellten Mitteilungen nur Einiges veröffentlicht.

Die Zahl aller Stationen (selbstständige, d. h. von wirklichen Telegraphenbeamten geleitete Stationen, siccum mit Postanstalten kombinierte Stationen, ferner von Privaten verwaltete, endlich von Gemeinden unterhaltenen Stationen) beträgt

darauf 114.

Leipzig und Leipzig-Wörse sind zwei Stationen

der erstmals genannten (selbstständigen) Art.

1) Die Einnahme im internen Verkehr betrug bei der Hauptstation 36,473, bei der Filiale 40,62 Thlr., zusammen also 40,553 Thlr.

2) Die Einnahme im nicht-internen Verkehr bezeichnete sich bei A auf 35,068, bei B auf 31,75 Thlr., in Summa auf 35,882½ Thlr.

3) Die Zahl der ausgeweichten Depeschen betrug im internen Verkehr bei der Hauptstation 138,138, bei der Wörstensation 13,613, Summa: 151,751 Depeschen.

4) Nicht-intern Depeschen wurden aufgegeben in der Fleischergasse 32,752, am Rossmarkt 486, Summa: 33,218 Depeschen.

5) Angelommene Depeschen zählte man dort 18,426, hier 14,062, Summa 32,488 Tele-

gramme.

6) Im Durchgang wurden aufgenommen und in gleicher Zahl weiter befördert dort 79,558, hier 818, Summa 80,576 Depeschen. Außerdem „Übertrag“ die Hauptstation noch: 14,675 Depeschen. Dies ergiebt als Summa Summarum: 25,851 Depeschen.

7) Der Totalverkehr beträgt mithin bei der Hauptstation: 516,707 Depeschen, bei der Filiale 29,777 Depeschen, oder als Summa Summarum: 555,484 Depeschen aller sechs Stationen.

Der Durchgangsverkehr der Dresdner Stationen ist ein kolossal, daher das Plus im Totalverkehr gegen Leipzig.

Dies Deficit Leipzig gegenüber Dresden erweist sich aber sicher befehlen als ein geringeres.

gezogenen Loose zu eigenem Vortheil entschieden eine Unrechtmäßigkeit gewesen wäre. — Es gilt in Allem innerhalb des Reichs-Telegraphen-Gebiets, ist im Gegenteil nicht bloß der von Dresden ebenbürtig, nein, sie ist sogar noch stärker, als diese. Der Beweis hierfür ist im folgenden erbracht.

Leipzig schidt in Summa 184,969 Depeschen ab (interne und nicht-interne).

Dresden dagegen sandte nur 184,293 Tele-

gramme ab. Beide Summen des Totalverkehrs im Geben verglichen, erweisen für uns ein Plus von 876 in der Zahl der aufgegebenen Depeschen.

Un interne Depeschen d. h. nur auf Linien des Reichs-Telegraphen-Gebiets ausgetauscht gab Leipzig sogar 4148 mehr auf, als Dresden, dagegen dieser wieder 3472 nicht-interne Depeschen mehr, als Leipzig, also beläuft sich das Plus Leipzigs überhaupt auf 876 Depeschen.

— Leipzig, 27. Februar. In der gestern abgehaltenen Generalversammlung der Leipziger Wahlen-Aktionen-Gesellschaft in Leipzig waren 28 Aktionäre, die 1624 Aktionen mit 149 Stimmen repräsentierten, anwesend. Die Anträge des Aussichtsrates, welche darin gingen von dem noch vorhergehenden umfassenden Abschluß, erzielten Reingewinn im Betrage von 25,239 Thlr. 20 Pr., dem Rekord von 10 Proc. mit 2524 Thlr., dem Aussichtsrath 5 Proc. Tantième mit 1262 Thlr., wobei letzterer zu Gunsten des Reservefonds auf 191 Thlr. 20 Pr. zulässig zu lassen ist, ferner Chemnitz mit 16018, gegen 145,55, im Vorjahr, im übrigen Wagenladungen vertheilt sich auf 95 verschiedene Aktionen. Von den einzelnen 10 Schichten nahmen Gottesgegen und Carlshacht den ersten Rang ein, während vor ersteren 13,873 Wagenladungen in den ersten drei Monaten des vergangenen Betriebjahrs etwas Glorie in den Kohlenabsatz und beeinträchtigte dadurch auch einigermaßen den Kohlentransport. Späterhin entwidmet sich aber ein höchst lebhafter Verkehr, der auch bis jetzt angehalten hat und für das laufende Geschäftsjahr annähernd günstige Betriebsergebnisse erwartet läßt. In der Zusammensetzung der einzelnen Stationen nach welche Schichten verbraucht werden sind, figurirt in erster Linie Leipzig mit 3613 Wagenladungen gegen 238 im Jahre 1872, was als eine besonders erfreuliche Erscheinung zu bezeichnen ist, ferner Chemnitz mit 16018, gegen 145,55, im Vorjahr, die übrigen Wagenladungen vertheilt sich auf 95 verschiedene Aktionen. Von den einzelnen 10 Schichten nahmen Gottesgegen und Carlshacht den ersten Rang ein, während vor ersteren 13,873 Wagenladungen gegen 238 im Jahre 1872, was als eine besonders erfreuliche Erscheinung zu bezeichnen ist, ferner Chemnitz mit 16018, gegen 145,55, im Vorjahr, die übrigen Wagenladungen vertheilt sich auf 95 verschiedene Aktionen. Von den einzelnen 10 Schichten nahmen Gottesgegen und Carlshacht den ersten Rang ein, während vor ersteren 13,873 Wagenladungen gegen 238 im Jahre 1872, was als eine besonders erfreuliche Erscheinung zu bezeichnen ist, ferner Chemnitz mit 16018, gegen 145,55, im Vorjahr, die übrigen Wagenladungen vertheilt sich auf 95 verschiedene Aktionen. Von den einzelnen 10 Schichten nahmen Gottesgegen und Carlshacht den ersten Rang ein, während vor ersteren 13,873 Wagenladungen gegen 238 im Jahre 1872, was als eine besonders erfreuliche Erscheinung zu bezeichnen ist, ferner Chemnitz mit 16018, gegen 145,55, im Vorjahr, die übrigen Wagenladungen vertheilt sich auf 95 verschiedene Aktionen. Von den einzelnen 10 Schichten nahmen Gottesgegen und Carlshacht den ersten Rang ein, während vor ersteren 13,873 Wagenladungen gegen 238 im Jahre 1872, was als eine besonders erfreuliche Erscheinung zu bezeichnen ist, ferner Chemnitz mit 16018, gegen 145,55, im Vorjahr, die übrigen Wagenladungen vertheilt sich auf 95 verschiedene Aktionen. Von den einzelnen 10 Schichten nahmen Gottesgegen und Carlshacht den ersten Rang ein, während vor ersteren 13,873 Wagenladungen gegen 238 im Jahre 1872, was als eine besonders erfreuliche Erscheinung zu bezeichnen ist, ferner Chemnitz mit 16018, gegen 145,55, im Vorjahr, die übrigen Wagenladungen vertheilt sich auf 95 verschiedene Aktionen. Von den einzelnen 10 Schichten nahmen Gottesgegen und Carlshacht den ersten Rang ein, während vor ersteren 13,873 Wagenladungen gegen 238 im Jahre 1872, was als eine besonders erfreuliche Erscheinung zu bezeichnen ist, ferner Chemnitz mit 16018, gegen 145,55, im Vorjahr, die übrigen Wagenladungen vertheilt sich auf 95 verschiedene Aktionen. Von den einzelnen 10 Schichten nahmen Gottesgegen und Carlshacht den ersten Rang ein, während vor ersteren 13,873 Wagenladungen gegen 238 im Jahre 1872, was als eine besonders erfreuliche Erscheinung zu bezeichnen ist, ferner Chemnitz mit 16018, gegen 145,55, im Vorjahr, die übrigen Wagenladungen vertheilt sich auf 95 verschiedene Aktionen. Von den einzelnen 10 Schichten nahmen Gottesgegen und Carlshacht den ersten Rang ein, während vor ersteren 13,873 Wagenladungen gegen 238 im Jahre 1872, was als eine besonders erfreuliche Erscheinung zu bezeichnen ist, ferner Chemnitz mit 16018, gegen 145,55, im Vorjahr, die übrigen Wagenladungen vertheilt sich auf 95 verschiedene Aktionen. Von den einzelnen 10 Schichten nahmen Gottesgegen und Carlshacht den ersten Rang ein, während vor ersteren 13,873 Wagenladungen gegen 238 im Jahre 1872, was als eine besonders erfreuliche Erscheinung zu bezeichnen ist, ferner Chemnitz mit 16018, gegen 145,55, im Vorjahr, die übrigen Wagenladungen vertheilt sich auf 95 verschiedene Aktionen. Von den einzelnen 10 Schichten nahmen Gottesgegen und Carlshacht den ersten Rang ein, während vor ersteren 13,873 Wagenladungen gegen 238 im Jahre 1872, was als eine besonders erfreuliche Erscheinung zu bezeichnen ist, ferner Chemnitz mit 16018, gegen 145,55, im Vorjahr, die übrigen Wagenladungen vertheilt sich auf 95 verschiedene Aktionen. Von den einzelnen 10 Schichten nahmen Gottesgegen und Carlshacht den ersten Rang ein, während vor ersteren 13,873 Wagenladungen gegen 238 im Jahre 1872, was als eine besonders erfreuliche Erscheinung zu bezeichnen ist, ferner Chemnitz mit 16018, gegen 145,55, im Vorjahr, die übrigen Wagenladungen vertheilt sich auf 95 verschiedene Aktionen. Von den einzelnen 10 Schichten nahmen Gottesgegen und Carlshacht den ersten Rang ein, während vor ersteren 13,873 Wagenladungen gegen 238 im Jahre 1872, was als eine besonders erfreuliche Erscheinung zu bezeichnen ist, ferner Chemnitz mit 16018, gegen 145,55, im Vorjahr, die übrigen Wagenladungen vertheilt sich auf 95 verschiedene Aktionen. Von den einzelnen 10 Schichten nahmen Gottesgegen und Carlshacht den ersten Rang ein, während vor ersteren 13,873 Wagenladungen gegen 238 im Jahre 1872, was als eine besonders erfreuliche Erscheinung zu bezeichnen ist, ferner Chemnitz mit 16018, gegen 145,55, im Vorjahr, die übrigen Wagenladungen vertheilt sich auf 95 verschiedene Aktionen. Von den einzelnen 10 Schichten nahmen Gottesgegen und Carlshacht den ersten Rang ein, während vor ersteren 13,873 Wagenladungen gegen 238 im Jahre 1872, was als eine besonders erfreuliche Erscheinung zu bezeichnen ist, ferner Chemnitz mit 16018, gegen 145,55, im Vorjahr, die übrigen Wagenladungen vertheilt sich auf 95 verschiedene Aktionen. Von den einzelnen 10 Schichten nahmen Gottesgegen und Carlshacht den ersten Rang ein, während vor ersteren 1

12,551 Thlr. 27 Grt. 6 Pf., sodass ein Nettoverlust von 40,534 Thlr. 23 Grt. 4 Pf. verbleibt und kommt dieser Gewinn in der Weise zur Verwendung, daß 18,000 Thlr. 4 $\frac{1}{2}$  Proc. Dividende per 1. Halbjahr 1873 vertheilt wurden, während 22,000 Thlr. 5 $\frac{1}{2}$  Proc. Dividende per 2. Halbjahr 1873 gewahrt und 534 Thlr. 23 Grt. 4 Pf. Gewinn-Saldo auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Rente des Jahres 1873 übersteigt jedoch die Dividende des Jahres 1872 um 2 $\frac{1}{2}$  Proc.

Die Strichmaschinenfabrik von Bach und Großer in Chemnitz versendet dieser Tage die 500. ihrer rath zur weiten Verbreitung und Anerkennung gekommenen Strichmaschine u. Die noch junge Firma, die vor etwa 2 Jahren ihre Tätigkeit unter den allgemeinsten Verhältnissen begonnen, beschäftigt bereits gegen 80 Arbeiter; ein erfreulicher Beweis, daß sich auch diese Branche der Maschinenfabrikation in Deutschland, am bedeutendsten mit in Chemnitz, gehoben hat. Die Strichmaschinen der Herren Bach u. Großer sind solid und dauerhaft gebaut, in ihrer Leistungsfähigkeit bewährt und durchaus konkurrenzfähig, sie sind deshalb auch bei der Wiener Weltausstellung mit der Verdienstmedaille prämiert worden. Bei der immer wachsenden Verbrauchsmenge haben die Strichmaschinen auch immer zunehmende Anerkennung gefunden, so daß sie jetzt auch in größeren industriellen Etablissements der Chemnitzer Umgegend und auswärts in ziemlich bedeutender Zahl in Gebrauch kommen. Neben dieser blühenden Maschinenbranche haben die Herren Bach u. Großer auch die Fabrikation von zugehörigen Nadeln in recht schwungsvollem Betriebe. (Ch. Tgl.)

Berlin, 26. Febr. Die große Zunahme von Wertpapieren, die aus Staats- und anderen Anleihen, Aktien u. herabgegangen sind, hat die Ausgabe von Coupons als Zahlungsmittel im Handel und Verkehr zu einer großen Belästigung beranwachsen lassen, welche möglichst bald wieder beseitigt werden muß. Es haben sich in dieser Frage mehrere Handelskammern geäußert und glauben als ein allgemein wirksames Mittel zur Abstellung der Verwendung von Coupons und Dividendencheinen als Zahlungsmittel ein gesetzliches Verbot anzusehen zu müssen, da die Verhärtungen, welche die verkehrtreibende Bedürftigung durch den Missbrauch der Coupons als Zahlungsmittel zu erleiden hat, sehr erheblich seien. Für die Zukunft, und wenn eine große deutsche Reichsbank mit zahlreichen Filialen bestehen wird, halten es die betreffenden Handelskammern für sehr empfehlenswert, daß von allen deutschen Staaten, Corporationen und Aktiengesellschaften, die auf deren Wertpapiere zu bezahlenden Zinsen und Dividenden durch gesetzliche Anordnung der Reichsbank am Berufstage überwiesen werden müssen, und daß dann die Reichsbank an allen ihren Zahlstellen die deutschen Coupons und Dividendencheine einlässt. In Bezug auf die im Reichsgebiete und an dessen Außenplätzen gehandelten ausländischen Wertpapiere erklären die Handelskammern für zweckmäßig, recht bald die Einrichtung anzuordnen, daß die Coupons und die Dividendencheine solcher Wertpapiere stammt mindestens in Berlin an einer allgemein bekannten Zahlstelle eingelöst werden müssen, während der Kaufmann solchen Coupons als Zahlungsmittel durch ein Verbot recht bald zu beseitigen wäre.

\* Consulat. Der Ingenieur Fritz Ritter zu Roulers in Belgien ist zum Consul des deutschen Reiches ernannt worden.

Nach dem gestern veröffentlichten Wochenbericht der Preußischen Bank dauert der Geld Rückflug in die Banken fort; die Wechselbestände haben abermals um 3,681,000 Thlr. abgenommen. Die Situation der Bank charakterisiert sich dadurch am besten, daß jetzt Metall- und Papiergebund 70 Prozent des Noten-Umlaufs und der jederzeit zahlbaren Guthaben dran.

Der Wechselstempel im deutschen Reiche brachte im Januar 221,745 Thlr., um 10,562 Thlr. weniger als vorheriges Jahr. Dieses Minus repräsentiert mit 1/2 der Mill. 21,124,000 Thlr. Wechsel. Minder-Einnahmen liegen u. A. in Berlin mit 6264, Frankfurt a. M. mit 6754, Leipzig mit 1188, Bremen mit 1767, Kiel mit 1062 und in Erfurt mit 785 Thlr., Wehr-Einnahmen in Arnswberg mit 1834, Düsseldorf mit 2688 und in Straßburg mit 1173 Thlr. dor.

Berlin-Dresdener Eisenbahn. Nach der Bilanz des Baujorts für die Zeit vom Beginn des Baues bis zum 31. December 1873 betragen Ende 1873 das Baukonto nach Abrechnung der Abteileinnahmen 1,941,586 Thlr. und der disponible Saldo 8,558,413 Thlr. Das concessionierte Kapital beträgt 10,500,000 Thlr., halb in Stammkapital, halb in Stammprioritäten.

Berliner Nordbahn. In den letzten Tagen haben die Streitischen Staatskommissionen eine spezielle Berechnung der Baukosten der Berliner Nordbahn von Neubrandenburg beginnend über Neubrandenburg, Stargard, Ries-Strelitz, Alt-Strelitz, Fürstenberg bis Dannenwalde (zogen 9 Meilen lange) vorgenommen und festgestellt, daß im Großherzogthum die Bauten so gefördert worden sind, daß die Eröffnung der Bahn von Neubrandenburg bis Berlin vielleicht für den Sommer dieses Jahres, ja wahrscheinlich schon früher, vollkommen gesichert erscheint.

Gegenwärtig liegt in Berlin der fünfte Kongress der Deutschen Landwirthe. Nach der Präsenzliste sind etwa 400 Mitglieder aus allen Theilen Deutschlands, unter andern auch eine zahlreiche Deputation aus Elsass-Lothringen, anwesend. In der ersten Sitzung wurde zum Vorstande Herr v. Benda, zu Vice-Vorstande die Herren v. Wedell und Dr. Herdt gewählt. Die Agitation der sogenannten Agrarpartei, den Herren Eßner von Granow zum

Vorsitzenden zu wählen, blieb ohne Erfolg. Es referierten hierauf Banckrat von Nathusius, Althaldenleben über die Verhandlungen der Enquete-Kommission, die Differentialtarife betreffend, Professor Dr. Steinbaum über die Fortschritte der landwirtschaftlichen Bestrebungen, Oberappellationsrat a. D. von Lenthe-Hannover über die Tätigkeit des Landwirtschaftsrates. Am zweiten Verhandlungstag referierte Professor Birnbaum über die Frage der Verbindung der landwirtschaftlichen Lehranstalten mit den Universitäten. Der Redner fand, daß nur durch eine solche Verbindung Erfolgreiches für die Landwirtschaft erreicht werde. Corrègent Director Schlegel erklärte sich zwar mit dem Standpunkt des Vorredners in Bezug des höheren landwirtschaftlichen Unterrichts einverstanden, hielt aber die selbständige Akademie noch für seinen überwundenen Standpunkt. Nach längerer Debatte wurden die vom Corrègenten gestellten Thesen angenommen. Der Congress erklärte sich ferner für die Gründung von landwirtschaftlichen Mittelschulen, d. i. solcher Real-schulen, welche dem besonderen Bildungsbedürfnis des Landwirts Rechnung tragen. In Bezug auf die ländlichen Fortbildungsschulen wurde eine Resolution genehmigt, wonach die Errichtung solcher Schulen für die männliche Jugend, auch aus dem Lande zur Befestigung und Erweiterung des in der Volkschule Gelehrten ein staatliches und volkswirtschaftliches Bedürfnis ist.

Der Abschluß der Halle-Raffiner Eisenbahn (Zweigbahn der Magdeburg-Leipziger Bahn) ist für die Aktionäre ein sehr ungünstiger, denn statt das, wie erwartet, das Jahr 1873 ihnen eine Dividende von über 4 Proc., vielleicht 5 Proc., bringen werde, bedarf es, um denselben wie die vom Staate garantierten 4 Proc. geben zu können, eines Staatszuschusses von ca. 400,000 Thlr., wozu die Stammesbahn den achtzig Theil beitragen muß, so daß nur etwa 1 $\frac{1}{2}$  Proc. aus den eigenen Erträgssummen gegeben werden können.

Stuttgart, 26. Februar. Die gestern und heute hier versammelt gewesene Eisenbahnenkonferenz war von etwa 55 Eisenbahnverwaltungen besichtigt resp. von 85 Vertretern derselben besichtigt. Es ist von derselben, dem "Süddeutschen Börsen- und Handelsblatt" zu folgen, im Besitz der Eisenbahnverwaltung des Transportwesens zur Nachzeit die staatlichen Organe an der Ausübung der zur Verhütung der Seuche nothwendigen Vorsichtsmaßregeln verhindert worden seien; nur der Kaiserliche Entlass sei erwähnt, daß sich die ungarische Legislative augenblicklich mit einem Gesetzesentwurf beschäftigt, welches den österreichischen, Preußischen und Holländischen Eisenbahnen die schwärmenden Bestimmungen entzieht, damit die erwähnten Staaten nicht genötigt seien, gegen Ungarn ein strenges Absperrenssystem in Anwendung zu bringen.

Rumänische Eisenbahnen. Die Verhandlungen, welche zwischen dem General-Director der rumänischen Bahnen, Herrn Gouillot, dem preußischen Geheimrat, Herrn Reinhard eingesetzt, und den Vertretern der Staatsbahn, den Herren Bresson, Engerth, Kopf und dem Präsidenten der Gesellschaft Baron Bodianer anderesfalls wegen definitiver Übernahme der rumänischen Bahnen durch die Staatsbahngesellschaft geführt wurden, sind zum Abschluß gediehen. Es handelt sich nur noch um Vollziehung der völkerigen Formalitäten, um den Vertrag perfekt zu machen. (Sollte nicht auch die Zustimmung der rumänischen Regierung nothwendig sein?) Bündschl. besteht sich der General-Director der Staatsbahn, Herr Bresson, nach Paris, um das dortige Verwaltungskomitee von dem Resultate der Verhandlungen zu verständigen und die Zustimmung hierfür zu erlangen. Dann werden die völkerigen Schritte bei der rumänischen Regierung wegen Übertragung der Concession und Erwirkung der Zustimmung der Kammern eingeleitet werden. Es dürften daher noch drei Monate vergehen, bis die Staatsbahn in den rechtskräftigen Besitz der rumänischen Eisenbahnen gelangt sein wird. (W. Int. Corr.)

\* Dem "Corriere Mercantile" von Genua wird berichtet, daß ganz unabkömmling von der oberitalienischen Eisenbahngesellschaft (man glaubt ihr Rechnung der Gotthardbahn-Gesellschaft) eine Eisenbahn von Genua nach der Schweizer Grenze auf dem linken Ufer des Lago Maggiore gebaut werden soll. Der "Cittadino", welcher sich ausführlicher darüber ausspricht, sagt: Unter den Auspicien und der Leitung unserer Provinzial- und Municipalräthe beschäftigen sich Genuer und Lombardische Ingenieure lebhaf mit dem Bau einer Eisenbahn, welche von Genua über Casella, Croce Fielo, Rocchetta-Ligure, San Sebastiano durch Vogarese zwischen Piemont und der Emilia gebaut werden soll, um eine möglichst direkte Verbindung zwischen Genua und Mailand und der Gotthard-Bahn herzustellen. Eine Zweigbahn nach Vucalla soll dem Gotthard-Tunnel zu Hülfe kommen und andern gewissen Projecten die Hand reichen, welche in der Lombardie, Schweiz und in Deutschland entworfen werden sind, um unsere durch die französischen Linien geschädigten Handelsinteressen zu wahren.

London, 24. Februar. Der Angabe des "Bureau Beritatis" folge gingen im Januar 168 Segelschiffe total zu Grunde, darunter 81 englische, 25 amerikanische, 12 deutsche, 10 französische, 7 niederländische, 7 italienische, 5 griechische, 4 russische, 3 norwegische, 2 österreichische, 1 schwedisches, 1 türkisches, und neun, deren Nationalität nicht ermittelt wurde. Im nämlichen Monat gingen auch 18 Dampfer verloren, nämlich 11 englische, 3 amerikanische und je ein deutscher, dänischer, französischer und spanischer Dampfer.

Zur Lage des Kaffee-Marktes bringt die "Hamburger Börse" folgenden Aufschluß: Die Börsenläufe der vorherigen Woche am Kaffeemarkt haben verdientermaßen die Aufmerksamkeit des Gesamtmarktes auf sich gezogen. Die Thalsachen sind einfach folgende: In Holland

Dr. Herbst ausgegangen, ist jedenfalls um so bedeutsamer, als es das erstmal in dieser Session, daß Dr. Herbst aus seiner Reserve hervortritt und sein bisheriges Schweigen gebrochen hat, daß er sich offenbar auferlegt, um der Regierung keine Schwierigkeiten zu bereiten. Dem Handelsminister Dr. Bamberg gegenüber, der selbst eine Schöpfung Herbsts ist, glaubt sich unser erster Debattist diese Reserve offenbar nicht auslegen zu müssen, und man erwartet, daß er der Eisenbahnpolitik des Handelsministers überhaupt zu Leibe gehen werde, zumal er im Gegenseite zu jenen, die nach Eisenbahncessionen schieden, die Regierung in der Journalistenfrage unterstützten, seine bewährte Unabhängigkeit dadurch von Neuem befandet, daß er seine Stimme zu Gunsten der Stempelbefreiung der Presse abgab. Die "A. A. B." bemerkte dazu: Was die bisherigen höhern Betriebekosten der Lemberg-Gernowitzer Bahn betrifft, so dürfte sich vielleicht bald die Auflösung ergeben, daß dieselben lediglich durch die frühere Wirtschaft veranlaßt worden sind. Die frühere Verwaltung hat ja bekanntlich den Oberbau derart herunterkommen lassen, daß die Sicherheit des Betriebs ausser ernstlich gefährdet war.

— Francs-Ungarische Bank.

Die Bank ist eine Schöpfung der Erlanger'schen Finanz-

gruppe und hat, wie alle ihre Schwester, er-

fahren müssen, mit welcher Rigorosität Herr

v. Erlanger gegen seine eigenen Kinder vor-

geht pflegt. Aus der nahezu fertig gestellten

Bilanz heißt der "B. B. C." mit, daß der Ge-

samtbetrag der Bank nach allen Abschreibungen

etwa über 4 Millionen Gulden oder circa 90 Ml.

d. Proc. convertirten Aktion beträgt. Selbst

nach diesen Schätzungen hat demnach die Bank

durch die Krise nicht weniger als circa 9 Millio-

nen Gulden eingebüßt.

— Prozeß gegen die Südbahn.

Die ungarische Regierung hat, wie aus Pest ge-

schriften wird, die Absicht, gegen die Südbahn einen Prozeß angustrengen.

Es wird nämlich

gegen die Direction dieser Gesellschaft der Vorwurf erhoben, daß sie die Schuld an der Einschleppung der Viehseuche trage, indem durch die reglementarische Verladung des Transportwesens zur Nachzeit die staatlichen Organe an der Ausübung der

zur Verhütung der Seuche nothwendigen Vorsichtsmaßregeln verhindert worden seien. Dies ist, während die Südbahn die Sicherheit des Betriebs nach Kräften gefordert, die leichter leicht die in

solchen Zeiten mit jeder Aktivität verbundenen, unvermeidlichen Verluste. Die großen Häuser sind alle wenig oder gar nicht engagiert und die intelligenten Commissionaire haben in letzter Zeit, während Holland auf seinen Kaffees auf

gewisse die Steigerung des Marktes nach Kräften gefordert. Die leichten Abschlässe zu den höchsten und dann zu den gewöhnlichen Preisen waren übrigens an auswärtige Speculanter.

sollten für einen auswärtigen Speculanter 1200 Thlr. verkauft werden. Die hoch bezahlten Kaffees aus der Auction hatten keinen Absatz gefunden, die Nacharmärkte waren ünglich ge-

worden, es fehlte am Kaufmarkt. Nun traf es sich, daß der Verkäufer in Holland ein Leiter der früheren Hauses sein mußte, der, als er seinen Käufers zu höherem Preise band, eben mit 5—6 Cent. Kaffee verkaufte. Es war ganz

natürlich, daß die Kleinigkeit erst den regelmäßigen Käufers angeboten wurde und bis sich endlich der richtige Mann in der Person eines Speculanteren fand, die Suche nach Käufern nicht ohne Aufsehen geschlagen konnte. Darüber verlor

der ganze Markt den Kopf und so haben denn

1200 Thlr. die ein Speculant los sein wollte, und an denen er vielleicht noch stark verdient, den Preisstand eines Weltartikels etabliert,

von dem jeder noch kurz vorher überzeugt war, daß seine Production nicht genügt!

Es ist ein Nachspiel des denkwürdigen 1873er

Jahres, das so wunderliche Blüte an der Ober-

fläche getrieben hat. Man hat sich zwar be-sonnen, sogar Kavaz auf 6 Cent. Kaffee bezahlt,

überschreitet aber den Verlauf auf Wieder-

kehr.

Von d. B. B. C. gegen

die Südbahn wird

geweckt, ob

der Betrieb

geweckt, ob</p

Romania eine bemerkenswerte Unterbrechung erlitt. Die Kurste bestreiten im Großen und Ganzen die gefragten Positionen so leidlich; als recht sehr haben wir besonders Sächsische Bank, Cassenverein, Leipziger Kontos und Reiniger hervor.

Auch die Industrie-Aktien waren heute einer sehr hervorragenden Betriebserfolgung unterworfen; die Kurste blieben zumeist unverändert; doch gefragt waren Chemische Spinnerei, ebenso Immobilien und Golzern, Himmermann recht gut besetzt, Görlitz, Goetze und Breslauer-Brauerei - Privatien 1/4 Proc. nachgegeben; letztere Werte blieben fortgesetzt in anhaltender Weise vernachlässigt, trotzdem diefelbe im Hinblick auf die im Jahre 1873 erzielten Geschäftserfolge stellt sich einer regeren Theilnahme als würdig erzeigen dürften.

Von den Rohrenactien waren Erzgebirgsliche, Fortuna, Wagner und Oelsnitzer A wohlmäßig höher gestellt, während Rhenania durch fortgesetzte Realisationen einen weiteren Gewinnbruch zu erleiden hatten; Sazonia relativ gut, Grützberg ruhig.

Prioritäts in möglichem Verkehr, der sich hauptsächlich auf Russia V, Böhmisches Nordbahn II, Bischkeckader III, Kronprinz III und Turnau erzielte. Österreichische Nordwest B legten die heileste Be wegung mit 1 Proc. weiter fort, ohne daß aber Städte zur Abgabe gelangten.

Wertel und Sorten andauernd fall.

#### Allgemeine kommerzielle Notizen.

Berlin, 27. Februar. Börsebericht. (Teleg.) Anfangs wenig fest, später besser und gegen Schluss animiert und sehr fest. Deutscher Kredit verfolgte in Berleue der Woche fortwährend steigende Richtung, auch Bahnen höher, Banken und Industriewerte bestimmt überall höher. Liquidation leicht, Geld sehr flüssig. Deposits für Credit 1/4, für Frankfurter 1/2, und für Lombarden 1/2 Thaler, 5 proc. Wiener Com munalanleihe 91/2, Nachbarsche Scholde, Credit 146/2, Frankfurter 192, Lombarden 93/2.

D. Frankfurt a. M. 26. Februar. Die Börse verlor heute in jämmerlich schwächerer Haltung und unter wenig belebtem Geschäft, mit Ausnahme von Crediten, welche im Falle von Deckungsländern der bessigen Kontoreneinführung gefragt waren. Es ging heute wieder das fälschlich angestiegenen Gerücht um, die Creditankalt werde eine Superpriorität von ca. 4 fl. haben. Creditinhaber haben sich von 253 bis 254/2, wichen jedoch nach Roth auf niedrigeren Berliner Kurste auf 253 zurück. Staatsobanachten zeigten geringes Animo und bewegten sich zwischen 335/4, -36 und 34. Lombarden waren ebenfalls geschlossen und schlossen 164/2. Die Illinoismobilisation verlief unter ganz normalen Verhältnissen. Von älteren Bahnen wurden Galizier bei reicher Nachfrage zu 244/2, gehandelt. Buchstabenwaren waren zu 12% offiziell. Deutsche Staatsanleihe ist, Papierdevisen ansteigend und beliebt. Silberrente etwas niedriger, 5 proc. Ungarische Staatsanleihe zu 69/2, 6 proc. Ungarische Schatzwürfeln zu 89/2, gezeigt. Wiener Com munalanleihe war zu 92 gefragt. Spanier eine Kleinigkeit niedriger. Von Prioritätsen wurden Elbthal, Böhmische Eisenbahn und 5 proc. Staatsanleihe besser bezahlt. Bahnen blieben ledlos. Kontoreneinführung am 26. Februar und Tiefenreiter am Markt. Der amerikanischen Waren im Central Pacific weitgehend bedingt.

**Bankausweise.** London, 26. Februar. Totalerlöse 13,150,148 Pf. St. Jun. 366,748 Pf. St. System 24,817,790 " Abt. 180,950 " Bazaar 22,967,926 " Jun. 186,553 " Bentenhill 17,682,576 " Jun. 75,761 " Gm. d. Proc. 17,681,844 " Abt. 424,879 " St. 5,880,644 " Jun. 92,230 " Kontoreneinf. 12,123,005 " Jun. 402,710 " Kontorenbilanz der Reiser zu den Passioen 49/2 Proc. Berlin, 26. Februar. **Bu n a h m e .**

Bauvorstand . . . . . 21,150,000 Proc. Gutshabend des Staatsbürgers . . . . . 17,300,000 " Abnahmen . . . . . 34,775,000 Proc. Schiffe aus Metallbarren . . . . . 665,000 " Metallmäuse . . . . . 17,532,000 " Kontoreneinführung der Privaten . . . . . 12,218,000 " Schuld des Staatsbürgers . . . . . unverändert.

London, 26. Februar. In die Bank flohen heute 17,000 Pf. St. Verlust.

**Verlosungen.** Barlette-Losse. Verlosung vom 20. Februar 1874. Auszahlung vom 20. August 1874 ab. Zurückzahlung Obligationen mit 100 Proc. Gold. Serie 1571 Nr. 1-50. Prämien: St. 505 Pf. 46 a 100,000 Proc. St. 330 Pf. 22 a 1000 Proc. St. 1932 Nr. 24, St. 2182 Nr. 14 a 500 Proc. St. 1630 Nr. 6, St. 4501 Nr. 49 a 400 Proc. St. 604 Nr. 21, St. 3500 Nr. 1 a 300 Proc.

Eingangsschein Kaiser Ottomannische Staatsanleihe (Lüttichloose). Die Einzahlung von 25 Proc. Etat ist vom 1. bis 15. März bei der Anglo-Österreichischen Bank in Wien zu leisten.

**General-Versammlungen.** Sächsische Bankverein. Ordentliche General-Versammlung am 12. März in Dresden. - Deutsche Union-Bank Mannheim. Ordentliche General-Versammlung am 14. März in Mannheim. - Magdeburger Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft. Ordentliche General-Versammlung am 14. März in Magdeburg.

**Schiffsgesellschaften.** Concord-Erfahrung zu dem Betrieb des Glas- und Porzellanhändlers Ernst St. 600 (Stadtgericht Berlin); zu dem Betrieb des des Brauereipächters Carl Hermann Krause in Frankfurt a.D.; Erster Termin 4. März (Stadtgericht Berlin); zu dem Gesellschafts- und Privatvermögen der Handelsgesellschaft E. Preuss, vorstags 6. (Gesellschaftsamt Marktgrafenstraße 32 und Elisabeth-Ufer 55). Erster Termin 2. März (Stadtgericht Berlin); zu dem Betrieb des Brauereipächters Carl Hermann Krause in Frankfurt a.D.; Erster Termin 2. März (Kreisgericht Frankfurt a.D.); zu dem Betrieb des Kaufmanns Wilhelm Preuss, alleinstehender Inhaber der Handlung W. Preuss & Co. in Swinemünde. Erster Termin 3. März (Kreisgerichts-Deputation Swinemünde); zu dem Betrieb des Tuchfabrikanten Ferdinand Lempke in Potsdam. Zweite Anmeldungstest bis 10. März (Kreisgericht Cottbus); zu dem Betrieb des Apothekermeisters Louis Gauert in Reichenbach Ober-Lausitz. Zweite Anmeldungstest bis 12. März (Kreisgericht Görlitz). Zu Belebung des Vergleichs in dem Concours des Kaufmanns Louis Kandel in Bitterfeld, Borsdorf, Trensen und Alsfeld (wonach 60 Proc. der Herstellungen unter gewisser Garantie gezahlt werden sollen) ist ein Termin am den 31. März beim Graf. Schönburg. Gerichtsamt Bitterfeld anberaumt worden.

**Goldeneconditio.** Greifswald, 25. Februar. Ein geleistet am 24. Februar: 24 Pf. 1238 Ril. Total: 155 Proc. 24,241 Ril.

**Kurste.** 24. Februar. Seite 1. Eingeliefert für Sachsen: Organinen 6 Proc. 624 abgen. Pf.; Kronen 12 Proc. 1217 abgen. Pf.; Grieges — Proc. — abgen. Pf. Total: 18 Proc. 1841 abgen. Pf.

Bozel, 25. Februar. Seite 1. Eingeliefert für Bozel vom 19. bis 25. Februar: Organinen 16 Proc. 1285 Ril.; Kronen 17 Proc. 1612 Ril.; Grieges 4 Proc. 390 Ril.; Bozel 2 Proc. 98 Ril. Total: 39 Proc. 3363 Ril. — Total des Monats 195 Proc. 13,619 Ril.

Wien, 24. Februar. Manufakte. Vor der dieswochenhafte Schluß-Markt begann, haben schon Besucher desselben aus Galizien und Ungarn bei der Durchreise der Außenhandel genommen, den sie zur Orientierung am Markt und zu Abschlägen in Kattinen, Kattunthülen und Tafistinen benötigten. Die aus dem anderen österreichischen Provinzen einlaudenden Betriebe sind nicht ohne Aufträge begleitet; sie lassen, wenn auch die Ueberschreibungen sich nur in möglichsten Dimensionen bewegen, dennoch einen besseren Ton für Manufakte erkennen. Für Kattine und Kattunthüle wird die Leistungsfähigkeit für handelnden hat dem Geschäft nicht dienen. Die Consumenten leben der Hoffnung, daß binnen Kattinen der Besitzer Schluß-Markt eingehen und werden daher die Aufträge so viel als möglich ausgleichen.

Wien, 24. Februar. Manufakte. Vor der dieswochenhafte Schluß-Markt begann, haben schon Besucher desselben aus Galizien und Ungarn bei der Durchreise der Außenhandel genommen, den sie zur Orientierung am Markt und zu Abschlägen in Kattinen, Kattunthülen und Tafistinen benötigten. Die aus dem anderen österreichischen Provinzen einlaudenden Betriebe sind nicht ohne Aufträge begleitet; sie lassen, wenn auch die Ueberschreibungen sich nur in möglichsten Dimensionen bewegen, dennoch einen besseren Ton für Manufakte erkennen. Für Kattine und Kattunthüle wird die Leistungsfähigkeit für handelnden hat dem Geschäft nicht dienen. Die Consumenten leben der Hoffnung, daß binnen Kattinen der Besitzer Schluß-Markt eingehen und werden daher die Aufträge so viel als möglich ausgleichen.

Wien, 24. Februar. Manufakte. Vor der dieswochenhafte Schluß-Markt begann, haben schon Besucher desselben aus Galizien und Ungarn bei der Durchreise der Außenhandel genommen, den sie zur Orientierung am Markt und zu Abschlägen in Kattinen, Kattunthülen und Tafistinen benötigten. Die aus dem anderen österreichischen Provinzen einlaudenden Betriebe sind nicht ohne Aufträge begleitet; sie lassen, wenn auch die Ueberschreibungen sich nur in möglichsten Dimensionen bewegen, dennoch einen besseren Ton für Manufakte erkennen. Für Kattine und Kattunthüle wird die Leistungsfähigkeit für handelnden hat dem Geschäft nicht dienen. Die Consumenten leben der Hoffnung, daß binnen Kattinen der Besitzer Schluß-Markt eingehen und werden daher die Aufträge so viel als möglich ausgleichen.

Wien, 24. Februar. Manufakte. Vor der dieswochenhafte Schluß-Markt begann, haben schon Besucher desselben aus Galizien und Ungarn bei der Durchreise der Außenhandel genommen, den sie zur Orientierung am Markt und zu Abschlägen in Kattinen, Kattunthülen und Tafistinen benötigten. Die aus dem anderen österreichischen Provinzen einlaudenden Betriebe sind nicht ohne Aufträge begleitet; sie lassen, wenn auch die Ueberschreibungen sich nur in möglichsten Dimensionen bewegen, dennoch einen besseren Ton für Manufakte erkennen. Für Kattine und Kattunthüle wird die Leistungsfähigkeit für handelnden hat dem Geschäft nicht dienen. Die Consumenten leben der Hoffnung, daß binnen Kattinen der Besitzer Schluß-Markt eingehen und werden daher die Aufträge so viel als möglich ausgleichen.

Wien, 24. Februar. Manufakte. Vor der dieswochenhafte Schluß-Markt begann, haben schon Besucher desselben aus Galizien und Ungarn bei der Durchreise der Außenhandel genommen, den sie zur Orientierung am Markt und zu Abschlägen in Kattinen, Kattunthülen und Tafistinen benötigten. Die aus dem anderen österreichischen Provinzen einlaudenden Betriebe sind nicht ohne Aufträge begleitet; sie lassen, wenn auch die Ueberschreibungen sich nur in möglichsten Dimensionen bewegen, dennoch einen besseren Ton für Manufakte erkennen. Für Kattine und Kattunthüle wird die Leistungsfähigkeit für handelnden hat dem Geschäft nicht dienen. Die Consumenten leben der Hoffnung, daß binnen Kattinen der Besitzer Schluß-Markt eingehen und werden daher die Aufträge so viel als möglich ausgleichen.

Wien, 24. Februar. Manufakte. Vor der dieswochenhafte Schluß-Markt begann, haben schon Besucher desselben aus Galizien und Ungarn bei der Durchreise der Außenhandel genommen, den sie zur Orientierung am Markt und zu Abschlägen in Kattinen, Kattunthülen und Tafistinen benötigten. Die aus dem anderen österreichischen Provinzen einlaudenden Betriebe sind nicht ohne Aufträge begleitet; sie lassen, wenn auch die Ueberschreibungen sich nur in möglichsten Dimensionen bewegen, dennoch einen besseren Ton für Manufakte erkennen. Für Kattine und Kattunthüle wird die Leistungsfähigkeit für handelnden hat dem Geschäft nicht dienen. Die Consumenten leben der Hoffnung, daß binnen Kattinen der Besitzer Schluß-Markt eingehen und werden daher die Aufträge so viel als möglich ausgleichen.

Wien, 24. Februar. Manufakte. Vor der dieswochenhafte Schluß-Markt begann, haben schon Besucher desselben aus Galizien und Ungarn bei der Durchreise der Außenhandel genommen, den sie zur Orientierung am Markt und zu Abschlägen in Kattinen, Kattunthülen und Tafistinen benötigten. Die aus dem anderen österreichischen Provinzen einlaudenden Betriebe sind nicht ohne Aufträge begleitet; sie lassen, wenn auch die Ueberschreibungen sich nur in möglichsten Dimensionen bewegen, dennoch einen besseren Ton für Manufakte erkennen. Für Kattine und Kattunthüle wird die Leistungsfähigkeit für handelnden hat dem Geschäft nicht dienen. Die Consumenten leben der Hoffnung, daß binnen Kattinen der Besitzer Schluß-Markt eingehen und werden daher die Aufträge so viel als möglich ausgleichen.

Wien, 24. Februar. Manufakte. Vor der dieswochenhafte Schluß-Markt begann, haben schon Besucher desselben aus Galizien und Ungarn bei der Durchreise der Außenhandel genommen, den sie zur Orientierung am Markt und zu Abschlägen in Kattinen, Kattunthülen und Tafistinen benötigten. Die aus dem anderen österreichischen Provinzen einlaudenden Betriebe sind nicht ohne Aufträge begleitet; sie lassen, wenn auch die Ueberschreibungen sich nur in möglichsten Dimensionen bewegen, dennoch einen besseren Ton für Manufakte erkennen. Für Kattine und Kattunthüle wird die Leistungsfähigkeit für handelnden hat dem Geschäft nicht dienen. Die Consumenten leben der Hoffnung, daß binnen Kattinen der Besitzer Schluß-Markt eingehen und werden daher die Aufträge so viel als möglich ausgleichen.

Wien, 24. Februar. Manufakte. Vor der dieswochenhafte Schluß-Markt begann, haben schon Besucher desselben aus Galizien und Ungarn bei der Durchreise der Außenhandel genommen, den sie zur Orientierung am Markt und zu Abschlägen in Kattinen, Kattunthülen und Tafistinen benötigten. Die aus dem anderen österreichischen Provinzen einlaudenden Betriebe sind nicht ohne Aufträge begleitet; sie lassen, wenn auch die Ueberschreibungen sich nur in möglichsten Dimensionen bewegen, dennoch einen besseren Ton für Manufakte erkennen. Für Kattine und Kattunthüle wird die Leistungsfähigkeit für handelnden hat dem Geschäft nicht dienen. Die Consumenten leben der Hoffnung, daß binnen Kattinen der Besitzer Schluß-Markt eingehen und werden daher die Aufträge so viel als möglich ausgleichen.

Wien, 24. Februar. Manufakte. Vor der dieswochenhafte Schluß-Markt begann, haben schon Besucher desselben aus Galizien und Ungarn bei der Durchreise der Außenhandel genommen, den sie zur Orientierung am Markt und zu Abschlägen in Kattinen, Kattunthülen und Tafistinen benötigten. Die aus dem anderen österreichischen Provinzen einlaudenden Betriebe sind nicht ohne Aufträge begleitet; sie lassen, wenn auch die Ueberschreibungen sich nur in möglichsten Dimensionen bewegen, dennoch einen besseren Ton für Manufakte erkennen. Für Kattine und Kattunthüle wird die Leistungsfähigkeit für handelnden hat dem Geschäft nicht dienen. Die Consumenten leben der Hoffnung, daß binnen Kattinen der Besitzer Schluß-Markt eingehen und werden daher die Aufträge so viel als möglich ausgleichen.

Wien, 24. Februar. Manufakte. Vor der dieswochenhafte Schluß-Markt begann, haben schon Besucher desselben aus Galizien und Ungarn bei der Durchreise der Außenhandel genommen, den sie zur Orientierung am Markt und zu Abschlägen in Kattinen, Kattunthülen und Tafistinen benötigten. Die aus dem anderen österreichischen Provinzen einlaudenden Betriebe sind nicht ohne Aufträge begleitet; sie lassen, wenn auch die Ueberschreibungen sich nur in möglichsten Dimensionen bewegen, dennoch einen besseren Ton für Manufakte erkennen. Für Kattine und Kattunthüle wird die Leistungsfähigkeit für handelnden hat dem Geschäft nicht dienen. Die Consumenten leben der Hoffnung, daß binnen Kattinen der Besitzer Schluß-Markt eingehen und werden daher die Aufträge so viel als möglich ausgleichen.

Wien, 24. Februar. Manufakte. Vor der dieswochenhafte Schluß-Markt begann, haben schon Besucher desselben aus Galizien und Ungarn bei der Durchreise der Außenhandel genommen, den sie zur Orientierung am Markt und zu Abschlägen in Kattinen, Kattunthülen und Tafistinen benötigten. Die aus dem anderen österreichischen Provinzen einlaudenden Betriebe sind nicht ohne Aufträge begleitet; sie lassen, wenn auch die Ueberschreibungen sich nur in möglichsten Dimensionen bewegen, dennoch einen besseren Ton für Manufakte erkennen. Für Kattine und Kattunthüle wird die Leistungsfähigkeit für handelnden hat dem Geschäft nicht dienen. Die Consumenten leben der Hoffnung, daß binnen Kattinen der Besitzer Schluß-Markt eingehen und werden daher die Aufträge so viel als möglich ausgleichen.

Wien, 24. Februar. Manufakte. Vor der dieswochenhafte Schluß-Markt begann, haben schon Besucher desselben aus Galizien und Ungarn bei der Durchreise der Außenhandel genommen, den sie zur Orientierung am Markt und zu Abschlägen in Kattinen, Kattunthülen und Tafistinen benötigten. Die aus dem anderen österreichischen Provinzen einlaudenden Betriebe sind nicht ohne Aufträge begleitet; sie lassen, wenn auch die Ueberschreibungen sich nur in möglichsten Dimensionen bewegen, dennoch einen besseren Ton für Manufakte erkennen. Für Kattine und Kattunthüle wird die Leistungsfähigkeit für handelnden hat dem Geschäft nicht dienen. Die Consumenten leben der Hoffnung, daß binnen Kattinen der Besitzer Schluß-Markt eingehen und werden daher die Aufträge so viel als möglich ausgleichen.

Wien, 24. Februar. Manufakte. Vor der dieswochenhafte Schluß-Markt begann, haben schon Besucher desselben aus Galizien und Ungarn bei der Durchreise der Außenhandel genommen, den sie zur Orientierung am Markt und zu Abschlägen in Kattinen, Kattunthülen und Tafistinen benötigten. Die aus dem anderen österreichischen Provinzen einlaudenden Betriebe sind nicht ohne Aufträge begleitet; sie lassen, wenn auch die Ueberschreibungen sich nur in möglichsten Dimensionen bewegen, dennoch einen besseren Ton für Manufakte erkennen. Für Kattine und Kattunthüle wird die Leistungsfähigkeit für handelnden hat dem Geschäft nicht dienen. Die Consumenten leben der Hoffnung, daß binnen Kattinen der Besitzer Schluß-Markt eingehen und werden daher die Aufträge so viel als möglich ausgleichen.

Wien, 24. Februar. Manufakte. Vor der dieswochenhafte Schluß-Markt begann, haben schon Besucher desselben aus Galizien und Ungarn bei der Durchreise der Außenhandel genommen, den sie zur Orientierung am Markt und zu Abschlägen in Kattinen, Kattunthülen und Tafistinen benötigten. Die aus dem anderen österreichischen Provinzen einlaudenden Betriebe sind nicht ohne Aufträge begleitet; sie lassen, wenn auch die Ueberschreibungen sich nur in möglichsten Dimensionen bewegen, dennoch einen besseren Ton für Manufakte erkennen. Für Kattine und Kattunthüle wird die Leistungsfähigkeit für handelnden hat dem Geschäft nicht dienen. Die Consumenten leben der Hoffnung, daß binnen Kattinen der Besitzer Schluß-Markt eingehen und werden daher die Aufträge so viel als möglich ausgleichen.

Wien, 24. Februar. Manufakte. Vor der dieswochenhafte Schluß-Markt begann, haben schon Besucher desselben aus Galizien und Ungarn bei der Durchreise der Außenhandel genommen, den sie zur Orientierung am Markt und zu Abschlägen in Kattinen, Kattunthülen und Tafistinen benötigten. Die aus dem anderen österreichischen Provinzen einlaudenden Betriebe sind nicht ohne Aufträge begleitet; sie lassen, wenn auch die Ueberschreibungen sich nur in möglichsten Dimensionen bewegen, dennoch einen besseren Ton für Manufakte erkennen. Für Kattine und Kattunthüle wird die Leistungsfähigkeit für handelnden hat dem Geschäft nicht dienen. Die Consumenten leben der Hoffnung, daß binnen Kattinen der Besitzer Schluß-Markt eingehen und werden daher die Aufträge so viel als möglich ausgleichen.

Wien, 24. Februar. Manufakte. Vor der dieswochenhafte Schluß-Markt begann, haben schon Besucher desselben aus Galizien und Ungarn bei der Durchreise der Außenhandel genommen, den sie zur Orientierung am Markt und zu Abschlägen in Kattinen, Kattunthülen und Tafistinen benötigten. Die aus dem anderen österreichischen Provinzen einlaudenden Betriebe sind nicht ohne Aufträge begleitet; sie lassen, wenn auch die Ueberschreibungen sich nur in möglichsten Dimensionen bewegen, dennoch einen besseren Ton für Manufakte erkennen. Für Kattine und Kattunthüle wird die Leistungsfähigkeit für handelnden hat dem Geschäft nicht dienen. Die Consumenten leben der Hoffnung, daß binnen Kattinen der Besitzer Schluß-Markt eingehen und werden daher die Aufträge so viel als möglich ausgleichen.

Wien, 24. Februar. Manufakte. Vor der dieswochenhafte Schluß-Markt begann, haben schon Besucher desselben aus Galizien und Ungarn bei der Durchreise der Außenhandel genommen, den sie zur Orientierung am Markt und zu Abschlägen in Kattinen, Kattunthülen und Tafistinen benötigten. Die aus dem anderen österreichischen Provinzen einlaudenden Betriebe sind nicht ohne Aufträge begleitet; sie lassen, wenn auch die Ueberschreibungen sich nur in möglichsten Dimensionen bewegen, dennoch einen besseren Ton für Manufakte erkennen. Für Kattine und Kattunthüle wird die Leistungsfähigkeit für handelnden hat dem Geschäft nicht dienen. Die Consumenten leben der Hoffnung, daß binnen Kattinen der Besitzer Schluß-Markt eingehen und werden daher die Aufträge so viel als möglich ausgleichen.

## Leipziger Börse-Course am 27. Februar 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wochsel.		Divid. pr.	%	Zins-T.	Eisenh.-Stamm-Akt.	pr. St. Thlr.		%	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.
		1872/1873							Jan. Juli	Altenburg-Zeitz.	
Amsterdam pr. 250 fl. S. . . .	k. S. p. 8 T. 142½ G.	—	—	1. Jan.	Aussig-Teplice . . . .	200 fl. P.	130½ G. zu u. G.	—	100	9½ G.	—
	1. S. p. 2 M. 141½ G.	12	—	4	1. Juli do. Em. v. 1872	do. 124 P.	do. —	5	do. Altena-Kiel . . . .	500—100	103 G.
Dagburg 100 fl. in 52½ R. F. . . .	k. S. p. 8 T. 57½ G.	—	—	4	Bergisch-Märkische . . .	100	95½ P.	5	do. Annaberg-Wipert . . . .	do. 83½ P.	—
	1. S. p. 2 M. 56½ G.	6	—	4	1. Jan. Berlin-Anhalt . . .	200	140½ G.	4	do. Berlin-Ashalt . . . .	500—100	94 G.
Belgische Bankplätzte pr. 300 Frs. . . .	k. S. p. 8 T. 80½ G.	17	—	4	Jan. Juli Berlin-Dresden . .	100	67 P.	1½	do. Lit. A. . . .	do. 101½ G.	—
	1. S. p. 3 M. 79½ G.	—	—	4	Apr. Oct. Berlin-Görlitz . .	do. 97 P.	—	5	do. Berlin-Hamburg . . . .	1000—100	104 G.
Berlin pr. 100 Rp. Pr. Ort. . . .	k. S. p. Va. —	3½	—	4	1. Jan. Berlin-Potsdam-Magdeb.	100	110 P.	4½	do. Berlin-Potsdam-Magdeburg . .	do. 101½ G.	—
	1. S. p. 2 M. —	8	—	4	Jan. Juli Berlin-Stettin . .	200, 100	155½ G. incl. I.	5	do. Breslau-Schweidnitz-Freiburg .	500—100	100½ G.
Frankfurt a/M. pr. 100 fl. in S. W. . . .	k. S. p. 2 M. 56½ G.	12½	—	4	do. Breslau-Schweidnitz-Freib.	200	101 G.	4	do. Chemnitz-Konstanz . . .	200	86 P.
	k. S. p. 8 T. 6. 23½ G.	7½	—	4	do. Bohmische Nordbahn .	150 fl. S.	66 G.	5	do. Chemnitz-Wirschnitz . . .	100	93½ P.
London pr. 1 L. Sterl. . . .	k. S. p. 3 M. 6. 21½ G.	3	—	4	do. Buschtiehrad. Lit. A. .	525 fl. P.	95½ G.	3½	do. Cottbus-Grossenbach . .	do. 163½ P.	—
	1. S. p. 3 M. 6. 21½ G.	—	—	4	do. do. do. Lit. B. .	200 fl. P.	55½ P.	4	do. Leipzig-Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 G.
Franz pr. 300 Francs . . . .	k. S. p. 8 T. 80½ G.	10	—	4	do. do. do. —	100	147 G.	1	do. do. — 1860	do. 25 G.	—
	1. S. p. 3 M. 79½ G.	—	—	4	Jan. Juli Cottbus-Grossenbach .	do. 114½ G.	—	1	do. do. — 1866	500—100	93½ P.
Petersburg pr. 100 R.R. . . .	k. S. p. 21 T. —	7½	—	4	Jan. Juli Galiz. Carl-Ludwig .	200 fl. P.	104½ G. incl. II.	1½	do. do. —	do. 101½ G.	—
	—	6	—	4	Jan. Juli Grau-König. Em. I. .	200 fl. P.	95 P.	5	do. do. —	do. 106 G.	—
Wien pr. 150 fl. in Oesterl. Währ. . . .	k. S. p. 8 T. 90 G.	7	—	4	1. Jan. Grau-König. Em. I. .	—	—	4	Magd.-Leips. Pr.-Aul. v 1849/42	100	95 G.
	1. S. p. 3 M. 88½ G.	12	—	4	do. do. —	—	—	4	do. I. Em. .	do. 94 G.	—
Zins-T. Deutsche Fonda. pr. St. Thlr.											
Apr. Oct. K. H. St.-Aul. v. 1830	1000 u. 500	90½ G.									
do. do. do. —	200—25	91 G.									
do. do. do. — 1855	100	82 fl. m.									
do. do. do. — 1847	500	99 P.									
Jan. Juli do. do. v. 1852—58	500	98½ P.									
do. do. do. v. 1869	500	98½ P.									
do. do. do. v. 1852—58	100	98½ G.									
do. do. do. v. 1869	100	98½ P.									
do. do. do. — 50 n. 25	500	98½ G. m.									
do. do. do. — 1870	100 u. 50	98½ G.									
do. do. do. —	500	100½ G.									
do. do. do. —	100	106 fl. m.									
do. do. do. —	100	87½ G.									
do. do. do. — B.	25	99½ P.									
do. do. do. Act. d. S. Schl. E.	100	101½ G.									
do. do. Alb.-Pr. I. u. I.I.E.	100	101½ G.									
do. do. III.	100	101½ G.									
Jan. Juli do. do. IV. .	100	101½ G.									
Apr. Oct. Landrentenbriefe	1000 u. 500	87½ G.									
do. do. —	—	4½ Jan. Juli	88 P.								
Jan. Juli do. L.-Gult-Benten-											
scheine S. I.	500	97 G.									
do. do. do. S. II.	100	96 G.									
do. Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdr.	500	90 G.									
do. do. do. — 100—25	80—25	82½ Thlr. 796									
do. do. do. —	500	84½ G.									
do. do. do. — 100—25	84½ G.	—									
do. do. do. —	500	96½ G.									
do. do. do. — 100—25	96½ G.	—									
Pfdr. d. S. Ldw. Ord. V.	verib. v. 1866	500 u. 100	94½ G.								
do. do. do. do. 1867	500—25	94 G.									
Apr. Oct. do. do. kündbare . . . .	do. 99 G.	15	—	4	1. Jan. Altenburg-Zeitz . . .	100	95 P.				
Jan. Juli Ver. d. B.d.l. Cr.	Ver. in S. do. 89½ G.	14	—	4	do. Cottbus-Grossenbach . . .	200	106 P.				
do. Lanzauer Pfandbriefe . . . .	100—10	77 G.	27	—	do. Gers.-Planen . . .	do. 45½ G.	—				
do. do. do. 1000—50	85 G.	51½	—	4	do. Hofkult.-Pfalkenberg .	do. 79½ G.	—				
do. do. kündb. 6 Monat	do. 99 G.	7½	—	4	do. Coburg. Cred.-Gesellsc.	do. 75½ G.	—				
do. do. 1000—100	94½ G.	15	—	4	Jan. Juli Darmstädter Bank .	250 fl. 154 G.	—				
do. do. kündb. 12 Monat	do. 99 G.	8	—	4	1. Jan. Deutsche Bank . . .	200	—				
do. do. rückzahl. 1877	500 u. 100	101½ G.	—	—	do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% fl. E.	100	115 G.				
do. do. do. 1880	do. 101½ G.	—	—	4	do. Vereinsbank . . .	200	96 G.				
do. do. do. 1876	500	102½ G.	12	—	do. Dresdn. Bank 40% fl. Es.	do. 90½ G. incl. I.	—				
Schuldv.d.A.D.Cred.-Anst.	100	95½ G.	—	—	do. Jan. Juli Gerac. Bank . . .	200	120 fl. 70 G.				
Pfandbriefe do. do. do. 102½ G.	do. 102½ G.	13	—	4	do. Hds.-Cred.-Bk.	100	73½ G.				
Anst. Comm.-Bk. d. K.S. do. do. do. 105 G.	102½ G.	10	—	4	do. Gothaer Privat-Bank .	200	113½ G.				
Pfdr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. von 1872	1000—50	101½ G.	9	—	do. Leipzig. Privat-Bank . .	250	125½ G.				
do. do. do. 1110 Thlr. rückzb.	do. 101½ G.	6	—	4	do. do. do. — Disc.-Ges. 40% fl. Es.	100	85½ G.				
do. do. do. von 1873	do. 101½ G.	10	—	4	do. do. do. — Vereins-Bk. do.	200	84½ P.				
Mai Nov. Pfandb. d. Süd. Bod. Cr.-Ba. i. München. III. S.	1000—1000	102½ G.	8	—	do. 1. März. do. Wechsl.-Bk. 70% fl.	100	74½ P. incl. D.				
For. Aug. do. do. IV. .	do. 97½ G.	12	—	4	do. Jan. Juli Meininger Cred.-Anstalt .	200	108½ G.				
Jan. Juli Schulds. d. Massf. Gwsh.	200 Rp.	99½ G.	—	—	do. do. do. — Oberlausitzer Bank .	200	70 P.				
Juni Dec. do. do. do. 101½ G.	100	101½ G.	—	—	do. do. do. — Pr. ult. do.	144½ G.	—				
Apr. Oct. Leipzig. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	—	16	—	do. Pro. -Disc. -Ges. -Antn.	60% fl. Es.	200				
do. do. do. —	—	—	—	4	do. do. do. — Sächsische Bank . .	do. 145½ G. m.	—				
Jan. Juli do. Stadt-Obligat.	100—50	78½ P.	12								